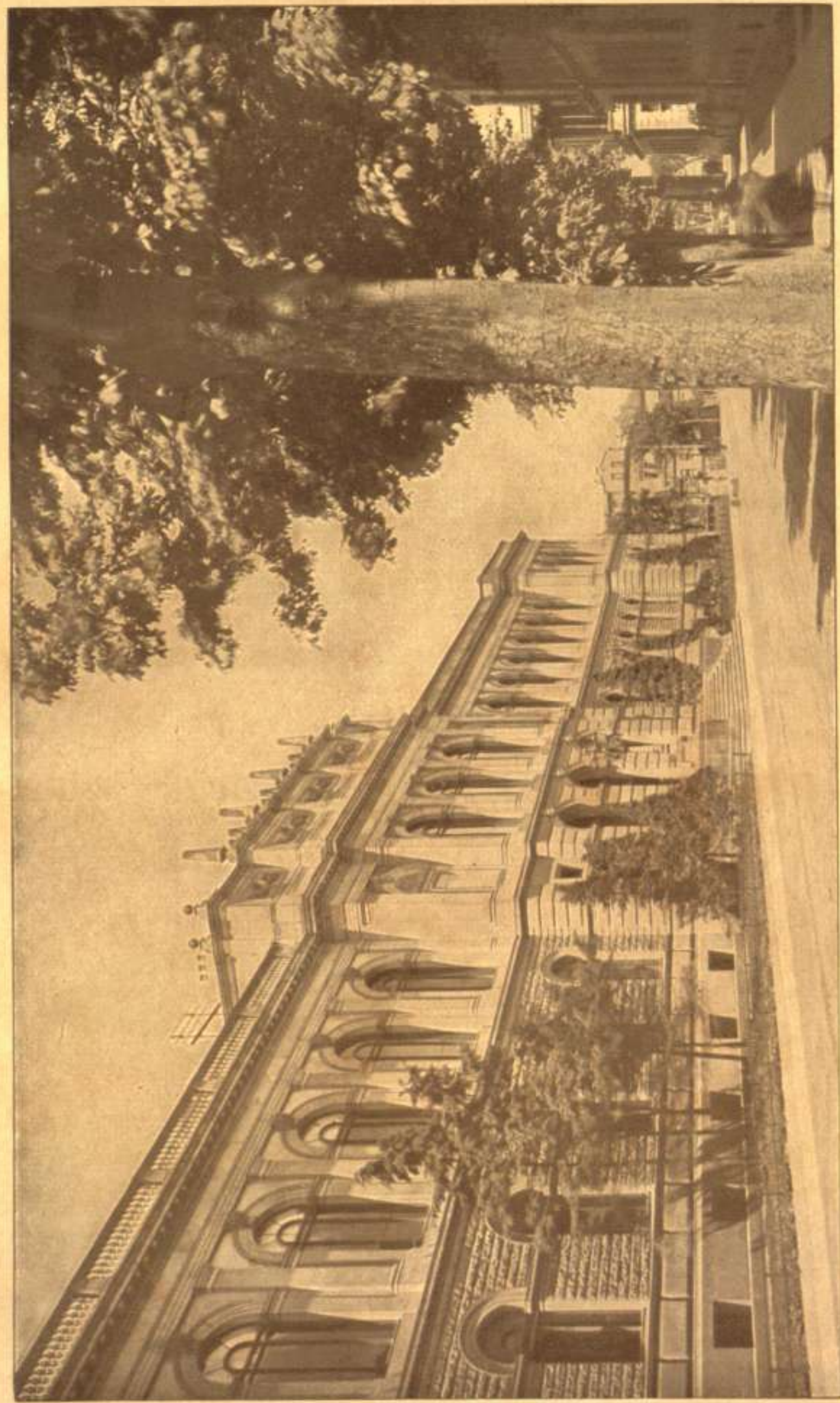


TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS STUDIENJAHR 1936—1937

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG

1936



Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude

TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
FÜR DAS STUDIENJAHR 1936—1937

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN, BRAUNSCHWEIG

1936

Vorläufige Nachricht
von dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig*)

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gel ehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Sorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Namen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besonderen Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Ehrensensatoren
der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina.

- Albrecht, Paul**, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Gliesmaroder Straße 11.
- Bergmann, Dr.-Ing. E. h.**, Hüttendirektor, Groß-Ilse b. Peine.
- Caro, Nikodem**, Geh. Reg. Rat, Prof., Dr. Dr., Berlin-Dahlem, Hohenzollern-damm 97.
- Delfosse, Arthur**, Fabrikant, Brühl, Bez. Köln.
- Dietrich, Adolf**, Direktor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Wilmersdorf, Rüdesheimer Straße 3.
- Griessmann, Arno**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg.
- Heuer, Otto**, Generaldirektor, Bad Oeynhausen.
- Heydenreich, Hermann**, Kaufmann, Braunschweig, Petritorwall 30^{II}.
- Kleinherne, Wilhelm**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg-Buckau.
- Kleinschmidt, Bernhard**, Prokurist, Benrath, Händelstr. 6.
- Kraiger, Karl**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Helmstedt, Goethestr. 10.
- Laas, Friedrich**, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
- Lüdicke, Arthur**, Geh. Hofrat Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 50.
- Marquardt, Gerhard**, Ministerialrat, Braunschweig, Wilhelm-Bode-Straße 46.
- Nagel, Erich**, Direktor, München, Uhlandstr. 7.
- Nehring, Paul**, Dr., Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstr. 7.
- Pfeifer, Hermann**, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Boelckestr. 2^{II}.
- Reinke, Otto**, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstr. 30.
- v. Siemens, Carl Friedrich**, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Siemensstadt.
- Soiné, Otto**, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
- Zander, Wilhelm**, Dr.-Ing. E. h., Magdeburg, Domplatz 10.
-

Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September. Es besteht aus dem Winterhalbjahr 1936/37 und dem Sommerhalbjahr 1937.

Winterhalbjahr 1936/37.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 2. November 1936, Schluß am 22. Februar 1937. Einschreibungen vom 10. Oktober bis 7. November.

Sommerhalbjahr 1937.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 1. April 1937, Schluß am 30. Juni 1937. Einschreibungen vom 15. März bis 6. April 1937.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Ehrensensatoren	V
Einteilung des Studienjahres	VI
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule	1
Aufnahmebestimmungen	3
An- und Abmeldung	5
Preisaufgaben	7
Gebühren	7
Prüfungen	9
Leibesübungen	14
Wohlfahrtseinrichtungen	14
Studentenwerk Braunschweig e. V.	16
Studienplätze im Ausland	20
Ausländer-Beratungsstelle	21
Braunschweigischer Hochschulbund	21
Verwaltung	21
Bücherei	23
Lehrkörper	24
Laboratorien und Institute	33
Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse	39
Dozentenschaft	41
Studentenschaft	41
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	42
Studienpläne	76
Besuchsübersichten für W. S. 1935/36 und S. S. 1936	124/5
Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten	126

Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule.

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur,
2. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,
3. Abteilung für Maschinenbau,
4. Abteilung für Elektrotechnik,
5. Abteilung für Luftfahrt,
6. Abteilung für Chemie,
7. Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie,
8. Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften,
9. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Lebensmittelchemikern und technischen Physikern. Daneben ist ihr mit der Einrichtung der Abteilung für Kulturwissenschaften die akademische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen und Mittelschulen übertragen. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbaumeister erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplomexamen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt.

Die Ausbildung in der Abteilung für Kulturwissenschaften berechtigt zur Ablegung der staatlichen Prüfung zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volksschulen und Mittelschulen. Den Anwärtern für das Lehramt an den höheren Schulen wird eine an der Technischen Hochschule verbrachte Studienzeit, soweit die Studienfächer, für welche die Anrechnung beansprucht wird, an der Hochschule voll vertreten sind, angerechnet. Über die Anrechnung wird im besonderen Falle nach Maßgabe der jeweils in Betracht kommenden Prüfungsordnung entschieden.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;

4. die Würde eines Doktors-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Aufnahmebestimmungen.

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Gasthörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, vorzunehmen. Die Studierenden der Erziehungswissenschaften müssen, falls sie die Lehrbefähigung für Volks- oder Mittelschulen erwerben wollen, bei dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung ihre Zulassung zur praktischen Ausbildung erwirken. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5×6 cm für die Studenten-Ausweiskarte,
6. Praktikantenstellen-Ausweise *),
7. Arbeitsdienstpflichtenheft der Deutschen Studentenschaft.

Ausländer haben außerdem vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1 bis 4 genannten Nachweise,
 2. einen Reisepaß,
 3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
 4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.
- Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

*) Siehe S. 9.

Ordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studierenden der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als ordentliche Studierende mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erschienenen Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als ordentliche Studierende für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Außerordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer können als außerordentliche Studierende aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als außerordentliche Studierende zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als außerordentliche Studierende aufgenommen werden.

Die außerordentlichen Studierenden betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Studierende aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende oder Gasthörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studierenden von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studierenden erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt. Die Einzahlung hat in den ersten vier Wochen jedes Semesters zu erfolgen; die einzelnen Zahlungstermine werden rechtzeitig am schwarzen Brett bekanntgemacht.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 42) bzw. in den Studienplänen (S. 76) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studierende, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studierenden und Gasthörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr

	<i>R.M.</i>
a) für Studierende bei der erstmaligen Aufnahme*)	30
b) für Studierende bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache	20
c) für Gasthörer	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden	2
2. beim Belegen von mehr als 2 Wochenstunden	5

II. Allgemeine Studiengebühr

a) für Studierende	75
b) für Gasthörer	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden	3
2. beim Belegen von mehr als 2 Wochenstunden	5

III. Unterrichtsgelder und Praktikantengebühren

	Unterrichtsgelder: <i>R.M.</i>	Ersatzgelder: <i>R.M.</i>
a) für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester 3 <i>R.M.</i> , Mindestbetrag	45	—

*) Für Studierende der III. und IV. Abteilung 10 *R.M.* Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

Unterrichts-
gelder:
R.M.

Ersatz-
gelder:
R.M.

Der Mindestbetrag kann auf Antrag vom Rektor gekürzt werden, insbesondere für Studierende, die ihr Studium im wesentlichen beendet haben oder sich in wirtschaftlicher Not befinden.

b) für die chemischen Laboratorien		
1. vor Ablegung der Diplomvorprüfung	30	30
2. nach „ „ „	36	30
3. halbe Plätze 15 bzw. 18	15	15
4. eintägige Kurse für die Wochenstunde	3	4
c) für das physikalisch-chemische Praktikum (Kursus)	10	10
d) für Anleitung zu selbständigen botan. Arbeiten . .	30	30
e) für das pharmazeutische Laboratorium	25	25
f) für das pharmakognostische Laboratorium	30	30
g) für das physikalische Praktikum I	6	6
h) für das physikalische Praktikum II	12	10
i) für die übrigen Institute und Laboratorien, in denen das Arbeiten wochenstundenweise berechnet wird, für jede Wochenstunde	3	3

Die Unterrichtsgebühren für Privatvorlesungen und -übungen bestimmen die betreffenden Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.

Prüfungsgebühren.

R.M.

1. Diplomprüfung.	
a) Vorprüfung	40
Vorprüfung in der III. und IV. Abteilung: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	10
b) Hauptprüfung	80
2. Pharmazeutische Staatsprüfung	140
3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	30
b) Hauptprüfung	180
4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der tech- nischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kultur- wissenschaften	200

Prüfungen.

Diplomprüfungen*).

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendetem, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der I., II.**, III., IV. und V. Abteilung wird der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt. Für die Studierenden der II. Abteilung werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91.

Ferner ist bei der zweiten Abteilung eine Praktikantenstelle für Bauingenieure eingerichtet worden. Die Leitung der Praktikantenstelle liegt in den Händen von Herrn Professor Raven, an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Für die Studierenden der III. und IV. Abteilung ist zu diesem Zwecke eingerichtet die

Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig, Pockelsstraße 4

(Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kritzler).

Von den Fakultäten für Maschinenwirtschaft und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hoch-

*) Prüfungsausschüsse siehe S. 39.

**) Für die II. Abtlg.: Im ganzen 6 Monate. Davon müssen 3 Monate im Zusammenhang und vor der Vorprüfung erledigt sein. Für die Immatrikulation ist der Nachweis einer praktischen Tätigkeit nicht erforderlich.

schulen sind im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,

Dauer und Zeiteinteilung,

Art und Weise,

Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

Ausführungsbestimmungen für das Praktikantenamt:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtungen der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungsverfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der

Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Ausbildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 40) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Studierende der Pharmazie, die vor dem 1. April 1935 ihr Studium begonnen haben, dürfen die pharmazeutische Prüfung auf ihren Antrag noch nach den Vorschriften der Prüfungsordnung vom 18. Mai 1904 ablegen, sofern sie sich spätestens bis zum 15. März 1937 zur pharmazeutischen Prüfung melden. In diesem Falle sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 40) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:
das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an einer deutschen Technischen Hochschule verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Prüfung für Volks- und Mittelschullehrer.

Die Prüfung zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volksschulen und für Mittelschulen ist für das Land Braunschweig durch die von dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung erlassene Prüfungsordnung vom 26. April 1933 geregelt. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die staatliche Prüfung für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen, Braunschweig, Regierungsgebäude, zu richten.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Gasthörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht,

hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Gasthörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gehührenachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer.

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer kann nach einer mit der Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig getroffenen Vereinbarung zu einem wesentlich ermäßigten Preise in deren Fahrschule in Sonderlehrgängen für die Studierenden der Technischen Hochschule erworben werden. Die Sonderlehrgänge betreffen die Ausbildung an Personenkraftwagen sowie Krafträdern. Die Anmeldung übernimmt Prof. Dipl.-Ing. Düll, Spielmannstraße 10, nähere Auskunft erteilt die Kraftverkehrsgesellschaft.

Außeninstitut der Technischen Hochschule.

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx.

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neusten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden.

Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt und kann gegen Erstattung der Kosten vom Sekretariat der Hochschule, voraussichtlich vom 15. Oktober d. J. ab, bezogen werden.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt. Die Gebühren betragen: Dauerkarte, gültig für sämtliche Vorträge des laufenden Vortragsjahres 4,00 *R.M.*; Einzelkarte für einen Vortrag 0,50 *R.M.*. Für Studierende und Schüler ermäßigen sich diese Beträge auf 2,00 *R.M.* und 0,25 *R.M.*.

Leibesübungen.

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, drei Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Gebühreennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Senat Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgemacht wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende braunschweiger Staatsangehörigkeit gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers **Karl Friedrich Gauß** neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

Georg Meyer-Stiftung.

Die Auskünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

Carl Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Studentenwerk Braunschweig E. V.

Vorstand:

Prof. Dr. B. Herwig, Vorsitzender,
cand. chem. W. Hansi, Leiter.

Geschäftsführung:

Diplom-Volkswirt W. Mahn.

Geschäftsstelle:

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10,
Zimmer 11. Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf: 6651 und 5344/46.

Studentenheim.

Im Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, stehen Speise-, Arbeits-, Aufenthalts-, Lese-, Musik- und Studentinnenzimmer zur Verfügung. — Im 1. Stock befinden sich die Verwaltungsräume des Studentenwerks, der Studentenschaft und des NSD-Studentenbundes.

Wirtschaftsdienst.

Mensa:

Warme Mittags- und Abendmahlzeiten. Stammessen *R.M.* 0,65, Eintopfessen *R.M.* 0,45, Abendessen *R.M.* 0,55. Geöffnet: 12 bis 14 Uhr, 19 bis 20 Uhr.

Erfrischungsraum in der T. H.:

Ausgabe von Getränken und Speisen aller Art. Geöffnet: 8 bis 13 Uhr, 15 bis 18 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.:

Verkauf sämtlichen Studienbedarfs (Schreib- und Zeichenwaren, Zeichengeräte, Reißzeuge, Rechenschieber usw.).

Verkaufsstelle im Studentenheim:

Getränke aller Art. Geöffnet: 8 bis 16 Uhr, 18 bis 20.30 Uhr.

Bücherei:

Werke des neueren schöngestigen und politischen Schrifttums. Ausleihzeiten: Montags und Donnerstags von 12 bis 13.30 Uhr, in den Ferien Donnerstags von 12 bis 13 Uhr. Die Bibliothek steht den Studierenden kostenlos zur Verfügung.

Lesezimmer:

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften.
Geöffnet: durchgehend von 9 bis 22 Uhr.

Büchervermittlung:

Allen Studenten, deren Monatswechsel geringer als *R.M.* 125,— ist, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über *R.M.* 2,50 liegt, gegen Vorlage der quittierten Rechnung 15 % zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden. Sprechstunden: siehe Anschläge!

Leihkasse:

Kurzfristige Darlehen werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten ausgegeben.

Wohnungsvermittlung:

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung:

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Bootshaus:

Bootsbesitzern ist Gelegenheit zur Unterstellung ihrer Boote gegeben.

Gesundheitsdienst.

Pflichtuntersuchung:

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung:

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen, sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung:

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Beihilfen gewährt werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderung.

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung

ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung.

Möglichkeiten der Förderung:

1. Gebühren-Nachlaß bzw. -Erlaß.

Bedürftigen Studierenden kann der Senat der Hochschule Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk einzureichen. Die Termine werden durch Anschläge bekanntgegeben. Näheres siehe Seite 14.

2. Die Kameradschaftsförderung

vergift an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Kameradschaftsförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst und die Gliederungen der Bewegung, die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Förderung“ dem Reichsstudentenwerk bekanntgeben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

3. Die Hochschulförderung

unterstützt Studenten vom 3. Studiensemester ab bis zum Examenssemester. Sie faßt alle für den einzelnen erschließbaren Hilfsquellen

(Gebühren-Erlaß, Stipendien, Spenden usw.) zusammen und ergänzt sie zur vollen wirtschaftlichen Sicherung der Geförderten.

4. Die Reichsförderung

stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

5. Darlehnsförderung.

In den letzten zwei Semestern vor dem Abschlußexamen werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach acht Jahren zurückzuzahlen.

Stipendienvermittlung.

Mit den örtlichen Stipendienstellen und Stiftungen sowie zahlreichen auswärtigen steht das Studentenwerk laufend in Verbindung. Bedingungen, Meldetermine usw. sind in den Sprechstunden der Abteilung Förderung zu erfahren. Näheres siehe auch Seite 14 ff.

Bewerbungen

um Hochschul- und Darlehnsförderung erfolgen einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 2 Lichtbilder.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk, herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: *RM* 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig e. V.).

Studienplätze im Ausland.

Reichsdeutschen Studenten und Studentinnen steht die Möglichkeit offen, sich beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V.

Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13

um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Meldeschuß 15. November 1936.

Beginn des Austausches Herbst 1937.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Austausch besteht nach:

England, Finnland, Frankreich, Irland, Island, Italien, Portugal, Tschechoslowakei, Ungarn, Vereinigte Staaten, Canada, China, Japan, Spanien, Polen.

und voraussichtlich nach

Rumänien, Belgien, Dänemark, Jugoslawien und der Südafrikanischen Union.

Möglicherweise wird der Austausch auch noch auf weitere Staaten ausgedehnt. Eine Anfrage beim Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13, ist darum in jedem Falle zweckmäßig.

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. Düll und Dr.-Ing. Flesche zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Berlin-Charlottenburg, Tannenbergallee 30, befindet.

Braunschweigischer Hochschulbund.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen des Hochschulbundes sind im Sekretariat erhältlich.

Verwaltung.

Braunschweig, Pockelsstraße 4.

Fernruf 5343—5346.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

Rektor magnificus: Prof. Dipl.-Ing. Emil Herzig.

Prorektor: Prof. Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg.

Senat.

1. Der Rektor: Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Vorsitzender.
2. Der Prorektor: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Stellvertreter.
3. Die Dekane der Abteilungen:

Prof. Dipl.-Ing. Petersen, Dekan der Abteilung für Architektur,

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Dekan der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,

- Prof. Dr.-Ing. **Kritzler**, Dekan der Abteilung für Maschinenbau,
Prof. Dr.-Ing. **Pungs**, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik,
Prof. Dr. phil. **Koppe**, Dekan der Abteilung für Luftfahrt,
Prof. Dr. phil. **Hilpert**, Dekan der Abteilung für Chemie,
Prof. Dr. phil. **Jaretsky**, Dekan der Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie,
Prof. Dr. phil. **Timerding**, Dekan der Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften,
Prof. Dr. phil. **Berger**, Dekan der Abteilung für Kulturwissenschaften.
4. Dr.-Ing. **Heinemann**, Leiter der Dozentenschaft.
 5. Cand. elektr. **Mahlfeldt**, Leiter der Studentenschaft.
 6. Prof. Dr.-Ing. **Marx**, Vorsitzender des Außeninstituts.
 7. Akad. Turn- und Sportlehrer **Völl**.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 5 bis 7, und ist wochentags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.
Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26.

Hermann Gütte, Regierungssekretär, Grünstr. 3.
Walther Schulz, Regierungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.
Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300.
Nora Ehlers, Büroangestellte, Marthastr. 19.
Martha Klages, Fernsprechgehilfin, Salzdahlumer Straße 238.

Kasse.

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 8, und ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Wilhelm-Raabe-Straße 2.
Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.
Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 140.
Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.
Walter Aßmus, Kassenangestellter, Altwiekring 23.

Hausverwaltung.

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4.
Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.
Georg Quidde, Amtsgehilfe, Hamburger Straße 307.
Willi Rautmann, Pförtner, Altstadtring 38.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9 bis 12 Uhr und — außer am Sonnabend — von 15 bis 18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr;

während der Ferien von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18 bis 20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18 bis 20 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. **Pungs**, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. **Flesche**, **Leichtweiss**, Dr.-Ing. **Koeßler**, Dr. **Hilpert**, Dr. **Jaretsky**, Dr. **Timerding** und Dr. **Hoppe**.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.
Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.
Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20.
Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte, Rebenstr. 22.
Georg Blume, Büchereiangestellter, Schubertstr. 2.
Karl Gieseler, Büchereiangestellter (Amtsgehilfe), Siegfriedstr. 9.
Edith Wachhausen, Büchereiangestellte, Büldenweg 58 c.

Lehrkörper.

1.

Abteilung für Architektur.

Professoren.

- Dr.-Ing. **Hermann Flesche**, o. Prof., Städtebau, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).
Dipl.-Ing. **Emil Herzig**, o. Prof., Rektor, Baukonstruktion, Gaußstr. 8 (1. 11. 1935).
Jakob Hofmann, a. o. Prof., Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).
Dipl.-Ing. **Gustav Kesselring**, a. o. Prof., Statik, Braunschweig-Querum, Forststr. 34 (1. 4. 1929).
Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Dekan, Gebäudekunde, Jerusalemstr. 9 (1. 9. 1934).
Dr.-Ing. **E. h. Hermann Pfeifer**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Raumakustik, Boelckestr. 2^{II} (1. 10. 1891).
Dipl.-Ing. **Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Ottmerstr. 9 (1. 1. 1908).
Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, a. o. Prof., Architekturzeichnen und Raumkunst, Braunschweig-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63 (1. 2. 1919).
N. N., o. Prof., Baustoffkunde und technischer Ausbau.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. **Georg Bürger**, a. o. Prof., Hofbaurat, Dozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Kl. Schloß, F. 291 (14. 7. 1931).

Dozenten.

- Dr. **August Fink**, Museumsdirektor, Dozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295 (1. 10. 1928).
Ludwig Probst, Kunstmaler, Dozent für Aktzeichnen, Eulenstraße 1. Atelier: Büldenweg 10, F. 2250 (15. 6. 1903).

2.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Professoren.

- Dr.-Ing. **Fritz Gerstenberg**, o. Prof., Prorektor, Dekan, Verkehr und Eisenbahnenwesen, Rosental 12, F. 3820, (1. 4. 1925).
Dr. **Egbert Harbert**, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstraße 31, F. 5345 (1. 4. 1922).
Ludwig Leichtweiss, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).
Werner Raven, o. Prof., Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde, Braunschweig-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).
Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof. für konstruktiven Ingenieurbau, Bülowstraße 38 (1. 10. 1911).
N. N., a. o. Prof. für Statik der Baukonstruktionen.

Honorarprofessor.

- Dr.-Ing. **Heinrich Bösenberg**, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Friedrich-Wilhelm-Platz 1, F. 5062—64 (14. 10. 1935).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr.-Ing. Dr. jur. **Anton Sürth**, a. o. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Dozent für Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburgerstraße 5 (28. 5. 1934).

Dozenten.

- Dr.-Ing. **Ludwig Caemmerer**, Dozent für ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).
Dr.-Ing. **Otto Stötzner**, Dozent für Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstraße 55 (7. 9. 1932).
Dr.-Ing. **Wilhelm Stoy**, Studienrat, Dozent für Neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20 (19. 4. 1927).
N. N., Dozent f. Praktische Statik.

3.

Abteilung für Maschinenbau.

Professoren.

- Otto Denecke**, o. Prof. emer., Bertramstr. 39 (5. 5. 1900).
Dipl.-Ing. **Richard Düll**, o. Prof., Verbrennungskraftmaschinen, Am Wendenwehr 11 (1. 10. 1920).
N. N., o. Prof., Werkzeugmaschinen.

- Carl Friedmann**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 26 (1. 4. 1900).
Dr.-Ing. Paul Koeßler, o. Prof., Heizflächentechnik und Landfahrzeuge, Helmstedter Straße 78, F. 6580 (15. 5. 1934).
Dr.-Ing. Gottfried Kritzer, o. Prof., Dekan, Betriebswissenschaft und mechanische Technologie, Bülowstr. 2, F. 2293 (1. 11. 1933).
Dr.-Ing. E. h. Arthur Lüdicke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Friedr.-Wilhelm-Loeper-Straße 50, F. 2055 (26. 7. 1878).
Dr.-Ing. Karl Pfeiderer, o. Prof., Strömungsmaschinen, Herzogin-Elisabeth-Straße 6, F. 4612 (1. 1. 1912).

Honorarprofessor.

- Dr.-Ing. Gustav Niemann**, Honorarprofessor, Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmitorwall 3 (15. 5. 1934).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Hermann Kändler**, a. o. Prof., Oberingenieur, Dozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Berlin-Grunewald-Forst, Königsweg 140/141, F. J. 3, Westend 6335 (10. 3. 1931), beurlaubt bis W. S. 1937/38 einschl.
Dr. phil. habil. Otto Richard Schnutenhaus, a. o. Professor, Dipl.-Kaufmann, Betriebsführer der Grunewalds Registrator Co. A.-G., Dozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Nikolassee, Prinz-Friedrich-Leopold-Straße 28 b (18. 7. 1936).
Dr.-Ing. Ernst Hermann Schulz, a. o. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Dozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24 (19. 2. 1929).

Dozenten.

- Dr.-Ing. Franz Josef Hofmann**, Dozent für Betriebswissenschaft, Magdeburg, Königstr. 15 (16. 4. 1929).
Dr.-Ing. habil. Karl Stöckmann, Studienrat, Dozent für Landmaschinenbau, Helmstedt, Ziegenmarkt 7 (15. 4. 1926).

Beauftragte Dozenten.

- Dr.-Ing. Paul Bock**, Patentanwalt, Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, Kaiser-Wilhelm-Straße 1a, F. 597 (4. 2. 1933).
Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstr. 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

4.

Abteilung für Elektrotechnik.

Professoren.

- Dr.-Ing. Erwin Marx**, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstr. 43, F. 6096 (1. 10. 1925).
Dr.-Ing. Leo Pungs, o. Prof., Dekan, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 7, F. 3614 (1. 7. 1927).
Dr. techn. Franz Unger, o. Prof., Elektromaschinenbau, Hermann-Göring-Str. 9, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessor.

- Dr. Dr.-Ing. E. h. Wilhelm Pfanhauser**, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägerichenstr. 13 (5. 5. 1928).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. Erich Habann**, a. o. Prof., Dozent für Schaltungslehre der Fernmelde-technik, Berlin-Frohnau, Forstweg 15 (7. 11. 1932).
Franz Hartig, a. o. Prof., Oberingenieur, Dozent für Elektrotechnik, Schleinitzstraße 17 (14. 7. 1931).

5.

Abteilung für Luftfahrt.

Professoren.

- Dr. Hermann Blenk**, Professor, Flugmechanik, Braunschweig-Lehndorf, Sulzbacher Straße 30.
Dr.-Ing. Adolf Busemann, Professor, Gasdynamik, Leisewitzstr. 12, F. 1348.
Dr. Heinrich Koppe, o. Professor, Dekan, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Braunschweig-Gliesmarode, Robert-Ley-Straße 8, F. 6823 (Institut), 6903 (privat) (1. 4. 1931).
N. N., o. Professor, Flugzeugbau.
Dr.-Ing. Ernst Schmidt, Professor, Triebwerkslehre.

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

- Dr. med. Dr. phil. Hermann Rautmann**, a. o. Professor, Dozent für Flugmedizin, Löwenwall 15, F. 7040 (15. 6. 1931).

Dr. **W. Grundmann**, ~~a. o. Professor~~, Abteilungsvorsteher, Dozent für Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie, Wachholtzstraße 19. (s. a. S. 33.)

Dozenten.

Dr. **Richard Uhden**, Dozent für Geographische Grundlagen des Flugwesens, Schunterstraße 4 (1. 5. 1931).

Beauftragte Dozenten.

Dr.-Ing. **Bernhard Dirksen**, Dozent, Flugzeugbau, Braunschweig-Lehndorf, St. Ingbert Straße 61.

Dr.-Ing. **Otto Lutz**, Dozent, Flugmotoren, Braunschweig-Lehndorf, St. Ingbert Straße 1 e.

Dr. **Richard Plagemann**, Ministerialrat, Intendant des Luftkreiskommandos, Dozent für Luftrecht, Berlin W., Ganghoferstr. 10.

Dr.-Ing. **Karl-Heinz Wieneke**, Betriebsingenieur, Segelflugzeugbau, Bültengeweg 66a (30. 10. 1934).

N. N., Dozent, Fertigungswesen.

N. N., Dozent, Luftschiffwesen.

N. N., Dozent, Luftbildwesen.

6.

Abteilung für Chemie.

Professoren.

Dr. **Karl Fries**, o. Prof., Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370 (1. 10. 1918).

Dr. **Richard Siegfried Hilpert**, o. Prof., Dekan, Chemische Technologie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4432 (1. 10. 1930).

Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Gaußstr. 30 (1. 4. 1899).

Dr. **Walther Roth**, o. Prof., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172 (1. 4. 1919).

Dr. **Ernst Stolley**, o. Prof. emer., Fasanenstr. 54a, F. 5558 (1. 10. 1901).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. **Walther Kangro**, a. o. Prof., Dozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 37 (19. 6. 1936).

Dr. **Ferdinand Krauss**, a. o. Prof., Dozent für Chemie, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 54, F. 362 (16. 1. 1929).

Dr. **August Kumm**, a. o. Prof., Dozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929).

Dr. **Fritz-Jürgen Meyer**, a. o. Prof., Studienrat, Dozent für Botanik, Humboldtstr. 21 (5. 3. 1929).

Dr. med. **Walter Hans Schultze**, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Joseph-Krahe-Straße 5, F. 1776 (29. 1. 1931). *5590 Untersuchungsprotokoll 77.*

Dr. **Georg Wittig**, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Inselwall 13 (1. 7. 1932) (s. a. S. 33).

Dozent.

Dr. **Eduard Steinhoff**, Direktor der Fa. Schamottewerke Klönne G. m. b. H., Dozent für Chemische Technologie, Volmarstein bei Hagen, F. 22457 Hagen (19. 4. 1927).

7.

Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Professoren.

Dr. **Paul Horrmann**, o. Prof., Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8, F. 6766, (1. 4. 1925).

Dr. **Robert Jaretzky**, o. Prof., Dekan, Pharmakognosie, Fasanenstr. 53 (1. 1. 1931).

Beauftragte Dozenten.

Dr.-Ing. **Walther Kern**, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. a. S. 33).

Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende
Wissenschaften.

Professoren.

N. N., o. Prof., für Techn. Mechanik.

× Dr. Günther Cario, Prof., Physik, Rankestr. 4.

Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof., emer., Braunschweig-Gliesmarode, An
der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).

× Dr.-Ing. Otto Föppel, a. o. Prof., Technische Mechanik und Stoffkunde,
Bernerstr. 10, F. 4664 (1. 4. 1922).

Dr. Kurt Friedrichs, o. Prof., Mathematik, An der Paulikirche 7, F. 7945
(1. 11. 1930).

× Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56,
F. 3262 (1. 4. 1924).

Dr. Heinr. Timerding, o. Prof., Dekan, Darstellende Geometrie, Braunschweig-
Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. Karl Bergwitz, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Physik, Breite
Straße 3, F. 40 (25. 3. 1915).

× Dr. Ernst Lübecke, a. o. Prof., Dozent für Techn. Physik, Berlin-Neu Westend,
Westendallee 92d, J 9 Heerstr. 1307 (16. 12. 1935).

Dozenten.

Dr. Jan Groeneveld, Studienrat, Dozent für angew. Mathematik, Peine,
Sedanstr. 30 (13. 7. 1930).

Beauftragte Dozenten.

Dr. jur. Karl Dötzer, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Gliesmaroder
Straße 105, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934).

Dr. Hans Joachim Hübner, Oberassistent, Atomphysik und Optik, Schunter-
straße 56 (3. 11. 1934).

Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Sozialversicherung, Leisewitzstraße 2
(5. 3. 1932).

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Professoren.

Dr. Friedrich Berger, a. o. Prof., Dekan, Theoretische Pädagogik, Herzogin-
Elisabeth-Straße 13, F. 4973 (1. 4. 1934).

Dr. Bernhard Herwig, o. Prof., Psychologie, Schleinitzstr. 6, F. 5226 (1. 4.
1932).

Dr. Karl Hoppe, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstr. 26,
F. 1760 (1. 4. 1932).

Dr. Curt Koßwig, a. o. Prof., allgemeine Biologie und Zoologie, Wolfenbüttel,
Am grünen Platz 27 (1. 4. 1933).

Dr. August Roloff, o. Prof., Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde,
An der Paulikirche 7, F. 1899 (1. 2. 1931).

N. N., a. o. Prof. f. Geographie.

N. N., o. Prof. für Philosophie und Pädagogik.

Honorarprofessor.

Willi Kükelhahn, Schulrat, Methodik und Didaktik, Blücherstr. 1, F. 2796
(24. 4. 1931).

Nichtbeamtete a. o. Professoren.

Dr. Karl Gronau, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Dozent für Philosophie,
Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).

Dr. Wilhelm Jesse, a. o. Prof., Direktor des Städt. Museums, Dozent
für Geschichte und Heimatkunde, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173
(8. 2. 1933).

Dozent.

Dr. Karl Lange, Studienrat, Dozent für neuere Geschichte, An der Martini-
kirche 2, F. 6979 (31. 7. 1930).

Beauftragte Dozenten.

- Lic. theol. **Fritz Dosse**, Seminardirektor, Religionswissenschaft, Wolfenbüttel, Gartenstr. 4, F. Wolfenbüttel 2233. (7. 6. 1927).
Dr. Wilhelm Herse, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10 (4. 7. 1928).
Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstr. 1 (10. 11. 1933).
Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstraße 41 (22. 5. 1934).
Dr. med. Gustav Moser, Rassenhygiene, Hannover, Baumstraße 1a, (22. 9. 1933).

Lektoren.

- Dr. Gerhart Bittrich**, Musikwissenschaft, Wilhelm-Friedrich-Loeper-Straße 30, F. 3697 (11. 8. 1932).
Hans Hopp, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistraße 5 (5. 10. 1934).
Elvira Laue, Spanische Sprache, Ratsbleiche 12 (27. 3. 1932).
Friedrich August Möbius, Diplomallehrer für Stimm- und Sprachheilkunde; Phonetik, Vortragskunst, Am Fallerslebertore 5 (7. 2. 1932).
Franz Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Malen, Zeichnen und Graphik, Steintorwall 5, (10. 11. 1932).

Sportlehrer.

- Heinrich Lacour**, Akad. Turn- und Sportlehrer, Dipl. Turn- und Sportlehrer, Leibesübungen, Braunschweig-Lehndorf, Malstatterstr. 20 (1. 4. 1934).
Kurt Völl, Akad. Turn- und Sportlehrer, Geschichte und Organisation der Leibesübungen, Waterloostr. 14, F. 678 (1. 1. 1934).

10.

Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure.

- Dr.-Ing. Karl Brohm**, Apotheker und Lebensmittelchemiker, Abteilungsvorsteher an der Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Schunterstraße 48 (1. 11. 1933).
Dr.-Ing. Richard Dziallas, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk, Technische Hochschule.

- Dr. Walter Grundmann**, Abteilungsvorsteher am Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie, Wachholtzstr. 19 (s. a. S. 28).
Dr.-Ing. Walther Kern, Apotheker, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (1. 6. 1933) (s. a. S. 29).
Dipl.-Ing. Scherrieble, Betriebsingenieur am Aerodynamischen Institut, Kriemhildstr. 21.
Dr.-Ing. Karl-Heinz Wieneke, Betriebsingenieur am Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen, Büldenweg 66a (s. a. S. 28).
Dr. Georg Wittig, a. o. Prof., Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Inselwall 13 (1. 7. 1932) (s. a. S. 29).
N. N., Betriebsingenieur am Institut für Triebwerkslehre.
N. N., Betriebsingenieur am Institut für Flugzeugbau.

- Dr. med. Werner Schmidt**, Hochschulsportarzt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.
Oswald Hirrich, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Abt. 1:

Baustofflaboratorium.

Vorstand: Prof. N. N. Planm. Assistent: Dr.-Ing. Alberti.
Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Pohl.

Abt. 2:

Institut für Vermessungskunde.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Planm. Assistent: Vermessungsingenieur
Dipl.-Ing. Gerke.

Wasserbau-Versuchsanstalt.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

**Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und
Forschungsstelle für Straßenbau.**

Vorstand: Prof. Raven. Planm. Assistent: N. N.

Abt. 3:

**Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kälte-
maschinen (Spielmannstraße 10).**

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Wieneke.
Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rußwurm.
Obermaschinenmeister: Henkel, Laboratoriumsgehilfe: Winz.

**Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger
(zugleich Heiz- und Kraftwerk).**

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Dr.-Ing. Dziallas.
Planm. Assistenten: Dipl.-Ing. Heinz Schrader, N. N.
Obermaschinenmeister: Vespermann, Heizer: Bernhard und Reineke.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302).

Vorstand: N. N. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Jäckel. Außerplanm.
Assistent: N. N.
Werkmeister: Brase.

Metallographisches Versuchsfeld (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing.
Kirmse.

**Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik
(Hamburger Straße 302).**

Vorstand: N. N.

Versuchsfeld für Schweißtechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Planm. Assistent: N. N.

Versuchsfeld für Maschinenelemente.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann und a. o. Prof. Kändler. Planm.
Assistenten: Dipl.-Ing. Schalitz, N. N.

Abt. 4:

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Lieber,
Dipl.-Ing. Knoke. Dipl.-Ing. Brinkmann, Außerplanm. Assistent:
Dipl.-Ing. Praetorius.
Mechaniker: Harms.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen.

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Planm. Assistenten: Dipl.-Ing.
Poßner, Dipl.-Ing. Uhl, Dipl.-Ing. Blankenburg. Außerplanm.
Assistent: Dipl.-Ing. Clewert.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Planm. Assistenten: N. N., Dipl.-Ing.
Jahns, Dipl.-Ing. Lamberts.

Abt. 5:

**Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der
Abteilung für Luftfahrt a. d. Flughafen Brschwg.-Waggum.**

Aerodynamisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Blenk. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Scherrieble.
Planm. Assistenten: N. N., N. N.

Institut für Flugzeugbau.

Vorstand: o. Prof. N. N. Betriebsingenieur: N. N. Assistent: N. N.

**Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie,
Flughafen.**

Vorstand: o. Prof. Dr. Koppe. Abteilungsvorsteher: Dr. Grundmann.
Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Institut für Triebwerkslehre.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Schmidt. Betriebsingenieur N. N. Assistent: N. N.

**Flugmedizinische Forschungsstelle,
Städtisches Krankenhaus.**

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Abt. 6:

Chemisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof. Dr. Wittig.
Planm. Assistenten: Dozent a. o. Prof. Dr. Krauß. Außerplanm.
Assistenten: Dr.-Ing. Stichnoth, Dipl.-Ing. Rolker, Dipl.-Ing. Karl
Schrader, Dipl.-Ing. Kaiser.
Laboratoriumsgehilfe: Harms.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Planm. Assistenten: a. o. Prof. Dr. Kangro,
Dipl.-Ing. Bernstorff.
Laboratoriumsgehilfe: Willecke.

Institut für Chemische Technologie.

Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Planm. Assistenten: Dr. Peters, Dr.-Ing.
Heinemann, Dipl.-Ing. Oelmann.
Laboratoriumsgehilfe: Hoffmann.

Botanisches Institut (Humboldtstr. 1).

Vorstand: I. V. Prof. Dr. Jaretsky. Planm. Assistent: Dr. Weise.
Laboratoriumsgehilfe: Loth.

Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).

Direktor: I. V. Prof. Dr. Jaretsky. Garteninspektor: Heuer.

Mineralogisch-geologisches Institut.

Vorstand: N. N., beauftr. Dozent a. o. Prof. Dr. Kumm.
Laboratoriumsgehilfe: Laaser.

Abt. 7:

Pharmazeutisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann. Abteilungsvorsteher: Apotheker
Dr.-Ing. Kern. Planm. Assistenten: Dr.-Ing. Büchner, die Apotheker
Leopold, Heide, Beck und Fricke.
Laboratoriumsgehilfe: Kielblock.

Pharmakognostisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Jaretsky. Planm. Assistent: Apotheker Lier.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium
für Lebensmittelchemie.**

Oberleitung: Prof. Dr. Horrmann. Leitung: Apotheker Dr.-Ing. Brohm.
Nahrungsmittelchemiker: Apotheker Dr.-Ing. Martinus, Dr.-Ing.
Sievers.

Abt. 8:

Physikalisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Cario. Planm. Assistenten: Oberassistent Dr. Hübner,
N. N., Dr. Wendt.
Werkmeister: Misol.

**Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung
von Werkstoffen (Hamburger Straße 300).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Planm. Assistent: Dr.-Ing.
Wagenblast. Außerplanm. Assistent: Dipl.-Ing. Brink.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Planm. Assistent: Dr. Röhl.

Abt. 9:

Institut für Philosophie (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).

Vorstand: Prof. N. N. Planm. Assistent: N. N.

Institut für Pädagogik (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Berger. Planm. Assistent: Dr. Zeitzschel.

Institut für Psychologie (Wilhelmstraße 10).

Vorstand: Prof. Dr. Herwig. Planm. Assistent: Dr. Riedell.

Institut für Geschichte (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).

Vorstand: Prof. Dr. Roloff. Planm. Assistent: Kade.

Institut für deutsche Sprache und Literatur
(Germanistisches Institut, Wilhelmstr. 10).

Vorstand: Prof. Dr. Hoppe. Planm. Assistent: N. N.

Institut für Geographie (Hamburger Straße 302).

Vorstand: a. o. Prof. N. N. Planm. Assistent: Dozent Dr. Uhden.

Institut für deutsche Vorgeschichte (Salve Hospes, Lessingplatz).

Vorstand: N. N. Außerplanm. Assistent: Dr. Flechsig.

Biologisches Institut (Wilhelmsgarten, Wilhelmstr.).

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Koßwig. Außerplanm. Assistent: stud. zool. de Lattin.

Braunschweigisches Institut für psychologische Eignungs- und Arbeitsforschung (Wilhelmstraße 10).

Oberleitung: Prof. Dr. Herwig. Leitung: N. N.

Verkehrsinstitut.

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr:

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Wipper.

Für Wasserverkehr:

Prof. Leichtweiss. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Rühland.

Für Luftverkehr:

Prof. Dr. Koppe. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Für Straßenverkehr:

Prof. Raven. Planm. Assistent: N. N.

Für Verkehrsmaschinen:

Prof. Dr. Koeßler. Planm. Assistent: Dipl.-Ing. Mayer.

Institut für Leibesübungen.

Akad. Turn- u. Sportlehrer Lacour, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer.

Akad. Turn- u. Sportlehrer Völl.

Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse
an der Technischen Hochschule zu Braunschweig.

Die geschäftsführenden Vorsitzenden der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilungen für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie und für Kulturwissenschaften) die jeweiligen Dekane der Abteilungen.

I. Abteilung für Architektur.

Vorprüfung: N. N., Flesche, Harbert, Herzig, Hofmann, Kesselring, Timerding und Thulesius.

Hauptprüfung: N. N., Fink, Flesche, Herzig, Kesselring und Petersen.

II. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Vorprüfung: Cario, Föppl, Friedrichs, Harbert, Herzig, Kritzler, Raven, Roth, N. N., Sürth und Timerding.

Hauptprüfung: N. N., Gerstenberg, Leichtweiss, Marx oder Hartig, Pfeiderer, Raven und Schönhöfer.

III. Abteilung für Maschinenbau.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Friedrichs, Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth und Timerding.

Hauptprüfung: Düll, Herzig, Koeßler, Kritzler, Niemann, Pfeiderer, Unger und Reichsbahnoberrat Poppe.

IV. Abteilung für Elektrotechnik.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Friedrichs, Gehlhoff, Kritzler, Marx, Niemann, Roth, Timerding und Unger.

Hauptprüfung: Cario, Düll, Koeßler, Kritzler, Marx, Pfeiderer, Pungs, Unger und Reichsbahnoberrat Poppe.

V. Abteilung für Luftfahrt.

Vorprüfung: Cario, Dirksen, Düll, Föppl, Friedrichs, Fries, Kritzler, Gehlhoff, Marx, Niemann, Roth, Timerding, Unger, N. N.

Hauptprüfung: Blenk, Busemann, Dirksen, Düll, Herzig, Koeßler, Koppe, Lutz, Niemann, Pfeiderer, Schmidt, Unger, N. N.

VI. Abteilung für Chemie.

Vorprüfung: Cario, Fries, Jaretzky, Kritzler, Pfeleiderer und N. N.

Hauptprüfung: Fries, Roth, Hilpert.

VII. Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Pharmazeutische Staatsprüfung:

Vorsitzender: Horrmann.

Prüfer: Horrmann, Fries, Cario, Jaretzky und Apotheker Dr. Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung:

Vorsitzender: Regierungsrat Schraepel.

Prüfer: Cario, Fries, Jaretzky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung:

Vorsitzender: Regierungsrat Schraepel.

Prüfer: Schraepel, Horrmann, Jaretzky.

VIII. Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Friedrichs, Fries, Kritzler, Marx und Pfeleiderer.

Hauptprüfung: Bergwitz, Cario, Fries, Harbert, Koeßler, Koppe, Marx, Lübcke, Pungs und Roth.

IX. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Prüfungsausschuß für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen:

Vorsitzender: Schulrat Goes, Braunsch. Ministerium für Volksbildung.

Prof. Dr. Berger, Theoret. Pädagogik, Lic. Dosse, Religionswissenschaft,

Turn- und Sportlehrer Düwel, Turnlehrerin Förster, Prof. Dr. Friedrichs,

Mathematik, Prof. Dr. Fries, Chemie, Prof. Dr. Gehlhoff, Volkswirt-

schaftslehre, Werklehrer Greve, Prof. Dr. Herwig, Psychologie, N. N.,

Deutsche Vorgeschichte, Prof. Dr. Hoppe, Deutsche Sprache und Literatur,

Hauswirtschaftslehrerin Jahn, Werklehrerin Knapke, Prof. Dr. Koßwig,

Allgemeine Biologie und Zoologie, Prof. Kükelhahn, Methodik und Di-

daktik, Dipl.-Turn- und Sportlehrer Lacour, Zeichenlehrer Laue, N. N.,

Geographie, Turn- und Sportlehrer Ohm, Gesanglehrer Peters, Prof. Dr.

Roloff, Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, Prof. Dr. Timer-

ding, Darstellende Geometrie, Gartenbaulehrer Wolters.

Dozentenschaft

der Technischen Hochschule Braunschweig,

Pockels-Straße 4, Zimmer 75a.

Sprechzeit: täglich von 16 bis 18 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Braunschweiger Dozentenschaft: Dr.-Ing. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für körperliche Ausbildung: Dr. Riedell.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dipl.-Ing. Gossler.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr. Kritzler.

Amt für Stellennachweis: Prof. Dr. Cario.

Stellvertreter: Dipl.-Ing. Oelmann.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

Amt für Presse: Prof. Dr. Herwig.

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund.

Leiter: Dr.-Ing. B. Heinemann

(für die Ämter gilt die gleiche Besetzung wie bei der Dozentenschaft).

Studentenschaft

der Technischen Hochschule Braunschweig,

Fallerslebertorwall 10 (Hermann-Heydenreich-Haus).

Leiter der Braunschweiger Studentenschaft: Mahlfeldt.

Stellvertreter des Leiters der Studentenschaft: Riedell.

Hauptamt I. Leiter: Bußmeyer.

Hauptamt II. Leiter: Blumenberg.

Hauptamt III. Amt für Arbeitsdienst. Leiter: Hansi.

Amt für Wirtschaftsdienst. Leiter: Hansi.

Hauptamt IV. Kasse und Verwaltung. Wurziger.

Hauptamt V. Presse und Propaganda. N. N.

Hauptamt VI. Leiterin: Fredrich. — Frauendienst: N. N. — Presse: N. N. Sport: N. N.

Organisationsabteilung.

Organisationsleiter: Schirmer.

Karteibmann: Peters.

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund.

Leiter der Hochschulgruppe des NSDStB: Mahlfeldt.

Geschäftsführung und Organisation: Borger.

Verwaltung und Kasse: Wurziger.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

o. Professor N. N. Baustoffkunde u. technischer Ausbau.

1. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. W. Fr. 15—17; S. Di. 15—17. Übungen: 2 St. W. Fr. 17—19; S. Di. 17—19.
2. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. W. Do. 15—17; S. Do. 15—17. Übungen: 2 St. W. Do. 17—19; S. Do. 17—19.
3. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. W. Di. 15—17; S. Fr. 15—17. Übungen: 2 St. W. Di. 17—19; S. Fr. 17—19.
4. **Technischer Ausbau einschl. Heizung und Lüftung.** Vortrag: 2 St. W. Mi. 11—13; S. Mo. 10—12.
5. **Baupolizei und Bauordnung.** Vortrag: 1 St. W. u. S. Mo. 12—13.

o. Professor Dr.-Ing. Flösch. Städtebau und Geschichte der Baukunst.

6. **Die Baukunst des Altertums.** Vortrag: 2 St. W. Do. 10—12; S. Di. 8—10. Seminar: 1 St. W. Do. 12—13; S. Mo. 12—13.
7. **Mittelalterliche Baugeschichte.** Vortrag: Sommer 4 St. Mo. 8—10; Mi. 8—10. Seminar: Sommer 2 St. Di. 11—13.
8. **Neue Baugeschichte.** Vortrag: Winter 4 St. Mo. 9—11, Mi. 9—11. Seminar: Winter 2 St. Di. 11—13.
9. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: Winter 1 St. Do. 9—10.
10. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 11—12.
11. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. W. Do. 16—17; S. Do. 8—9. Übungen: 4 St. W. Mo. 15—19; S. Mo. 15—19.
12. **Ausgewählte Kapitel a. d. Geschichte d. Baukunst.** Vortrag: S. 1 St. Do. 9—10.

a. o. Professor J. Hofmann. Modellieren und Aktzeichnen.

13. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 4 St. Für Unterstufe, 1. Jahr. W. Do. 15—19; S. Di. 15—19.
14. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 4 St. Für Unterstufe, 2. Jahr. W. Do. 9—13; S. Mo. 10—12, Di. 8—10.
15. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 2 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr. W. Fr. 10—12; S. Fr. 15—17.
16. **Aktzeichnen.** Winter 4 St. Di. 17—19, Fr. 17—19.

a. o. Professor Kesselring. Statik des Hochbaus.

17. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. W. Mi. 9—11, Do. 9—10; S. Mi. 8—10, Do. 9—10. Übungen: 2 St. W. Mo. 16—18; S. Do. 10—12.
18. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Winter 2 St. Di. 8—10.
19. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 9—10. Übungen: Winter 2 St. Fr. 10—12.
20. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 10—11. Übungen: Sommer 2 St. Mi. 11—13.
21. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 10—11. Übungen: Winter 2 St. Di. 11—13.
22. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 11—13. Übungen: Sommer 2 St. Do. 15—17.
23. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Sommer 1 St. u. 1 St. honorarfrei Di. 16—18. Übungen: Sommer 1 St. Do. 16—17.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Do. 16—18.
25. **Statik des Hochbaus.** Repetitorium (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. Do. 16—17.
26. **Braunsch. Fachwerkbau** (honorarfrei). Vortrag: Sommer Di. 15—16.

o. Professor Petersen. Gebäudekunde.

27. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St. W. Do. 9—11, Fr. 11—13; S. Mi. 11—13, Do. 11—13.
28. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: Winter 1 St. Do. 12—13.
29. **Ländliche Siedlungen.** Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 10—11.
30. **Entwerfen I.** 5 St. } W. u. S. Mo. 9—11, Do. 10—12 u. 16—18, Fr. 16—18.
31. **Entwerfen II.** 5 St. }
32. **Landwirtschaftliche Baukunde.** Vortrag: 1 St. W. Di. 12—13; S. Fr. 9—10.

o. Professor Herzig. Baukonstruktion und konstruktive Gestaltung.

33. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 10—13, Fr. 8—10; Sommer 2 St. Mo. 9—11, Mi. 10—12. Übungen: Winter 3 St. Mo. u. Do. 17—19; Sommer 4 St. Mo. 17—19, Do. 17—19.
34. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. W. Mo. 9—12, Mi. 11—13; S. Di. 8—10, Do. 10—12. Übungen: Winter 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—19; Sommer 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—19. (Übungen in der architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.)
35. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 10—11.
36. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 10—12.
37. **Konstruktive Gestaltung.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13; Sommer 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Winter 2 St. Do. 17—19; Sommer 3 St. Do. 16—19.

- a. o. Professor Dipl.-Ing. Thulesius. Architekturzeichnen und Raumkunst.
38. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St. W. Di. 15—17, Fr. 15—17; S. So. 7—11.
39. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St. W. Fr. 10—12; S. Fr. 11—13.
40. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 9—10. Übungen: Winter 2 St. Do. 11—13.
41. **Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 17—18; Sommer 2 St. Fr. 8—10.
42. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: Winter 4 St. So. 9—13; Sommer 4 St. Fr. 15—18.
43. **Schriftkunde.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Winter 2 St. Fr. 17—19.
44. **Raumkunst.** Vortrag: 1 St. W. u. S. Fr. 9—10. Übungen: 1 St. W. u. S. Di. 17—18.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Bürger. Bautechnische Zweiggebiete.

45. **Bautechnische Zweiggebiete I** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 11—13.
46. **Bautechnische Zweiggebiete II** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 11—13.

Dozent Museumsdirektor Dr. Fink. Allgemeine Kunstgeschichte.

47. **Deutsche Kunst des Mittelalters** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 16—18.
48. **Deutsche Kunst seit Dürer** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 16—18.

Dozent Kunstmaler Probst. Aktzeichnen.

49. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St. W. u. S. Mo. 18—20, Do. 18—20.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

a. o. Professor Dr.-Ing. Gerstenberg. Verkehr und Eisenbahnwesen.

50. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 11—13. Sommer 1 St. Do. 10—11. Übungen: Winter 3 St. Mo. 15—18. Sommer 2 St. Mo. 15—17.
51. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 11—13. Übungen: Sommer 1 St. Mo. 17—18.
52. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 9—11.
53. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. W. Mi. 10—12; S. Mo. 10—12. Übungen: 3 St. W. u. S. Do. 15—18.
54. **Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 11—12.

55. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 16—18. Sommer 1 St. Mo. 12—13. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Gebiete.
56. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Sommer 2 St. Mi. 11—13. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.
57. **Verkehrswesen.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
58. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 10—11. — Geschichtliche Entwicklung, Vergleiche mit anderen Verkehrsarten, Flughäfen und Flugbetrieb.
59. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—11. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.
60. **Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen** (privat., honorarfrei) 1 St. W. Di. 18—19; S. Do. 18—19.

a. o. Professor Dr. Harbert. Vermessungskunde.

61. **Grundzüge der Vermessungskunde.** (Für Stud. der Arch., Masch., Elektr., Phys. und Kulturwissenschaften.) Vortrag: Winter 1 St. Mi. 11—12. Übungen: Winter 1 St. Mi. 12—13. — Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)
62. **Vermessungskunde I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: 2 St. W. u. S. Do. 8—10. Übungen: 2 St. W. u. S. Do. 15—17. — Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
63. **Vermessungskunde II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17. Übungen: Winter 1 St. Di. 11—12. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
64. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. (W.-S. 36/37). Im Wechsel mit Ausgleichungsrechnung.
65. **Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10 (W.-S. 37/38). Im Wechsel mit Landesvermessung.
66. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 10—12. Übungen: Sommer 2 St. Do. 10—12.
67. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys. u. Kulturwiss.) Sommer 4 St. Fr. 14—18. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“.
68. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 8 St. Fr. 14—19, und zwar in folgender Zeitverteilung: einige Tage zu Beginn und am Schlusse des Sommer-

Semesters (nach näherer Bekanntgabe) je eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag (v. 14—19 Uhr). Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Vermessungskunde I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.

69. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 2 St. Fr. 8—10.
70. **Planzeichnen.** Winter 2 St. Di. 10—12.
71. **Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St. (Für Studierende honorarfrei.) Mi. 15—18.
72. **Vermessungskundliches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der Sammlung. 4 St. W. u. S. So. 8—12.

o. Professor Leichtweiss. Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau.

73. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12.
74. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12.
75. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
76. **Gewässerkunde.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.
77. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 11—13.
78. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: Winter 1 St., Mo. 12—13. Sommer 2 St. Mo. 8—10.
79. **Übungen im Wasserbau und Grundbau.** III. Jahr: Winter 3 St., Sommer 2 St. IV. Jahr: Winter 3 St., Sommer 3 St. Mo. u. Do. 15—18.
80. **Seebau.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—12.
81. **Deutsche Wasserstraßenpolitik.** Vortrag: Winter 1 St. (nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb).
82. **Grundbau.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 17—19.
83. **Vertiefte Vorlesung im Wasserbau** (privat.). Winter 1 St., Sommer 1 St. Ausgewählte Gebiete, hydraulisches Rechnen. Winter Mi. 8—9; Sommer Di. 7—8.
84. **Wasserbauliches Seminar.** Aufgabenlösung aus den Gebieten des praktischen Wasserbaues (privat., honorarfrei). Winter u. Sommer 1 St. Winter Di. 15—16; Sommer Di. 15—16.
85. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St. W. u. S. Mo. 16—17.
86. **Wasserbauversuchsanstalt.** Wahlweise Winter 2 St. oder Sommer 2 St. Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt. Winter So. 8—10; Sommer Mi. 10—12.

o. Professor Raven. Städtebau, Straßenbau und Baustoffkunde.

87. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 8—10, Fr. 10—11. Übungen: Winter 3 St. Di. 16—19. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.

88. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: Winter 1 St. Fr. 15—16. Sommer 2 St. Di. 10—11, Fr. 12—13. Übungen: 3 St. W. u. S. Do. 15—18. (Auch für die zu Ostern eintretenden Studierenden.)
89. **Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens** (privat.). 3 St. W. u. S. Mi. 10—13. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren; Behandlung von Fragen aus allen Gebieten des Stadtbauwesens — nach eigener Wahl der Teilnehmer.
90. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mi. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. Di. 16—17 u. Fr. 16—17. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
91. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12. Übungen: Winter 3 St. Fr. 16—19. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
92. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: Sommer 1 St. Di. 12—13. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen
93. **Städtebau.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 11—13. Übungen: Sommer 2 St. Di. 17—18, Fr. 17—18. Bezirks-, Stadt- und Ortssiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.
94. **Grundzüge des städtischen Tiefbaus** (für Architekten). Vortrag: 1 St. W. u. S. Mo. 15—16.
95. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (für Architekten) (privat., honorarfrei). Winter 1 St. Mo. 17—18.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer. Konstruktiver Ingenieurbau.

Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.

96. **Stahlbau.** Vortrag: 2 St. W. Di. 11—13; S. Do. 8—10. Übungen: Winter 2 St. (wahlfrei), Di. 15—16, Do. 15—16. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.

Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.

97. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 10—12. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaus.
98. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. Mo. 15—17. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten, Schalungen.

Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

99. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. W. Di. 10—11; S. Di. 12—13. Übungen: Sommer 3 St. Di. 15—16, Do. 15—17. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaus. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Brückenbahn.

100. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken). Vortrag: Winter 4 St. Mi. 12—13, Do. 10—13. Übungen: Winter 4 St. Di. 16—18, Do. 16—18. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
101. **Brückenbau III.** (Massivbrücken). Vortrag: Sommer 4 St. Mi. 8—10, Mi. 12—13, Do. 11—12. Übungen: Sommer 4 St. Di. 16—18, Do. 17—19. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste. Geschichte der Massivbrücken. Holzbrücken.
102. **Lichtbilder und Filmvorträge** (honorarfrei).
103. **Stahlbau und Stahlbrücken.** Winter 1 St. Do. 18—19.
104. **Massivbau und Massivbrücken.** Sommer 1 St. Di. 18—19.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Bösenberg. **Naturasphalt im Bauwesen.**

105. **Naturasphalt im Bauwesen.** Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St. (Zeiten werden jeweils vereinbart).

a. o. Prof. N. N. **Baustatik.**

106. **Graphische Statik.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. Di. 15—17.
107. **Statik der Baukonstruktionen I.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Winter 4 St. Di., Fr. 16—18.
108. **Statik der Baukonstruktionen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 9—11. Seminar u. Übungen: Sommer 4 St. Di., Fr. 16—18.
109. **Seminar zur Statik der Baukonstruktionen.** Winter 1 St. Di. 17—18

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. Caemmerer. **Stahlbau.**

110. **Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau** (privat.). Vortrag: 1 St. (14-tgg. 2 St.) W. u. S. Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stötzner. **Stahlbau.**

111. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat.). Vortrag: 1 St. (14-tgg. 2 St.) W. u. S. Fr. 17—19.

Dozent Dr.-Ing. Stoy. **Neuzeitlicher Holzbau.**

112. **Erddrucktheorie.** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) So. 11—13. Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
113. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) So. 9—11.
114. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) So. 11—13.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth.

Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht.

115. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Fr. 15—17; S. Di. 18—20.

116. **Baurecht.** Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag und Baupolizeirecht (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 9—11.
117. **Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
118. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 17—19.
119. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: Winter 2 St. Do. 8^{1/2}—10.
120. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). Sommer 1 St. Do. 9—10.
121. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: Sommer 1 St. Do. 10—11.
122. **Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: Winter 4 St. Mi. 12—13, Do. 12—13, Do. 17—19.

Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dipl.-Ing. Düll. **Verbrennungskraftmaschinen.**

123. **Wärmemechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Winter 1 St. Do. 12—13.
124. **Wärmemechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Sommer 1 St. Mo. 11—12.
125. **Feuerungstechnik.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
126. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 10—12, Mi. 12—13.
127. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 11—13.
128. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen.** 6 St. *). W. u. S. Mo., Di., Fr. 16—18.
129. **Kurbeltrieb.** Vortrag: Sommer 1 St. Di. 8—9. Übungen: Sommer 1 St. Di. 9—10.
130. **Kinematik.** Vortrag: Sommer 2 St. **). So. 8—10.
131. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Sommer 3 St. nach Verabredung.
132. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
133. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Verabredung.

o. Professor N. N. **Werkzeugmaschinen.**

134. **Werkzeugmaschinen.** Vortrag: 2 St. W. Do. 11—13; S. Fr. 8—10.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

**) Im darauffolgenden Sommersemester wird hierfür „Höhere Thermodynamik“ zweistündig gelesen.

135. **Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
136. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen.** 6 St.*). W. u. S. Mo., Di., Fr. 16—18.
137. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen.** 6 St. Nach Vereinbarung.
138. **Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: 2 St. W. Fr. 10—12; S. Di. 10—12.
139. **Fabrikanlagen und Fabrikeinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
140. **Entwerfen von Fabrikanlagen.** Sommer 2 St. Do. 15—17.
141. **Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.
142. **Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. So. 8—10.

o. Professor Dr.-Ing. Koeßler. **Heizflächentechnik und Landfahrzeuge.**

143. **Kolbendampfmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 11—13.
144. **Grundlagen der Heizflächentechnik. Dampferzeuger.** Vortrag: Winter 3 St. Mo. 8—9, Fr. 8—10.
145. **Kraft- und Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12.
146. **Heizung und Lüftung.** Vortrag: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
147. **Industrielle Heizflächentechnik.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St. Nach Vereinbarung.
148. **Grundlagen des Landfahrzeugbaues.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11.
149. **Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 4 St. Nach Vereinbarung.
150. **Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen.** Vortrag: Winter 1 St. Nach Vereinbarung.
151. **Kraftfahrzeuge.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
152. **Entwerfen von Kolbendampfmaschinen.** 6 St.*). W. u. S. Mo., Do. 15—18.
153. **Entwerfen von Dampferzeugern.** 6 St.*). W. u. S. Mo., Do. 15—18.
154. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** 2 St. W. u. S. Mo. 15—17.
155. **Entwerfen von Eisenbahnfahrzeugen.** 6 St.*). W. u. S. Mo., Do. 15—18.
156. **Entwerfen von Kraftfahrzeugen.** 2 St. W. u. S. Do. 16—18.

o. Professor Dr.-Ing. Kritzler. **Betriebswissenschaft, Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren und Schweißtechnik.**

157. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung.** Vortrag: 1 St. Mo. 15—16. Übungen: Winter 4 St. Mo. 16—18, Do. 15—17. Sommer 3 St. Mo. 16—17, Do. 15—17.
158. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St. W. u. S. Mo. 16—18, Do. 15—17.
159. **Grundzüge des Maschinenbaues.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 11—13.
160. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion.** (Für Bauingenieure und technische Physiker.) Übungen: 2 St. W. u. S. Do. 15—17.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

161. **Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 11—13.
162. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Sommer 2 St. Mo. 17—19.
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
163. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I.** (Eisenhüttenkunde.) Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 10—12. Übungen: 1 St. Mi. 12—13.
164. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II.** (Eisen und Nichteisenmetalle.) Vortrag: Winter 3 St. Di. 10—12, Mi. 10—11. Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
165. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV.** (Metallographie.) Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.
166. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 10—12.
167. **Metallographische Übungen I.** 2 St. } Nach Vereinbarung.
168. **Metallographische Übungen II.** 4 St. }
169. **Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene.** 4 St. Nach Vereinbarung.
170. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft.** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaftlichkeit. Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.) (gemeinsam mit Prof. Dr. Herwig). Do. 18—20.
171. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
172. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung). Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
173. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Nach Vereinbarung.
174. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen.** Vortrag: Sommer 1 St. Nach Vereinbarung. Übungen: Nach Vereinbarung.
175. **Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen. 4 St. Nach Vereinbarung.

Honorarprofessor Dr.-Ing. Niemann. **Maschinenelemente und Hebezeuge.**

176. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik II, sowie der Einführung in die Festigkeitslehre.
177. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St. Di. 8—10, Fr. 10—12; Sommer 2 St. Di. 10—12.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik III, sowie der Festigkeitslehre I.
178. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St. W. u. S. Di., Fr. 15—18.
179. **Hebezeuge.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mi. 10—12.
180. **Eisenkonstruktion der Hebezeuge.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 12—13.
181. **Entwerfen von Hebezeugen.** 6 St.*). W. u. S. Di. u. Fr. 15—18.

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer. **Strömungsmaschinen.**

182. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St. Mi. 12—13, Di. 16—18.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

183. **Strömungsmaschinen I.** (Grundzüge der Strömungslehre, Wasserkraftmaschinen, Kreiselpumpen und Kreisverdichter.) Vortrag: Winter 4 St. Di. 8—10, Do. 8—10; Sommer 2 St. Di. 8—10.
184. **Strömungsmaschinen II.** (Dampfturbinen.) Vortrag: Sommer 4 St. Mo. 10—12, Mi. 8—10.
Zum Verständnis erforderlich: für Studierende der Abteilung III: Strömungsmaschinen I, für Studierende der Abteilungen IV und VII: Allgemeine Maschinenlehre.
185. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 8—10.
186. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen.** 6 St. *).
187. **Entwerfen von Pumpen und Verdichtern.** 6 St. *).
188. **Entwerfen von Dampfturbinen.** 6 St. *).
189. **Regelung der Kraftmaschinen.** Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—11. Übungen: Winter 1 St. Di. 18—19.
190. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 15—16. Übungen: Winter 2 St. Fr. 16—18.
191. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

Dozenten.

Beauftr. Dozent Patentanwalt Dr.-Ing. Bock. **Gewerbl. Rechtsschutz.**

192. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes.** — Patentrecht, Gebrauchsmuster-, Warenzeichen- und Geschmacksmusterrecht. Vortrag: 1 St. W. u. S. Fr. 12—13.

Beauftr. Dozent Landesgewerberat Gerloff. **Unfallverhütung.**

193. **Unfallverhütung.** Vortrag: 1 St. W. u. S. Mo. 17—18

Dozent Dr.-Ing. F. J. Hofmann. **Betriebswissenschaft.**

194. **Verwaltungslehre der Industrie** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St. } So. 10—12.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. }
195. **Akkord- und Prämienberechnung** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St. } So. 8—10.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St. }

Dozent a. o. Professor Kändler. **Maschinenelemente usw.**

196. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle)** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Mo. 11—13.
197. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.) So. 10—12.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Dozent a. o. Professor Dr. Schnutenhaus. **Betriebswirtschaftslehre.**

198. **Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.
199. **Die Werbung in der Wirtschaft** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Mo. 17—18.
200. **Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 15—16.
201. **Geld-, Bank- und Börsenwesen in betriebswirtschaftlicher Betrachtung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 16—18.

Dozent a. o. Professor Dr.-Ing. E. H. Schulz. **Metallurgie.**

202. **Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III.** (Sonderstähle und Sonderlegierungen) (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Do. 15—17; Sommer 1 St. Do. 15—17. (14-tgg. 2 St.)

Dozent Dr.-Ing. Stöckmann. **Landmaschinenbau.**

203. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mo. 15—17.
204. **Spezieller Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo. 17—19.
205. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
206. **Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. Nach Vereinbarung.

Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. Marx. **Hochspannungstechnik.**

207. **Grundzüge der Elektrotechnik I.** (Für 3. u. 4. Abt.) Vortrag: Winter 2 St. Do. 8—10.
208. **Grundzüge der Elektrotechnik II.** (Für 3. u. 4. Abt.) Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12.
209. **Wechselströme I.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.
210. **Wechselströme II.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 9—11. Übungen: Sommer 1 St. Do. 11—12.
211. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12.

212. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 9—11. Übungen: Winter 1 St. Fr. 11—12. (St.-J. 1937/38.) Im Wechsel mit Stromrichter*).
213. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Übungen: Sommer 3 St. Mo., Do., Fr. 12—13. (St.-J. 1937/38.)*
214. **Stromrichter.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 9—11. (St.-J. 1936/37). Im Wechsel mit Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen*).
215. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
216. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
217. **Meßtechnische Übungen I.** Winter oder Sommer 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
218. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St. Mo., Di., Do., Fr. 15—18.
219. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: Sommer 3 St. Nach Vereinbarung. Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
220. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. Pungs. Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

221. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: Winter 4 St. Mo., Di. 10—12. Übungen: Winter 1 St. Di. 12—13. Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität, Theorie der Wechselströme.
222. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 9—11. Übungen: Sommer 1 St. Mo. 11—12. Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Wechselströme.
223. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen.** Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) W. Do. 10—12; S. Mi. 8—10. Übungen: Winter 1 St. Do. 12—13. Zum Verständnis erforderlich: Theorie der Elektrizität, Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.
224. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie). Vortrag: 2 St. W. Mi. 10—12; S. Di. 10—12. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St. Mi. 12—13. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
- 224a. **Flugfunkwesen.** Vortrag: 1 St. Mo. 12—13.
225. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.
226. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St. Fr. 10—13, 15—18. Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
227. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: Winter 3 St. Fr. 10—13, 15—18.
228. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: Sommer 3 St. Fr. 10—13, 15—18.

*) Anm. zu 212, 213 und 214: Im Studienjahr 1937/38 werden die Vorlesungen und Übungen unter Nr. 212 und 213 abgehalten; Nr. 214 findet nicht statt. Im Studienjahr 1936/37 fallen Nr. 212 und 213 fort, es findet dann die Vorlesung Nr. 214 statt.

229. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei). (Mit Professor Dr. Habann.) Übungen: 1 St. Nach Vereinbarung.
230. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger. Elektromaschinenbau.

231. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. W. Di., Do. 8—10; S. Mi. 8—12, Fr. 8—10. Übungen: 1 St. W. Do. 12—13; S. Mi. 12—13.
232. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 12—13.
233. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St. W. Di. 10—11, Mi. 8—10, Do. 10—12, Fr. 10—12; S. Di. 8—10, Mi. 8—10, Do. 11—13, Fr. 10—12. Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
234. **Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
235. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** Sommer 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18. Zum Verständnis erforderlich: Meßtechnische Übungen I und Vorlesung Elektrische Maschinen.
236. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** Winter 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
237. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: Sommer 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18. Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
238. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: Winter 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
239. **Untersuchungen an elektrischen Maschinen.** Übungen: 3 St. Mo., Do., Fr. 15—18.
240. **Elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 8—10. Übungen: Sommer 1 St. Do. 10—11.
241. **Entwerfen elektrischer Bahnen.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St. Nach Vereinbarung.
242. **Maschinenelemente der Elektrotechnik.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 10—12.
243. **Umformer und Kommutatormaschinen.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12.
244. **Grundzüge der elektromotorischen Antriebe.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Winter 1 St. Di. 11—12.
245. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus.** Nach Vereinbarung.
246. **Entwerfen elektrischer Antriebe.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St. Nach Vereinbarung.

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Dr. Habann. Schaltungslehre der Fernmeldetechnik.

247. **Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 1937/38). Mo. 8—10.
248. **Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme, Fernsteuerung, Fernmessung, Verstärkerämter) (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 1938/39). Mo. 8—10.

Dozent a. o. Professor **Hartig. Elektrotechnik.**

249. **Elektrischer Antrieb von Kranen** (privat.). Vortrag: 2 St. W. u. S. Di. 17—19.
 249 a. **Der Leistungsfaktor in Wechselstromanlagen** (privat.). Vortrag: Sommer oder Winter 1 St. Di. 19—20.
 250. **Starkstromtechnik für Bauingenieure** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 17—19.

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. **Pfanhauser. Technische Elektrochemie.**

251. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro). W. u. S. So. 11—13.

Abteilung für Luftfahrt.

Planmäßige Professoren.

Professor Dr. **Blenk. Flugmechanik.**

252. **Flugmechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 10—12. Übungen: Winter 2 St.
 253. **Flugmechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 10—12. Übungen: Sommer 2 St.
 254. **Übungen im Entwerfen von Flugzeugen.** (Gemeinsam mit Prof. N. N.) Übungen: 4 St.
 255. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik I.** Vortrag: Winter 1 St. Mo. 12—13.
 256. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik II.** Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13.
 257. **Kolloquium über Luftfahrtforschung.** (Gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. nach Vereinbarung.

Professor N. N. **Flugzeugbau.**

(Vorläufig vertreten durch Dozent Dr.-Ing. **Dirksen.** Flugzeugbau.)

Professor Dr. **Busemann. Gasdynamik.**

258. **Strömungslehre.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 10—12. Übungen: Winter 1 St.
 259. **Gasdynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 10—12. Übungen: Sommer 1 St.
 260. **Ausgewählte Kapitel der Strömungslehre I.** Vortrag: Winter 1 St. Do. 12—13.
 261. **Ausgewählte Kapitel der Strömungslehre II.** Vortrag: Sommer 1 St. Do. 12—13.
 262. **Kolloquium über Luftfahrtforschung.** (Gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. **Koppe, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie.**

263. **Luftnavigation**¹⁾. Vortrag: Winter 1 St. Mo. 8—9.
 264. **Luftmeereskunde**²⁾. Vortrag: Winter 1 St. Mo. 9—10.

¹⁾ Im Winter 1937/38: Flug und Landung im Nebel. — ²⁾ Im Winter 1937/38: Wettervorhersage.

265. **Luftfahrtmeßtechnik**¹⁾. Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 8—9.
 266. **Flugmeteorologie**²⁾. Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 9—10.
 267. **Übungen in Luftfahrtmeßtechnik.** Übungen: Winter 2 St. Mo. 14—16. Sommer 2 St. Di. 14—16.
 268. **Übungen in Flugmeteorologie.** Übungen: Winter 2 St. Mo. 16—18. Sommer 2 St. Di. 16—18.
 269. **Kolloquium über Luftfahrtforschung.** (Gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. nach Vereinbarung.

Professor Dr.-Ing. **Schmidt. Triebwerkslehre.**

270. **Wärmeübertragung.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Winter 1 St.
 271. **Sonderfragen des Triebwerks.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Sommer 1 St.
 272. **Triebwerks-Laboratorium I.** Übungen: Winter 4 St.
 273. **Triebwerks-Laboratorium II.** Übungen: Sommer 4 St.
 274. **Triebwerks-Laboratorium für Fortgeschrittene I.** Übungen: Winter 4 St.
 275. **Triebwerks-Laboratorium für Fortgeschrittene II.** Übungen: Sommer 4 St.
 276. **Kolloquium über Luftfahrtforschung.** (Gemeinsam mit allen Dozenten) (privat., honorarfrei). 2 St. nach Vereinbarung.

Dozenten.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. **Dirksen. Flugzeugbau.**

277. **Bauelemente des Luftfahrzeuges I.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10. Übungen: Winter 2 St.
 278. **Bauelemente des Luftfahrzeuges II.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.
 279. **Flugzeugstatik.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 10—12. Übungen: Winter 2 St.
 280. **Flugzeugbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12. Übungen: Sommer 2 St.
 281. **Übungen im Entwerfen von Flugzeugen.** (Gemeinsam mit Prof. Blenk.) Übungen: 4 St.

Beauftr. Dozent N. N. **Luftbildwesen.**

282. **Luftbildwesen.** Vortrag: 1 St.

Beauftr. Dozent Dr. **Grundmann. Meteorologische Meßtechnik.**

283. **Meteorologische Meßtechnik I + II.** Vortrag: 1 St. Do. 8—9.

¹⁾ Im Sommer 1937: Messungen an Luftfahrzeugen. — ²⁾ Im Sommer 1938: Klima und Luftverkehr.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Lutz. **Flugmotoren.**

284. **Flugmotoren I.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 10—12. Übungen: Winter 4 St.
285. **Flugmotoren II.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12. Übungen: Sommer 4 St.
286. **Übungen im Entwerfen von Flugmotoren.** Übungen: 4 St.

Beauftr. Dozent Dr. Plagemann. **Luftrecht.**

- 286a. **Luftrecht I und II.** Vortrag: 1 St. (nach Vereinbarung).

a. o. Professor Dozent Dr. Dr. Rautmann. **Flugmedizin.**

287. **Flugmedizin I und II.** (Mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) (privat.). Vortrag: 1 St. Mi. 8—9.

Beauftr. Dozent N. N. **Luftwaffenwesen.**

288. **Luftwaffenwesen.** Vortrag: 1 St.

Dozent Dr. Uhden. **Geographische Grundlagen des Flugwesens.**

289. **Deutsche Landschaften.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 9—11.
290. **Geographie der Menschenrassen.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 9—11.

Beauftr. Dozent Dr.-Ing. Wieneke. **Segelflugzeugbau.**

291. **Segelflugzeugbau.** Vortrag: 1 St. Do. 9—10. Übungen: 2 St. (nach Vereinbarung).

Beauftr. Dozent N. N. **Fertigungswesen.**

292. **Fertigungswesen.** Vortrag: 1 St.

Beauftr. Dozent N. N. **Luftschiffwesen.**

293. **Luftschiffwesen.** Vortrag: 1 St.

Abteilung für Chemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Fries. **Anorganische und organische Chemie.**

295. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St. Di, Do., Fr. 8—10.
296. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St. Mo., Do. 8—10, Fr. 8—9.

297. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.** (Die Labor. sind geöffnet von 8—13 u. 14—18, So. 8—12.)

298. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Wittig). Nach Verabredung (privat., honorarfrei).

o. Professor Dr. Hilpert. **Chemische Technologie.**

299. **Chemische Technologie.** Vortrag: 4 St. Di., Mi. 8—10.
300. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie.** Vortrag: 1 St. W. Mi. 9—10; S. Di. 10—11. Übungen: 5 St. Nach Verabredung. (Nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Praktikum abgeschlossen haben.)
301. **Kolloquium über chemische Technologie** gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro (privat., honorarfrei). Do. 18—20.
302. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie.** (Die Laboratorien sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 9—12.)
303. **Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien** (besonders für Studierende anderer Abteilungen). Übungen: 3 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Roth. **Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

304. **Physikalische Chemie.** Vortrag: Sommer 4 St. Mo., Di., Do., Fr. 12—13.
305. **Elektrochemie.** Vortrag: Winter 3 St. Mi. 11—12, Do., Fr. 12—13.
306. **Metallurgie.** Vortrag: Winter 2 St. Di., Fr. 15—16.
307. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. W. Mo. 17—19, S. Do., Fr. 17—18. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
308. **Mathematisch-chemisches Seminar für Anfänger.** Winter 1 St. Do. 17—18.
309. **Mathematisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene.** Sommer 1 St. Di. 18—19.
310. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie.** (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden.) (Die Labor. sind geöffnet von 9—13 und 15—19, So. 9—12.)

o. Prof. N. N. **Mineralogie und Geologie.**

Beauftr. Dozent a. o. Prof. Dr. Kumm.

311. **Grundzüge der Mineralogie.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—11.
312. **Mineralogie.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St. Mo., Di., Mi. 11—12.

313. **Geologie I.** Vortrag: Winter 2 St. Mo., Do. 15—16.
 314. **Geologie II.** Vortrag: Sommer 3 St. Mo. 10—11, Di. 11—12, Fr. 10—11.
 315. **Mineralogische Übungen.** (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. Winter: Di. & Mi. 9—11; Sommer: Mo. 8—10, Di. 9—11.
 316. **Mineralogische und geologische Übungen.** (Für Bauingenieure.) Winter 1 St. Do. 11—12; Sommer 2 St. Do. 8—10.
 317. **Geologische Übungen und Arbeiten.** a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St. Winter: Mo., Fr. 9—11; Sommer: Mi. 9—11, Do. 10—12.
 318. **Paläontologische Übungen.** 2 St. oder mehr. Winter: Di. 15—17; Sommer: Mi. 11—13.
 319. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

Dozent a. o. Prof. Dr. Kangro. **Physikalische Chemie und Elektrochemie.**

320. **Apparate und Werkstoffe der chemischen Technik** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Mo., Di. 18—19.
 321. **Einführung in die elementare Thermodynamik** (Chemisch-technische wichtige Gleichgewichte) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Mo., Di. 18—19.
 322. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser). W. u. S. So. 11—13.
 323. **Kolloquium über chemische Technologie** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Professor Dr. Hilpert). 1 St. (14-tgg. 2 St.). Do. 18—20.
 324. **Mathematik für Chemiker.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 18—19, Fr. 17—19.

Dozent a. o. Professor Dr. Krauss. **Anorg. Chemie.**

325. **Einführung in das chemische Praktikum.** (Für Anfänger.) Vortrag 2 St. W. Mo. 17—19; S. Di. 10—11, Mi. 12—13.
 326. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). Sommer 2 St. Do. 18—20.
 327. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 11—12.
 328. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St. Di., Mi. 8—9.
 329. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St. W. u. S. Di. 18—20.
 330. **Chemische Fragen des Luftschutzes** (allgemeinverständlich) (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Di. 17—18.

Dozent a. o. Professor Dr. Kumm. **Geologie und Lagerstättenlehre.**

331. **Minerallagerstättenlehre I** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13.
 332. **Minerallagerstättenlehre II** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do., Fr. 12—13.
 333. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). Winter 2 St. Do. 16—18.
 334. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 12—13.
 335. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). (Mit Exkursionen.) Vortrag: Sommer 1 St. Do. 12—13.

Dozent a. o. Professor Dr. F. J. Meyer. **Botanik.**

336. **Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Di. 18—19.
 337. **Vegetation der Alpen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Do. 18—19.
 338. **Pflanzengeographische Exkursionen** (privat.). Nach Verabredung.

Beauftr. Dozent a. o. Professor Prosektor Dr. med. W. H. Schultze.
Gewerbekrankheiten und Bakteriologie.

339. **Bakteriologie.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 17—18.
 340. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) Sommer 2 St. Di. 16—18.
 341. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 18—19. (Außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe.)

Dozent Dr. Steinhoff. **Chemische Technologie.**

342. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Do. 10—12.
 343. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Do. 8—10.
 344. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 15—16.
 345. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 16—17.

a. o. Professor Dr. Wittig. **Chemie.**

346. **Chemie der aromatischen Verbindungen.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 8—10.
 347. **Organische Farbstoffe.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 9—11.
 348. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Prof. Dr. Fries) (privat., honorarfrei). 2 St. Fr. 18—20.
 349. **Organisch-chemisches Seminar.** II. Teil (privat.). Winter 2 St. So. 9—11.

Abteilung für Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Horrmann.**

Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie.

350. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: Winter 1 St. Di. 12—1.
 351. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: Sommer 1 St., Mi. 12—1.
 352. **Pharmazeutische Chemie.**
 I. Vortrag: 4 St. S. Di. Mi. Do. Fr. 10—11;
 II. Vortrag: 4 St. W. Di. Mi. Do. Fr. 10—11;
 III. Chemie der pflanzlichen Inhaltsstoffe. Vortrag: 2 St. S. Mo. 10—11, Fr. 12—13
 IV. Synthetische Arzneimittel. Vortrag: 2 St. W. Mo. und Mi. 12—13.
 353. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.** (Die Laboratorien sind geöffnet: S. v. 7—1 u. 2—5; W. v. 8—1, 2—5 u. So. 8—12.)
 354. **Pharmazeutische Gesetzeskunde und Geschichte der Pharmazie** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Di. 12—1.
 355. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit Apotheker Dr. Kern und unter Hinzuziehung von prakt. Apothekern privat., honorarfrei.)
 a) D. A. B. VI, Gesetzeskunde, Standesfragen: Sommer 2 St. Di. 15—17.
 b) D. A. B. VI, Homöopathie, galen. Zubereitungen und Spezialitäten: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
 356. **Untersuchung von Lebensmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St. Nach Vereinbarung.
 357. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung.** Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 12—13.
 358. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser.** Vortrag: Sommer 1 St. Nach Vereinbarung.
 359. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln.** Seminar (privat., honorarfrei). Nach Übereinkunft.
 360. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie.**
 361. **Grundlagen und Anwendung physikalisch-chemischer Methoden in der Pharmazie.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 12—13.
 362. **Untersuchungen von Trinkwasser und von pharmazeutisch wichtigen Lebensmitteln.** Übungen: Winter 3 St. So. 9—12.

o. Professor Dr. **Jaretsky**

Pharmakognosie und Botanik (Botanik zur Zeit in Vertr.).

363. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St. W. Mo., Di., Do. 11—12. S. Mo., Do., Fr. 11—12.
 364. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. W. u. S. Di. 15—19.
 365. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. W. u. S. Mo. 15—19.
 366. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Erforderlichenfalls in mehreren Kursen.) 4 St. W. u. S. Do. 15—19.
 Zum Verständnis der pharmakogn. Praktika erforderlich: Botan.-mikroskop. Übungen I und II.
 367. **Pharmakognostisches Praktikum IV.** (Für Fortgeschrittene.) Winter 4 St. (Zeit nach Übereinkunft).
 368. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium.** Ganztägig.
 369. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester) (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St. W. u. S. Do. 12—13.
 370. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 7—8, Mi. 8—9.
 371. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 9—10, Fr. 9—10.
 372. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). Sommer 1 St. Nach Übereinkunft.
 373. **Botanisch-mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St. S. Mi. 9—11; W. Mi. 10—12.
 374. **Botanisch-mikroskopische Übungen II.** (Für Geübtere.) 2 St. S. Fr. 9—11; W. Fr. 10—12.
 375. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St. Nach Übereinkunft.
 376. **Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel** (privat.). Übungen: Winter 6 St. Nach Übereinkunft.
 377. **Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen.** Sommer 1 St., Di. 12—13.
 378. **Systemkunde mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen.** Vortrag: Sommer 1 St. (Für Studierende der Erziehungswissenschaften.) Fr. 12—13.

Dozent.

Beauftr. Dozent Apotheker Dr.-Ing. **Kern.** **Pharmazie.**

379. **Harnanalyse und andere physiologisch-chemische Untersuchungen** (privat.). Vortrag: 1 St. W. So. 8—9; S. So. 7—8.
 380. **Analytische Chemie.** Vortrag: 2 St., Di. und Fr. 17—18.
 381. **Praktische Übungen in der Harnanalyse (einschließlich Sedimentuntersuchung)** (privat., honorarfrei). 1 St. W. So. 9—10; S. So. 8—9.
 382. **Sterilisationsübungen** (privat.). 1 St. W. Fr. 8—9; S. Fr. 7—8.
 383. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit Prof. Dr. Horrmann usw.). Siehe unter Nr. 320.
 384. **Praktikum der prakt. Pharmazie für Fortgeschrittene** (nach dem Staatsexamen) nach Verabredung (privat., honorarfrei).

Abteilung für Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Planmäßige Professoren.

Professor Dr. Cario. Physik.

- 385. **Experimentalphysik I** (Elektrizität und Optik). Vortrag: Winter 4 St. Mo., Di., Do., Fr. 12—13.
- 386. **Experimentalphysik II** (Mechanik, Strömungs- und Schwingungslehre). Vortrag: Sommer 2 St. Mo., Di. 12—13.
- 387. **Experimentalphysik III** (Wärme und Mol.-Phys.). Vortrag: Sommer 2 St. Do., Fr. 12—13.
- 388. **Physikalische Optik** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 9—10.
- 389. **Physikalisches Praktikum I.**
- 390. **Physikalisches Praktikum II.** } W. u. S. Di., Fr. 15—18.
- 391. **Physikalisches Kolloquium.** Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei). Fr. 18—20.
- 392. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor N. N. Technische Mechanik.

- 393. **Technische Mechanik I.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St. Mo. 9—11, Do. 10—12.
- 394. **Technische Mechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St. Di. 11—12, Do. 10—12.
- 395. **Technische Mechanik III.** Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St. Di. 12—13, Mi. 8—10.
- 396. **Hydrodynamik.** Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St. Mi. 9—11, Fr. 12—13.

a. o. Professor Dr.-Ing. Föppl. Technische Mechanik und Stoffkunde.

- 397. **Einführung in die Festigkeitslehre.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St. Fr. 10—12.
- 398. **Festigkeitslehre I.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Winter 1 St. Do. 8—9.
- 399. **Festigkeitslehre II.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 8—10.
- 400. **Technische Schwingungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 16—18.
- 401. **Aerodynamik*).** Vortrag: Winter 1 St. Di. 12—13.

*) Im Wintersemester 1937/38 folgt: Massenkkräfte und Massenausgleich.

- 402. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure.** Übungen mit Vorträgen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Vereinbarung.
- 403. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik.** Winter 2 St. Mo., Di. 15—17 (2 Gruppen).

o. Professor Dr. Friedrichs. Mathematik.

- 404. **Höhere Mathematik I.** Vortrag: Winter 5 St. Übungen: Winter 3 St. Mo. 8—9, Di. 8—10, Mi. 8—11 und Fr. 8—10.
- 405. **Höhere Mathematik II.** Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St. Mo. 8—10, ~~Di. 7—8~~, Do. 7—8, Di. 17—19. *Di. 7-8 Fr. 7-8*
- 406. **Höhere Mathematik III.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St. Do. 10—12 u. 17—18.
- ~~407. Funktionen von komplexen Veränderlichen*).~~ Vortrag: Sommer 2 St. Do. 18—20. *Lehrstuhl für d. angew. Math.*
- 408. **Mathematische Strömungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 19—21.
- 409. **Seminar über Sondergebiete der mathematischen Physik** (privat., honorarfrei). Winter 1 St. Fr. 17—18.

o. Professor Dr. Gehlhoff. Volkswirtschaftslehre.

- 410. **Volkswirtschaftslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19. Übungen: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.
- 411. **Volkswirtschaftspolitik.** Vortrag: Winter 2 St. Do., Fr. 18—19.
- 412. **Sozialverwaltung.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 17—18.
- 413. **Landwirtschaftspolitik.** Vortrag: Sommer 1 St. Nach Vereinbarung.
- 414. **Finanzwirtschaft.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 18—19.
- 415. **Deutsches Wirtschaftsleben.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 17—19. Übungen: Sommer 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Timerding. Darstellende Geometrie.

- 416. **Darstellende Geometrie.** Vortrag: Winter 3 St. Mo. 11—12, Fr. 10—12. Sommer 2 St. Do. 8—10. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St. W. u. S. So. 8—13.
- 417. **Perspektive und Schattenlehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 9—11. Übungen: Sommer 2 St. So. 8—10.
- 418. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure.** Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 8—10. Übungen: Sommer 2 St. So. 10—12.
- 419. **Analytische Mechanik.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17.
- 420. **Elementare Zahlentheorie und Algebra** (für Studierende der Erziehungswissenschaften). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St. Di. 16—18, Fr. 17—18.
- 421. **Einführung in die Differentialgeometrie.** Vortrag: Winter 2 St. Fr. 15—17.

~~*) Im Sommer 1938 statt dieser Vorlesung: Differentialgleichungen der Physik.~~

Dozenten.

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz. Physik.

- 422. **Atmosphärische Elektrizität** (mit Versuchen). Vortrag: Sommer 1 St. Di. 17—18.
- 423. **Radioaktivität mit Anwendungen**. Vortrag: 1 St. W. Di. 16—17; S. Fr. 16—17.
- 424. **Physik der Röntgenstrahlen**. Vortrag: Winter 1 St. Fr. 16—17.
- 425. **Anwendung der Röntgenstrahlen**. Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 18—19.
- 426. **Radiologisches Praktikum**. Winter und Sommer je ein Nachmittag.

Dozent Studienrat Dr. Groeneveld. Praktische Mathematik.

- 427. **Praktische Mathematik** (privat.). (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen.) Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.

Beauftr. Dozent Oberassistent Dr. Hübner. Atomphysik und Optik.

- 428. **Einführung in die Theorie der Elektrizität**. Vortrag: Sommer 4 St. Mo., Di. Do., Fr. 8—9.
- 429. **Sondergebiete der Physik**. Vortrag: Winter 3 St. Mo., Do., Fr. 8—9.

Dozent a. o. Professor Dr. Lübcke. Technische Physik.

- 430. **Angewandte Akustik I.** (Schallstrahlung und -Ausbreitung.) Vortrag: Winter 2 St. (alle 14 Tage). So. 9—11.
- 431. **Akustische Meßmethoden I.** Übungen: Winter 2 St. (alle 14 Tage). So. 11—13.
- 432. **Ausgewählte Abschnitte der technischen Physik.** Seminaristische Übungen: Winter 2 St. (alle 14 Tage). Fr. 17—19.
- 433. **Angewandte Akustik II.** (Schallempfang.) Sommer 2 St. (alle 14 Tage). So. 9—11.
- 434. **Akustische Meßmethoden II.** Übungen: Sommer 2 St. (alle 14 Tage). So. 11—13.
- 435. **Raumakustik und Hörsamkeit großer Räume.** Sommer 2 St. (alle 14 Tage). Fr. 17—19.
- 436. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium** (privat.). Nach Vereinbarung.
- 437. **Physikalisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). 14-tägig 2 St. (Gemeinsam mit Prof. Dr. Cario.)

Beauftr. Dozent Arbeitsgerichtsdirektor Meyer. Sozialversicherung.

- 438. **Arbeitsrecht und Sozialversicherung**. Vortrag: 2 St. W. u. S. Di. 17—19.

Beauftr. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. Dötzer. Rechtswissenschaft.

- 440. **Der nationalsozialistische Staat**. Vortrag: 2 St. W. u. S. Mo. 15—17.
- 441. **Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts und der sozialen Gesetzgebung**. Vortrag: Winter 1 St. Mo. 17—19.
- 442. **Rechtsformen industrieller Unternehmungen**. Vortrag: Winter 2 St. Fr. 17—19.
- 443. **Rechtsfragen aus dem täglichen Leben, dem Recht der Schuldverhältnisse entnommen**. Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 17—19.
- 444. **Der Konkurs**. Vortrag: 1 St. W. Fr. 19—20; S. Mo. 18—19.

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

a. o. Professor Dr. Berger. Erziehungswissenschaft und Weltanschauung.

- 445. **Geschichte der Erziehungs- und Bildungssysteme**. Vortrag (gemeinsam für das 1. und 3. Semester): Sommer 3 St. Mo. 10—12, Fr. 12—13.
- 446. **Übungen zur Geschichte der völkischen Erziehung**. E. M. Arndt (2. Semester in 2 Abteilungen): Winter 2 St. Mo. 10—12, Do. 8—10.
- 447. **Pädagogik der Gegenwart**. Vortrag (4. Semester): Winter 2 St. Mi. 10—12.
- 448. **Erziehungsformen und Bildungsorganisation**. Vortrag (5. Semester): Sommer 2 St. Di. 17—19 honorarfrei.
- 449. **Übungen zu einer völkisch-politischen Anthropologie**. (4. Semester.) Winter 2 St. Do. 17—19, honorarfrei.
- 450. **Übungen zu A. Baeumlers politischer Pädagogik**. (5. Semester in 2 Abteilungen.) Sommer 2 St. Di. 8—10, Do. 8—10.
- 451. **Übungen zur systematischen Erziehungswissenschaft: Völkisch-politische Erziehung**. (6. Semester in 2 Abteilungen.) Winter 2 St. Di. 8—10, Do. 10—12.
- 452. **Die völkischen und rassischen Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung**. Vortrag (3. Semester): Sommer 2 St. Di. 15—17.
- 453. **Germanisch-deutsche Weltanschauung von der germanischen Frühzeit bis zur Gegenwart**. Vortrag (4. Semester): Winter 2 St. Fr. 8—10.
- 454. **Der Kampf der Weltanschauungen der Gegenwart**. Arbeitsgemeinschaft zu Adolf Hitlers „Mein Kampf“ (6. Semester in 2 Abteilungen): Winter 2 St. Di. 10—12, Fr. 10—12.

o. Professor Herwig. Psychologie.

455. **Grundfragen und Methoden der Psychologie.** Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 10—12.
 456. **Psychologische Übungen für Anfänger.** Sommer 2 St. Mo. 17—19.
 457. **Psychologische Übungen** (Methoden und Beobachtungsschulung). Winter 2 St. 3 Abteilungen: Di. 8—10, 15—17, Mi. 8—10.
 458. **Kinder- und Jugendpsychologie.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 10—12.
 459. **Typen- und Charakterlehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
 460. **Pädagogische Psychologie.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 11—13.
 461. **Pädagogisch-psychologische Übungen.** Vererbung seelischer Anlagen, Vererbung und Erziehung, Rassenkunde. Sommer 2 St. Mo. 15—17.
 462. **Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene.** Sommer 2 St. Mi. 8—10.
 463. **Übungen über Intelligenzuntersuchungen.** Winter 2 St. Mo. 17—19.
 464. **Anleitung zu selbständigen Arbeiten für Fortgeschrittene.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.
 465. **Psychologisches Kolloquium** (Probleme der neueren Psychologie, Psychologie der Gemeinschaft). Winter 2 St. (privat) Mo. 15—17.
 466. **Psychologie der Arbeit I** (Eignung und Anlernung). Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.
 467. **Psychologie der Arbeit II** (Arbeitsverfahren und Reklame). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19.
 468. **Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft,** Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Freizeitgestaltung, Arbeitsgestaltung, Arbeitseinsatz, gesetzliche Grundlagen, Lohnproblem, Arbeitszeit, Betriebswirtschaft. Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.) (gemeinsam mit Professor Dr. Kritzer). Do. 19—20.
 469. **Anleitungen zu psychologischen Untersuchungen.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. Hoppe. Deutsche Sprache und Literatur.

470. **Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft** (unter besonderer Berücksichtigung der unterrichtlichen Zielsetzungen). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19.
 471. **Übungen zur Methodenlehre der Literaturwissenschaft.** Sommer 2 St. Di. 17—19.
 472. **Geschichte der deutschen Sprache.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 10—12.
 473. **Die Ausdruckswerte der deutschen Sprache.** Übungen: Winter 2 St. Mi. 10—12.
 474. **Die Dichtung in Niedersachsen** (privat.). Übungen: Winter 2 St. Di. 17—19.
 475. **Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 10—12.
 476. **Die deutsche Dichtung seit der Romantik.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 10—12.

477. **Die völkische Dichtung in der Gegenwart.** Übungen: Winter 2 St. Mi. 8—10.
 478. **Die Bildungswerte der Dichtung im Deutschunterricht.** Übungen: Sommer 2 St. Mi. 10—12.
 479. **Das heldische Lebensideal in der deutschen Dichtung.** Übungen: Sommer 2 St. Do. 10—12.
 480. **Das Märchen in Forschung und Unterricht.** Übungen: Sommer 2 St. Fr. 8—10.
 481. **Literarische Arbeitsgemeinschaft** (privat.). Übungen: 2 St. Fr. 10—12.

a. o. Professor Dr. Koßwig. Allgemeine Biologie und Zoologie.

482. **Einführung in die Allgemeine Biologie.** Vortrag: Sommer 2 St. So. 8—10.
 483. **Vergleichende Physiologie von Pflanze und Tier.** Vortrag: Winter 3 St. Di. 17—19, Do. 15—16.
 484. **Vererbungs- und Abstammungslehre.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo., Di. 12—13.
 485. **Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie.** Vortrag: Winter 3 St. Mo. 15—17, Di. 12—13.
 486. **Tiere der Heimat.** Übungen: Sommer 2 St. Do. 8—10.
 487. **Zoologisches Praktikum.** Übungen: Winter 4 St. Nach Vereinbarung.
 488. **Tiergeographie.** Vortrag: Sommer 2 St. So. 10—12.
 489. **Entwicklungsgeschichte.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Di. u. Fr. 17—19.
 490. **Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere.** Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 12—13. Übungen: Sommer 2 St. Do. 10—12.
 491. **Arbeiten im Naturhistorischen Museum.** Übungen: 2 St. Nach Vereinbarung.
 492. **Abstammungslehre.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 8—10.
 493. **Zoologisches Laboratorium.** Täglich, halbtägig in jedem Semester.
 494. **Zoologische Exkursionen** (privat., honorarfrei). Sommer.

Landw. Geographie
 a. o. Professor N. N. Geographie.

495. **Einführung in die geographischen Grundbegriffe I.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 17—19.
 496. **Einführung in die geographischen Grundbegriffe II.** Vortrag: Winter 2 St. Di. 17—19.
 497. **Der deutsche Lebensraum als Ganzes.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 15—17.
 498. **Deutsche Landschaften.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.
 499. **Geographie der Weltreiche.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 10—12 (auch für Hörer anderer Abteilungen).
 500. **Wirtschaft und Raum.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 10—12 (auch für Hörer anderer Abteilungen).
 501. **Kartenkundliche Übungen** (gemeinsam mit Dr. Uhden). Sommer 2 St. Di. 15—17.

502. **Einführung in die erdkundliche Unterrichtslehre.** Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 12—13.
503. **Entdeckung und Erforschung der Erde, deutsche geograph. Leistungen.** Übung: Winter 2 St. Di. 15—17.
504. **Geographisches Seminar: Deutschland.** Übungen: Sommer 2 St. Do. 17—19.
505. **Geographisches Seminar: Europa.** Übungen: Winter 2 St. Do. 17—19.
506. **Anleitung zu selbständigen Arbeiten.** Sommer 2 St. Fr. 10—12.
507. **Geographisches Oberseminar: Besprechung neuer Arbeiten, Kolonial- und Auslandsdeutschum.** 2 St.
508. **Geographische Lehrausflüge** (privat., honorarfrei). Sommer. Nach Vereinbarung.
509. **Große Exkursion am Ende des Sommersemesters** (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung.

I. Abtlg.

o. Professor Dr. Roloff. **Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde.**

510. **Das deutsche Volk und die deutsche Geschichte.** (I. Deutsche Volks- und Stammeskunde. II. Die Grundzüge der deutschen Geschichte.) Vortrag: 2 St. Do. 8—10.
511. **Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte** (Geschichtliche Grundlegung einer deutschen Staats-, Gesellschafts- und Wirtschaftslehre). Vortrag: Sommer 2 St. Mi. 8—10.
512. **Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St. Mi. 8—10.
513. **Einführung in die Geschichtswissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Di. 8—10.
514. **Ausgewählte Abschnitte aus der Weltgeschichte.** (Die Vorlesung erstreckt sich über 6 Semester. In jedem Semester werden andere Abschnitte behandelt. Besuch der vorhergehenden Vorlesung ist für das Verständnis nicht erforderlich.) Vortrag: 2 St. W. Mo. 10—12; S. Mi. 8—10.
515. **Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht in völkisch-nationaler Ausrichtung.** Vortrag mit Übungen: 2 St. W. Mo. 15—17; S. Mo. 15—17.
516. **Proseminar** (Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung, besonders in die Heimatgeschichts- und Sippengeschichtsforschung). Winter 2 St. Di. 8—10.
517. **Seminar** (für Fortgeschrittenere, mit Anleitung zu schriftlichen Arbeiten). I. Das niedersächsische Volkstum und seine Geschichte. II. Übungen zur deutschen Kultur- und Geistesgeschichte. III. Der deutsche Staatsgedanke und die Entstehung des Weltstaatensystems der Gegenwart. Übungen: 2 St. W. Mo. 8—10; S. Mo. 8—10.
518. **Der deutsche Osten.** Zweitausend Jahre Kampf um deutschen Lebensraum und deutschen Aufstieg. Vortrag: Winter 1 St. Fr. 16—17.
519. **Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonialgeschichte.** Vortrag: Sommer 1 St. Mi. 12—13.
520. **Die Weltstaaten der Gegenwart und die weltpolitische Kräfteverteilung** (Staatenkunde auf geschichtlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Grundlage) (privat.). Teil I. Vortrag: Sommer 2 St. Do. 15—17. Teil II. Vortrag mit Übungen: Winter 2 St. Fr. 16—18.

521. **Geschichte des Kriegs- und Wehrwesens mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 17—18 (für Hörer aller Abteilungen).

Beauftr. Dozent Lic. Dosse. **Religionswissenschaft.** 2

522. **Das Christentum in den ersten Jahrhunderten.** Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 15—17.
523. **Der evangelische Glaube.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 10—12.
524. **Neutestamentliche Briefe.** Übungen: Sommer 2 St. Do. 8—10.
525. **Religion und Rasse.** Übungen: Sommer 2 St. Mo. 17—19.
526. **Das Evangelium des Markus.** Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.
527. **Die innere Entwicklung des Protestantismus.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 10—12.
528. **Jesus und Paulus.** Übungen: Winter 2 St. Do. 8—10.
529. **Urkunden der Reformation.** Übungen: Winter 2 St. Mo. 17—19.
530. **Religionspädagogik I.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 15—17.
531. **Religionspädagogik II.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.

I. Abtlg.

Dozent a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau. **Philosophie.**

532. **Schopenhauer, Wagner, Nietzsche** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 20—21 1/2.
533. **Deutsches Christentum** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Do. 20—21 1/2.

Beauftr. Dozent Bibliotheksdirektor Dr. Herse.

Deutsche Kultur- u. Geistesgeschichte.

534. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Dreißigjährigen Krieg.** Vortrag: Sommer 2 St. Do. 17—19.
535. **Deutsche Kulturgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St. Do. 17—19.

Beauftr. Dozent Studienrat **Hinze**. Englische Sprache.

536. **Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts**. Vortrag: Winter 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—18.
537. **History of the British Empire**. Vortrag: Winter 2 St. Mo. 19—20, Do. 18—19.
538. **Englische Phonetik I**. Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 19—20, Do. 18—19.
539. **Geschichte des modernen englischen Dramas**. Vortrag: Sommer 3 St. Mo. 17—19, Do. 17—18.
540. **Sprachübungen für Fortgeschrittenere**. Sommer und Winter 1 St. Do. 19—20.

N. N. Deutsche Vor- und Frühgeschichte.

541. **Einführung in die Altertumskunde**. Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 8—10.
542. **Die Kultur der Germanen**. Vortrag: Winter 2 St. Mo. 8—10.
543. **Archäologische Denkmäler und Fundplätze**. Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 17—19.
544. **Deutsche Altertümerkunde**. Vortrag: Winter 2 St. Mo. 17—19.
545. **Die germanischen Stämme**. Vortrag: Sommer 2 St. Di. 15—17.
546. **Germanische Weltanschauung**. Vortrag: Winter 2 St. Di. 15—17.
547. **Germanenkundliche Übungen**: 2 St. W. u. S. Di. 17—19.

I. abtg.

Beauftr. Dozent Studienrat **Horney**. Französische Sprache.

548. **Ausgewählte Kapitel der französischen Literaturgeschichte** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Fr. 17—19; S. Di. 15—17.
549. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen** (privat.). 2 St. W. Di. 15—17; S. Di. 15—17.
550. **Ausgewählte Kapitel der französischen Sprachgeschichte** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Do. 15—17; S. Di. 17—19.

230
Dozent a. o. Professor Dr. **Jesse**. *Volk-* **Geschichte und Heimatkunde**.

551. **Die Stadt Braunschweig, ihre Geschichts- und Kunstdenkmäler**. Mit Besichtigungen. Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 16—18.
552. **Grundzüge der deutschen Volkskunde**. Vortrag: Winter 2 St. Do. 17—19.
553. **Übungen zur deutschen Volkskunde und Kulturgeschichte**. Winter 2 St. Mo. 15—17.

Honorarprofessor Schulrat **Kükelhahn**. Methodik und Didaktik.

554. **Einführung in die Grundfragen neuzeitlicher Unterrichtsgestaltung**. Vortrag: Sommer 2 St. Do. 10—12. Übungen: Sommer 1 St. Mi. 12—13.
555. **Anfangsunterricht. Grundschararbeit**. Vortrag: Winter 2 St. Mo. 15—17.
556. **Die Unterrichtsgestaltung in der Landschule**. Vortrag: Sommer 2 St. Mo. 15—17. Übungen: Sommer 1 St. Do. 12—13.
557. **Methodik der Unterrichtsfächer der Volksschuloberstufe** (naturwissenschaftliche Fächer). Vortrag: Winter 2 St. Fr. 15—17. Übungen: Winter 1 St. Mo. 17—18.
558. **Methodik der Unterrichtsfächer der Volksschuloberstufe** (geisteswissenschaftliche Fächer). Vortrag: Sommer 2 St. Fr. 10—12. Übungen: Sommer 1 St. Di. 12—13.
559. **Schulrecht**. Vortrag: Winter 2 St. Do. 16—18.

I. abtg.

Dozent Studienrat Dr. **Lange**. Neuere Geschichte.

560. **E. M. Arndt als völkischer Denker** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. Mo. 19—20.
561. **Bismarcks Gedanken und Erinnerungen als historische Quelle** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. Mo. 18—19.

Beauftr. Dozent Dr. med. **Moser**. Rassenhygiene.

562. **Rassenkunde und Rassenhygiene** (privat.). Vortrag: 1 St. W. u. S. Do. 18—20 (14-tägig).

Lektor Dr. **Bittrich**. Musikwissenschaft.

563. **Allgemeine Musiklehre I** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Di. 16—17.
564. **Allgemeine Musiklehre II** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 17—18.
565. **Harmonielehre I** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. Fr. 16—17.
566. **Harmonielehre II** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Fr. 18—19.
567. **Geschichte der deutschen Musik**.

1. Von den Anfängen bis zum Beginn der deutschen Klassik (privat.). Vortrag Sommer 2 St. Do. 15—17.

2. Von der Klassik bis zur Gegenwart (privat.). Vortrag: Winter 2 St. Do. 15—17.

- (568. **Übungen im Chorgesang** (privat., honorarfrei). 2 St. W. Fr. 20—22; S. Fr. 18—20.)

Lektor **Hopp**. Deutsche Kuzschrift.

569. **Einführung in die deutsche Kuzschrift** (privat.). Vortrag und Übungen 2 St. W. u. S. Do. 15—17.
570. **Rechtschriftliche und schnellchriftliche Übungen für Fortgeschrittene** (privat.) 1 St. W. u. S. Do. 17—19.

Lektorin E. Laue. Spanische Sprache.

571. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Mo. 19—21; S. Di. 18—20.
 572. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St. W. Do. 19—21; S. Do. 18—20.

Lektor Möbius. Phonetik, Vortragskunst.

573. **Lautbildung, Sprechtechnik** (privat.). Vortrag: 1 St. Übungen: 1 St. W. u. S. vorm. (nach Vereinbarung).
 574. **Vortragskunst** (privat.). Übungen: 2 St. W. u. S. vorm. (Nach Vereinbarung).
 575. **Stimm- und Sprachheilkunde** (nur gleichzeitig mit Lautbildung und Sprechtechnik oder als Fortsetzung) (privat.). Vortrag: 2 St. W. u. S. vorm. (Nach Vereinbarung).

Lektor Kunstmaler Rothe. Malen, Zeichnen, Graphik.

576. **Bildhaftes Gestalten** (privat.). Übungen: Sommer 2 St. (Handhabung von Bleistift, Kreide, Kohle, Tusche usw.)
 577. **Übungen in den graphischen Techniken** (privat.). Winter 2 St. (Stempeldruck, Papierschnitt, Schablonendruck, Linolschnitt, Radieren auf Metall und Preßspan.)
 578. **Beurteilung der Kinderzeichnung.** Vortrag und Übungen (privat.): Sommer 2 St.
 579. **Kunstabstrachtung** (privat.). Vortrag und Übungen: Winter 2 St.
 580. **Naturstudium** (privat.). Vortrag und Übungen: Sommer 2 St. (Sachliches Zeichnen: Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft.)
 581. **Gestaltung des Zeichenunterrichts an Volksschulen** (privat.). Vortrag: W. 2 St.
 582. **Arbeitsgemeinschaft** für alle zeichnerisch Begabten. Figürliches Zeichnen (Akt, Portrait, Figur) (privat.) 4 St. Landschaftszeichnen und Malen (privat.) Sommer 6 St. Graphische Künste (privat.) Winter 4 St. Alle Zeiten nach Vereinbarung.

Akad. Turn- und Sportlehrer Lacour. Leibesübungen.

583. Wintersemester: 2 St. **Turnen, Waldlauf, Frühgymnastik, Fußball, Handball.** Bei günstiger Witterung im Harz **Skikursus** während der Weihnachtsferien.
 584. Sommersemester: 2 St. **Leichtathletik, Schwimmen, Frühgymnastik, Sommerspiele, Rudern, Tennis.**

Vorträge über Zweck und Ziele moderner Leibesübungen und Massage.

585. **Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen.** Übungen: Winter 2 St.

586. **Theorie der Leibesübungen.** Vortrag: Winter 1 St. Fr. 16—17.

- a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene und erste Hilfe bei Unglücksfällen). Bis Weihnachten.
 b) Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde. Nach Weihnachten.

587. **Leichtathletik, Körperschule, Sommerspiele mit methodischen Übungen und Lehrproben.** Übungen: Sommer 2 St.

588. **Schwimmen, Schulschwimmen, die vier Schwimmmarten, Grundzüge des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung.** Übungen: Sommer 1 St.

Akad. Turn- und Sportlehrer Völl. Geschichte und Organisation der Leibesübungen.

589. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St. W. u. S. Mo. 18—20.

590. **Körperschulung, Schwerathletik, Boxen, Jiu-Jitsu, Wehrsport, Geländesportlager, praktische Übungen in Gas- und Luftschutz, nach Vereinbarung. Schwimmen.** (Pflicht für Stud. des 2. und 3. Sem.) Do. u. Fr. 14—16 Uhr u. So. von 11—13.

Fechtlehrer Hirrich. Fechten.

Fechtunterricht (privat.). Stunden nach Vereinbarung.

Sportarzt Dr. med. Schmidt.

Sportärztliche Untersuchungen.

Für alle Abteilungen:

Seminar für Luftschutz. Vortrag: 1 St. (Zeit nach Verabredung.)

Leiter: Prof. Petersen.

Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. Flesche, Prof. Kesselring, Prof. Herzig, Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prof. Leichtweiß und Prof. Raven.

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit zurückgelegt haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Mathematik, Physik und Luftfahrt (Technische Physik) für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 3 Jahre, in der Abteilung für Kulturwissenschaften für die Volksschullehrerprüfung 3 Jahre, für die Mittelschullehrerprüfung 4 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik im Herbst, in der Abteilung für Chemie und für Kulturwissenschaften im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen für Architektur, Pharmazie und Mathematik, Physik und Luftfahrt (Technische Physik) im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der drei erstgenannten Abteilungen, die schon im Sommer, und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Im allgemeinen wird empfohlen, die vor dem normalen Studienbeginn liegende Zeit zur Ausübung der praktischen Tätigkeit — soweit solche verlangt wird — zu benutzen. Hierbei steht den künftigen Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik schon das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Kritzer, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 9). Für die Studierenden der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: Professor Raven), bei der Auskünfte eingeholt werden können (s. auch S. 9).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Petersen.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl				1. Jahr				Stundenzahl			
Sommer		Winter						Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	1	6	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	1	2	1
.	4	.	4	13	Ornament- u. Figurenmodellieren		Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	16	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
3	2	.	.	17	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	18	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
.	.	1	2	19	Festigkeitslehre	V. P.	"	.	.	.	.
2	4	2	3	33	Baukonstruktionslehre I	V. P.	Herzig	2	3	2	4
.	4	.	4	38	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	2	43	Schriftkunde	V. P.	"	1	2	.	.
.	.	1	1	61	Grundzüge d. Vermessungskunde	V. P.	Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	67	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	"	.	.	.	4
.	.	3	3	416	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	3	3	.	.
2	2	.	.	417	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2
1	.	1	.	562	Rassenkunde und Rassenhygiene *)		Moser	1	.	1	.
				2. Jahr							
2	2	2	2	1	Baustoffkunde I	H. P.	N. N.	2	2	2	2
2	1	.	.	6	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	4	2	7	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	"	4	2	4	2
.	.	1	.	9	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	1	.	.	.
.	4	.	4	14	Modellieren nach eigenen Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	16	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
.	.	.	.	19	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	20	Berechnen von Hochbauten I	H. P.	"	.	.	1	2
.	.	1	.	28	Der Ziegelrohbau		Petersen	1	.	.	.
1	.	.	.	29	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
3	3	3	3	34	Baukonstruktionslehre II	V. P.	Herzig	3	3	3	3
.	4	.	.	38	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	39	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
2	.	1	.	41	Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete		"	1	.	2	.

*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

A Beginn: Ostern				B Beginn: Herbst				Unterstufe	
Stundenzahl				Stundenzahl				2. Jahr (Fortsetzung)	
Sommer	Winter			Winter	Sommer				
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.		
.	4	.	6	42	Kunstgewerbliches Entwerfen	Thulesius	.	6	4
.	4	.	.	67	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P. Harbert	.	.	.
.	.	1	.	441	Die Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts	Dötzer	1	.	.
1	.	1	.	5	Baupolizei und Bauordnung	N. N.	1	.	1

A Beginn: Ostern				B Beginn: Herbst				Oberstufe	
Stundenzahl				Stundenzahl				3. Jahr	
Sommer	Winter			Winter	Sommer				
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.		
2	2	2	2	2	Baustoffkunde II	H. P.	N. N.	2	2
4	2	.	2	7	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	Flesche	.	.
.	.	4	2	8	Neue Baugeschichte	H. P.	"	4	2
1	.	.	.	9	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	.	1
.	.	1	.	10	Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.
.	.	.	4	16	Aktzeichnen	H. P.	Hofmann	1	.
.	.	1	2	21	Berechnen von Hochbauten II	H. P.	Kesselring	1	2
2	2	.	.	22	Eisenhochbau	H. P.	"	.	2
4	.	4	.	27	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	4	4
.	5	.	5	30	Entwerfen I	H. P.	"	.	5
1	3	1	2	37	Konstruktive Gestaltung	H. P.	Herzig	1	2
.	.	1	.	35	Veranschlagen	H. P.	"	1	1
1	1	1	1	44	Raumkunst	H. P.	Thulesius	1	1
.	.	1	2	40	Grundzüge der Ornamentik	"	"	1	2
.	.	2	.	47	Deutsche Kunst II (15. u. 16. Jahrhundert)	Fink	.	2	.
2	.	.	.	48	Deutsche Kunst III (Barock und Neuzeit)	"	"	.	2
1	.	1	.	94	Grundzüge des städt. Tiefbaues	Raven	1	.	1
.	.	.	1	95	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete d. städtischen Tiefbaues (honorarfrei)	"	.	1	.
2	.	2	.	4	Technischer Ausbau einschließl. Heizung und Lüftung	H. P.	N. N.	2	2
.	.	1	.	170, 468	Mensch u. Arbeit i. nationalsozialistischer Betriebsgemeinschaft	Kritzler und Herwig *)	1	.	.

*) Wahlweise im 4. Jahr.

A Beginn: Ostern				B Beginn: Herbst				Oberstufe	
Stundenzahl				Stundenzahl				4. Jahr	
Sommer	Winter			Winter	Sommer				
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.		
2	2	2	2	3	Baustoffkunde III	H. P.	N. N.	2	2
4	1	.	.	8	Neue Baugeschichte	H. P.	Flesche	.	.
1	4	1	4	11	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	"	1	4
.	.	.	4	16	Aktzeichnen	H. P.	Hofmann	.	4
1	1	.	.	23	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring	.	1
.	1	.	.	25	Statik des Hochbaues. Repetitorium (honorarfrei)	"	"	.	1
4	.	4	.	27	Gebäudekunde	H. P.	Petersen	4	4
.	5	.	5	31	Entwerfen II	H. P.	"	.	5
1	.	1	.	32	Landw. Baukunde	H. P.	"	1	1
1	3	1	2	37	Konstruktive Gestaltung	H. P.	Herzig	1	2
.	.	2	.	45	Bautechnische Zweiggebiete I	Bürger	"	2	.
2	.	.	.	46	Bautechnische Zweiggebiete II	"	"	.	2

Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:

.	2	.	2	15	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	Hofmann	.	2	.	2
---	---	---	---	----	---	---------	---	---	---	---

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

I. Für die Unterstufe:				II. Für die Oberstufe:			
1	1	1	1	105	Naturasphalt im Bauwesen	Bösenberg	1
1	.	1	.	193	Unfallverhütung	Gerloff	1
1	.	.	.	26	Braunsch. Fachwerkbau	Kesselring	1
1	.	.	.	24	Ausgew. Kap. a. d. Gesch. d. Technik	"	1
1	2	.	.	71	Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei)	Harbert	1
.	.	1	.	113	Neuzeitl. Holzbau	Stoy	1
1	.	.	.	114	Ausgew. Kap. a. d. Eisenbetonbau	"	1
.	.	2	.	116	Baurecht	Sürth	2
2	.	.	.	117	Finanzgebarung im Bauwesen, ausgew. Kapitel	"	2

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.
Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.
In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.
Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen, wirtschafts- und verkehrsgeographischen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 75, 340.

II. Abteilung. Bauingenieurwissenschaften.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
33. Baukonstruktionslehre I — Herzig V. P. **)	.	.	2	4
62. Vermessungskunde I — Harbert V. P.	2	2	2	2
70. Planzeichnen — Harbert V. P.	.	2	.	.
88. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle f. Bauingenieure — Raven . . . V. P.	.	.	2	.
122. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	3	.	.	.
307. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.	(2)***)	.	2	.
385. Experimentalphysik I — Cario V. P.	4	.	.	.
386. Experimentalphysik II — Cario V. P.	.	.	2	.
393. Technische Mechanik I — N. N. V. P.	3	1	.	.
394. Technische Mechanik II — N. N. V. P.	.	.	2	1
106. Graphische Statik — N. N. V. P.	.	.	2	2
397. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . V. P.	.	.	1	1
404. Höhere Mathematik I — Friedrichs V. P.	5	3	.	.
405. Höhere Mathematik II — Friedrichs V. P.	.	.	5	2
416. Darstellende Geometrie — Timerding V. P.	3	3	.	.
418. Ausgew. Kapitel aus der Darst. Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2
562. Rassenkunde und Rassenhygiene — Moser†)	1	.	1	.
Außerdem wird empfohlen:				
71. Ausgewählte Gebiete aus dem Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert . . . . .	.	.	1	2
387. Experimentalphysik III — Cario . . . . .	.	.	2	.
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
	.	.	.	2

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

33. Baukonstruktionslehre I — Herzig V. P.	.	.	2	4
62. Vermessungskunde I — Harbert V. P.	.	.	2	2

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“ (S. 9).

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

†) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

307. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.	.	.	2	.
386. Experimentalphysik II — N. N. V. P.	.	.	2	.
106. Graphische Statik — N. N. V. P.	.	.	2	2
397. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . V. P.	.	.	1	1
418. Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

II. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
34. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architektonischen Formenlehre — Herzig V. P.	3	2	3	2
56. Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg H. P. *)	1	.	2	.
63. Vermessungskunde II — Harbert V. P.	2	1	.	.
68. Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	8
69. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	2
82. Grundbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
87. Straßenbau — Raven H. P.	3	3	.	.
88. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven . . V. P.	1	3	.	3
122. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	1	.	.	.
159. Grundzüge des Maschinenbaues — Kritzler . . . V. P.	.	.	2	.
157. Grundzüge der Maschinenkonstruktion — Kritzler V. P.	.	.	.	2
311. Grundzüge der Mineralogie — Kumm V. P.	(1)***)	.	.	.
313. Geologie I — Kumm V. P.	2	.	.	.
314. Geologie II — Kumm V. P.	.	.	3	.
316. Mineralogische und geologische Übungen — N. N. V. P.	.	1	.	2
395. Technische Mechanik III — N. N. V. P.	3	1	.	.
396. Hydrodynamik — N. N. V. P.	.	.	2	1
398. Festigkeitslehre I — Föppl V. P.	2	1	.	.
404. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl V. P.	.	.	.	2
586. Theorie der Leibesübungen — Lacour V. P.	.	2	.	2
Außerdem wird empfohlen:				
161. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
166. Mechan. Technologie für Bauingenieure — Kritzler . .	.	.	2	.
249. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig	2	.	2	.
406. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.

*) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

**) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer dreistündig bis Anfang Juli gelesen.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

412. Sozialverwaltung — Gehlhoff
440. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer
476. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig

III. Jahr.

35. Veranschlagen — Herzig
50. Eisenbahn-Linienführung und Bahngestaltung —
Gerstenberg H. P.
51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen —
Gerstenberg H. P.
59. Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg H. P.
73. Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau —
Leichtweiss H. P.
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss H. P.
75. Landwirtschaftl. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss H. P.
76. Gewässerkunde — Leichtweiss H. P.
79. Übungen im Wasserbau u. Grundbau — Leichtweiss H. P.
90. Städtischer Tiefbau I — Raven H. P.
93. Städtebau — Raven H. P.
96. Stahlbau — Schönhöfer H. P.
97. Eisenbetonbau I — Schönhöfer H. P.
99. Brückenbau I — Schönhöfer H. P.
182. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer H. P.
250. Starkstromtechnik für Bauingenieure — Hartig H. P.
107. Statik der Baukonstruktionen I — N. N. H. P.
108. Statik der Baukonstruktionen II — N. N. H. P.
170./468. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebsge-
meinschaft *) — Kritzler u. Herwig

Außerdem wird empfohlen:

89. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und
Stadtbaues (Versuchsanstalt und Forschungsstelle) —
Raven
112. Erddrucktheorie — Stoy
113. Neuzeitlicher Holzbau — Stoy
116. Baurecht *) — Sürth
117. Finanzgebarung im Bauwesen *) — Sürth
118. Baubetriebswissenschaftslehre *) — Sürth
119. Bauwirtschaft *) — Sürth
120. Seminar für Bauwirtschaft *) — Sürth
121. Verkehrsgeographie *) — Sürth
162. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler
173. Schweißungen im Stahlbau *) — Kritzler
193. Unfallverhütung *) — Gerloff

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1	.	.	.
2	.	.	.
2	.	2	.
1	.	.	.
2	3	1	2
.	.	2	1
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	2
.	3	.	2
2	.	2	2
2	.	2	.
1	.	1	3
3	.	.	.
2	.	.	.
2	4	.	.
.	.	2	4
1	.	.	.
.	3	.	3
1	.	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	2
1	.	.	.
1	.	1	.

333. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Pro-
filen — Kumm
334. Geologie des Grundwassers — Kumm
399. Festigkeitslehre II — Föppl
401. Aerodynamik — Föppl
263. Luftnavigation †) — Koppe
264. Luftmeereskunde †) — Koppe
265. Luftfahrtmeßtechnik †) — Koppe
266. Flugmeteorologie †) — Koppe
267. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik †) — Koppe
268. Übungen in Flugmeteorologie †) — Koppe
440. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer
467. Psychologie der Arbeit II *) — Herwig

IV. Jahr.

52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg . H. P.
53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe —
Gerstenberg H. P.
54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg H. P.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg H. P.
64. Landesvermessung **) — Harbert
65. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten
Quadrate **) — Harbert
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen
Ortsbestimmung **) — Harbert
77. Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss H. P.
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss H. P.
79. Übungen im Wasserbau u. Grundbau — Leichtweiss H. P.
80. Seebau — Leichtweiss H. P.
86. Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt ***) —
Leichtweiss H. P.
91. Städtischer Tiefbau II — Raven H. P.
92. Großstädtischer Verkehr — Raven H. P.
93. Städtebau — Raven H. P.
98. Eisenbetonbau II — Schönhöfer H. P.
100. Brückenbau II — Schönhöfer H. P.

†) Wahlweise im 3. oder 4. Jahr.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

**) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

***) 2 St. im Winter oder im Sommer wahlweise im Interesse der gleichmäßigen Verteilung der Studierenden in die Arbeitsgruppen.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	2	.	.
.	.	1	.
.	.	2	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
2	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	3	2	3
1	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	2
2	.	.	.
1	.	2	.
.	3	.	3
2	.	.	.
.	2	.	2
.	3	2	.
.	.	1	.
.	.	.	2
.	.	2	2
4	4	.	.

101. Brückenbau III — Schönhöfer H. P.
109. Seminar Statik d. Baukonstruktionen — N. N. . . . H. P.

Außerdem wird empfohlen:

105. Naturasphalt im Bauwesen — Bösenberg
55. Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbahnwesen — Gerstenberg
58. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen*) — Gerstenberg
60. Seminarist. Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen — Gerstenberg
81. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss
83. Vertiefte Vorlesung im Wasserbau — Leichtweiss
84. Wasserbauseminar — Leichtweiss
89. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens (Versuchsanstalt u. Forschungsstelle) — Raven
96. Übungen im Stahlbau — Schönhöfer**)
110. Ausgew. Gebiete aus dem Stahlbau — Caemmerer
111. Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen — Stötzner
114. Ausgew. Gebiete aus dem Eisenbetonbau — Stoy
115. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth
192. Grundlagen des gewerbl. Rechtsschutzes — Bock
240. Elektrische Bahnen — Unger
341. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze
400. Technische Schwingungslehre — Föppl
414. Finanzwirtschaft — Gehlhoff
441. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts, des bürgerlichen Rechts u. der sozialen Gesetzgebung — Dötzer
469. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 75, 340.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

**) Wahlweise im III. oder IV. Jahr, Winter oder Sommer.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	4	4
.	1	.	.
1	1	1	1
2	.	1	.
.	.	1	.
.	1	.	1
1	.	.	.
2	.	1	.
.	1	.	1
.	3	.	3
.	2	.	.
1	.	1	.
1	.	1	.
.	.	1	.
2	.	2	.
1	.	1	.
.	.	2	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	2	.	2

III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Kritzler.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

157. Grundz. der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler
161. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler
106. Graphische Statik — N. N.
163. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler
176. Maschinenelemente I — Niemann
207. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx
208. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx
307. Grundzüge der Chemie — Roth
385. Experimentalphysik I — Cario
386. Experimentalphysik II — Cario
389. Physikalisches Praktikum I — Cario
393. Technische Mechanik I — N. N.
394. Technische Mechanik II — N. N.
397. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl
404. Höhere Mathematik I — Friedrichs
405. Höhere Mathematik II — Friedrichs
416. Darstellende Geometrie — Timerding
562. Rassenkunde und Rassenhygiene***) — Moser

Wahlfächer.

61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert
387. Experimentalphysik III — Cario
420. Elementare Zahlentheorie und Algebra — Timerding
105. Naturasphalt im Bauwesen — Bösenberg

II. Jahr.

Pflichtfächer.

123. Wärmemechanik I — Düll
124. Wärmemechanik II — Düll

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1	4	1	3
2	.	.	.
.	.	2	1
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	2	.
(2)**)	.	2	.
4	.	.	.
.	.	2	.
.	2	.	.
3	1	.	.
.	.	2	1
.	.	1	1
5	3	.	.
.	.	5	2
3	3	2	2
1	.	1	.
1	1	1	1
1	1	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	1	.	.
.	.	2	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 9.)

**) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

***) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
129. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	1	1
131. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
164. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler .	3	1	.	1
165. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler	.	.	2	.
177. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
178. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
202. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz	1	.	1	.
217. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
395. Technische Mechanik III — N. N.	3	1	.	.
396. Hydrodynamik — N. N. . . . .	.	.	2	1
398. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
403. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
406. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
Wahlfächer.				
162. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
182. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
196. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
197. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
412. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
410. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	.	2
442. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer . .	2	.	.	.
466. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.
III. Jahr.				
Pflichtfächer *).				
125. Feuerungstechnik — Düll	2	.	.	.
126. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
134. Werkzeugmaschinen — N. N.	2	.	2	.
138. Fabrikbetriebslehre — N. N.	2	.	2	.
143. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2	.	.	.
144. Grundlagen der Heizflächentechnik und Dampferzeuger — Koeßler	3	.	.	.
145. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler . . . . .	.	.	2	.
179. Hebezeuge — Niemann	2	.	2	.
180. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 92 angeführt.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
185. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Pfeleiderer . . . .	.	.	2	.
189. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1	.	.
183. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	.	.	.	.
Wasserkraftmaschinen und Kreiselpumpen	4	.	.	.
Kreiselpumpen und Kreiseldichter . . . . .	.	.	2	.
184. Strömungsmaschinen II*) (Dampfturbinen) — Pfeleiderer .	.	.	4	.
232. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
235. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
341. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze .	1	.	.	.
170./468. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs- gemeinschaft — Kritzler und Herwig**)	1	.	.	.
Wahlfächer***).				
Kraftmaschinen.				
127. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
128. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . . .	.	6 †)	.	6 †)
152. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .	.	6 †)	.	6 †)
153. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	.	6 †)	.	6 †)
186. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . . .	.	6 †)	.	6 †)
188. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6 †)	.	6 †)
Arbeitsmaschinen.				
136. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .	.	6 †)	.	6 †)
181. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	.	6 †)	.	6 †)
187. Entwerfen von Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer .	.	.	.	6 †)
203. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
206. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt (honorar- frei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.	1
Technologische Fächer.				
137. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — N. N. .	.	.	.	6
167. Metallographische Übungen I — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
168. Metallographische Übungen II — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
171. Schweißtechnik I — Kritzler	2	2	.	.
172. Schweißtechnik II — Kritzler . . . . .	.	.	2	2

*) Zum Verständnis erforderlich: Für Studierende der III. Abtlg.: Strömungs-
maschinen I (Wintervorlesung).

**) Wahlweise auch im 4. Jahr.

***) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 92
angeführt.

†) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
174. Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen — Kritzler . . . . .	.	.	1	+
175. Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik (für Fortgeschrittene) — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
Betriebswissenschaften.				
198. Grundzüge betriebswirtschaftl. Organisation (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
199. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
200. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	2	.
201. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
410. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
467. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
Elektrotechnik.				
212. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
221. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.
Bauingenieurwissenschaften.				
96. Stahlbau — Schönhöfer	2	.	.	.
107. Statik der Baukonstruktionen I — N. N.	2	4	.	.
Angewandte Mathematik und Mechanik.				
130. Kinematik — Düll . . . . .	.	.	2	.
399. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
401. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
Sonstiges.				
146. Heizung und Lüftung — Koeßler	2	.	.	.
147. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .	.	.	2	1
154. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Koeßler . . . . .	.	.	.	2
Flugtechnik.				
263. Luftnavigation*) — Koppe	1	.	.	.
264. Luftmeereskunde*) — Koppe	1	.	.	.
265. Luftfahrtmeßtechnik*) — Koppe . . . . .	.	.	1	.
266. Flugmeteorologie*) — Koppe . . . . .	.	.	1	.
267. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
268. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
269. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.

*) Wahlweise im 3. oder 4. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
IV. Jahr.				
Pflichtfächer*).				
36. Industriebau — Herzig	2	.	.	.
132. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I — Düll	1	2	.	.
139. Fabrikanlagen und Einrichtungen — N. N.	2	.	.	.
190. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer	1	2	.	.
244. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe — Unger	2	1	.	.
Wahlfächer*).				
Kraftmaschinen und Landfahrzeuge.				
128. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . . . .	.	6**)	.	6**)
133. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II (nach Vereinbarung) — Düll . . . . .	.	+	.	+
148. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler	2	.	4	.
149. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler . . . . .	.	.	.	.
150. Betrieb und Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen — Koeßler	1	.	2	.
151. Kraftfahrzeuge — Koeßler . . . . .	.	6**)	.	6**)
152. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . . . .	.	6**)	.	6**)
153. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	.	6**)	.	6**)
155. Entwerfen von Eisenbahnfahrzeugen — Koeßler . . . . .	.	2	.	2
156. Entwerfen von Kraftfahrzeugen — Koeßler . . . . .	.	6**)	.	6**)
186. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
188. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	.
191. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger II (nach Vereinbarung) Pfeleiderer . . . . .	.	+	.	+
Arbeitsmaschinen.				
135. Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen — N. N.	2	.	.	.
136. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .	.	6**)	.	6**)
181. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	.	6**)	.	6**)
187. Entwerfen von Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
204. Spezieller Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	.	.
205. Entwerfen von Landmaschinen — Stöckmann . . . . .	.	2	.	2
Technologische Fächer.				
303. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
306. Metallurgie — Roth	2	.	.	.
Betriebswissenschaften.				
141. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N. . . . .	.	.	2	.
142. Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre — N. N. . . . .	.	.	2	.
192. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
193. Unfallverhütung — Gerloff	1	.	1	.
194. Verwaltungslehre der Industrie (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
195. Akkord- und Prämienberechnung (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 92 angeführt.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Pungs.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die
Diplomprüfung*) **).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
157. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	4	1	3
161. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
163. Werkstoffkunde u. Herstellungsverfahren I — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
176. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	2	.
207. Grundzüge der Elektrotechnik I — Marx	2	.	.	.
208. Grundzüge der Elektrotechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
307. Grundzüge der Chemie — Roth	2†)	.	2	.
385. Experimentalphysik I — Cario	4	.	.	.
386. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	2	.
389. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	+	.	+
393. Technische Mechanik I — N. N.	3	1	.	.
394. Technische Mechanik II — N. N. . . . .	.	.	2	1
106. Graphische Statik — N. N. . . . .	.	.	2	.
397. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
404. Höhere Mathematik I — Friedrichs	5	3	.	.
405. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
416. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	2	2
562. Rassenkunde und Rassenhygiene***) — Moser	1	.	1	.
Wahlfächer.				
61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	1	1	.	.
441. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes — Dötzer	1	.	.	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatt-Tätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 9.)

**) Die von der Reichsbahn besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 98 angeführt.

***) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

123. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
131. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
164. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler	3	1	.	1
165. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren IV — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
177. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
178. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	4	.	4
209. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
210. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
211. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
217. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	3*)
232. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
235. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
387. Experimentalphysik III — Cario . . . . .	.	.	2	.
388. Physikalische Optik — Cario . . . . .	.	.	1	.
395. Technische Mechanik III — N. N.	3	1	.	.
398. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
406. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.

Wahlfächer.

124. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	.
162. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	.	2
169. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	4	.	4
196. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
197. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
407. Funktionen von komplexen Veränderlichen — Friedrichs . . . . .	.	.	2	.
408. Mathematische Strömungslehre — Friedrichs . . . . .	.	.	2	.
427. Praktische Mathematik — Groeneveld	2	.	.	.
442. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
466. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.

III. Jahr.

Pflichtfächer.

129. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	1	.
182. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
189. Regelung von Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	.	.	.
215. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
218. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3
221. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

*) Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester begonnen haben.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
2	1	.	.
.	.	1	3
3	1	.	1
.	.	2	.
4	.	2	.
.	4	.	4
2	.	.	.
.	.	2	1
.	.	2	.
.	3	.	3*)
1	.	.	.
.	.	.	3
.	.	2	.
.	.	1	.
3	1	.	.
2	1	.	.
2	1	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	.	2
1	.	.	.
.	4	.	4
1	.	.	.
.	.	1	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	1	.
3	.	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
4	1	.	.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
222. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs . . . . .	.	.	2	1
226. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	3
231. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)
236. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
237. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
170./468. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs- gemeinschaft — Kritzler u. Herwig**)	1	.	.	.
Wahlfächer.				
Elektrotechnik.				
212. Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen — Marx (1937/38)	2	1	.	.
213. Entwerfen elektr. Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx (1937/38) . . . . .	.	.	.	3
214. Stromrichter — Marx (1936/37)	2	.	.	.
216. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
223. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
224. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
233. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger . . . . .	.	.	.	4
240. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
242. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.
243. Umformer u. Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	2	.
244. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe — Unger . . . . .	.	.	2	1
251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
Chemie und Physik.				
303. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
263. Luftnavigation — Koppe	1	.	.	.
264. Luftmeereskunde — Koppe	1	.	.	.
265. Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	.	1	.
266. Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	.	1	.
267. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
268. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
269. Kolloquium über Luftfahrtforschung — Koppe . . . . .	.	2	.	.
422. Atmosphärische Elektrizität — Bergwitz	1	.	.	.
423. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	.	.	2	.
424. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
425. Anwendung der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
426. Radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .	.	+	.	+
430. Angewandte Akustik I — Lübcke	2	.	.	.
433. Angewandte Akustik II — Lübcke . . . . .	.	.	2	.

*) Übungsvortrag.

**) Wahlweise im 4. Jahr.

***) Wahlweise im 3. oder 4. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Wasserbau.				
74. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
78. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss . .	1	.	2	.
Maschinenbau.				
125. Feuerungstechnik — Düll	2	.	.	.
126. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
127. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
128. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll . . .	.	4	.	4
129. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	2	1
130. Kinematik — Düll . . . . .	.	.	2	.
134. Werkzeugmaschinen — N. N.	2	.	2	6
136. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N. . . . .	.	.	.	.
143. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2	.	.	.
144. Grundlagen der Heizflächentechnik — Koeßler	3	.	.	.
147. Industrielle Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .	.	.	2	1
152. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler . . .	.	4	.	4
153. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler . . . . .	.	4	.	4
179. Hebezeuge — Niemann	2	.	2	.
180. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1	.	.	4
181. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann . . . . .	.	4	.	4
183. Strömungsmaschinen I (Grundzüge der Strömungslehre) — Pfleiderer	4	.	2	.
184. Strömungsmaschinen II (Dampfturbinen*) — Pfleiderer .	.	.	4	.
185. Kolbenpumpen und Kolbenverdichtern — Pfleiderer . .	.	.	2	.
186. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfleiderer . . .	.	4	.	4
187. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfleiderer .	.	4	.	4
188. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfleiderer . . . . .	.	4	.	4
189. Regelung der Kraftmaschinen — Pfleiderer . . . . .	.	1	.	.
171. Schweißtechnik I — Kritzler	2	2	.	.
172. Schweißtechnik II — Kritzler . . . . .	.	.	2	2
202. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz .	1	.	1	.
203. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
401. Aerodynamik — Föppl	1	.	.	.
403. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
Betriebswissenschaften.				
138. Fabrikbetriebslehre — N. N.	2	.	2	.
139. Fabrikanlagen und Einrichtungen — N. N.	2	.	.	2
140. Entwerfen von Fabrikanlagen — N. N. . . . .	.	.	.	.
193. Unfallverhütung — Gerloff	1	.	1	.
467. Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame)**)	.	.	2	.
— Herwig . . . . .	.	.	.	.

*) Zum Verständnis erforderlich: Nr. 182 Allgem. Masch.-Lehre.

**) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

IV. Jahr.

Pflichtfach

233. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

219. Hochspannungspraktikum — Marx
 220. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx
 223. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) Pungs
 224. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs
 225. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs
 227. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs
 228. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs
 229. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorarfrei) — Pungs-Habann
 230. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (nach Vereinbarung) — Pungs
 233. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung u. Skizzen) — Unger
 238. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger
 239. Untersuchungen an elektrischen Maschinen — Unger
 241. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger
 246. Entwerfen elektrischer Antriebe — Unger
 247. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann
 248. Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik — Habann
 249. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig
 251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser-Kangro

Physik.

390. Physikalisches Praktikum II — Cario

Verkehrswesen.

51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
 52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg
 53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg
 54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg
 57. Verkehrswesen — Gerstenberg
 58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	8	.	8
.	.	.	3
.	+	.	+
2	1	.	.
2	1	.	.
.	3	.	3
.	3	.	.
.	.	.	3
.	1	.	1
.	+	.	+
.	4	.	4
.	3	.	.
.	3	.	3
.	3	.	3
.	3	.	3
2	.	.	.
2	.	.	.
2	.	2	.
2	.	2	.
.	+	.	+
.	.	2	1
2	.	.	.
2	3	.	.
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.

Maschinenbau.

128. Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen — Düll
 136. Entwerfen von Werkzeugmaschinen — N. N.
 138. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — N. N.
 145. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler
 148. Grundlagen des Landfahrzeugbaues — Koeßler
 149. Eisenbahnfahrzeuge einschl. elektrische Bahnen — Koeßler
 151. Kraftfahrzeuge — Koeßler
 152. Entwerfen von Kolbendampfmaschinen — Koeßler
 153. Entwerfen von Dampferzeugern — Koeßler
 181. Entwerfen von Hebezeugen — Niemann
 186. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen — Pfeleiderer
 187. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern — Pfeleiderer
 188. Entwerfen von Dampfturbinen — Pfeleiderer
 190. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

141. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N.
 192. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock
 193. Unfallverhütung — Gerloff
 341. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze
 412. Sozialverwaltung — Gehlhoff
 414. Finanzwirtschaft — Gehlhoff
 469. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

51. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen — Gerstenberg
 52. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes — Gerstenberg
 53. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe — Gerstenberg
 54. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg
 149. Eisenbahnfahrzeuge einschl. el. Bahnen — Koeßler
 240. Elektrische Bahnen — Unger
 412. Sozialverwaltung — Gehlhoff
 414. Finanzwirtschaft — Gehlhoff
 441. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	4	.	.
.	4	.	4
.	3	.	3
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	4	.
.	.	2	.
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
.	4	.	4
1	2	.	.
.	.	2	.
1	.	1	.
1	.	1	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	2	.	2
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	.	.
.	.	4	.
.	.	2	1
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	.	.

Vorbildung für den höheren fernmeldetechnischen Dienst (Telegraphen-, Fernsprech- und Funkwesen) bei der Deutschen Reichspost.

Die Deutsche Reichspost stellt als Anwärter für die höheren Stellen des fernmeldetechnischen Dienstes Diplom-Ingenieure in der Eigenschaft als Postreferendare ein.

Die Bewerber müssen die Diplomhauptprüfung in der Fachrichtung Fernmeldetechnik abgelegt haben. Aussicht auf Annahme haben nur Diplom-Ingenieure, die unter den für Fernmeldetechnik vorgesehenen Vorlesungen und Übungen erfolgreich besucht haben.

a) mit Nachweis in der Diplom-Hauptprüfung.

221, 223—230. Fernmeldetechnik, Telegraphen- und Fernsprechtechnik, einschließlich: Übungen und Praktikum.

Hochfrequenztechnik, Elektronenröhren, drahtlose Telegraphie und Telephonie, einschließlich: Übungen und Praktikum.

b) Laut ordnungsmäßiger Bescheinigung.

222. Grundzüge der Leitungs- und Vierpoltheorie. Rechnen mit komplexen Zahlen.

Bevorzugt werden Bewerber, die in der Diplomvorprüfung oder Diplomhauptprüfung außerdem folgende Fächer als Prüfungsgegenstand gewählt und darin eine ausreichende Beurteilung erfahren haben:

412. Sozialverwaltung.

410. Volkswirtschaftslehre.

411. Handels- und Verkehrspolitik. (Volkswirtschaftspolitik.)

414. Finanzwirtschaft.

441. Staats- und Verwaltungskunde. (Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechtes.)

198/200. Betriebswirtschaftslehre einschließlich betriebswirtschaftlicher Organisationslehre.

Die Bewerber für den höheren Dienst bei der Deutschen Reichspost müssen frische, sportgestählte Männer sein und in jeder Beziehung den Anforderungen des nationalsozialistischen Staates entsprechen.

Nähere Auskunft erteilen die Reichspostdirektionen.

V. Abteilung. Luftfahrt.

Dekan: Professor Dr. H. Koppe.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

1.—4. Semester (Abschluß der Vorprüfung).

Unterrichtsfach.

1. Pflichtfächer*).

	Semester							
	1.		2.		3.		4.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
157. Grundzüge d. Maschinenkonstruktion u. Normung — Kritzler	1	4	1	3	.	.	.	.
161. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . .	2	.	.	.	.	.	.	.
163. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren I — Kritzler .	.	.	2	.	.	.	.	.
164. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler .	.	.	.	.	3	1	.	1
165. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler .	.	.	.	.	.	.	2	.
176, 177. Maschinenelemente I und II — Niemann . . . . .	.	.	2	.	4	6	6	6
123, 124. Wärmemechanik I und II — Düll . . . . .	.	.	.	.	2	1	2	1
129. Kurbeltrieb — Düll . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	1
131. Arbeiten im Maschinenlabor. — Düll . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	3
393, 394, 395. Technische Mechanik I, II und III**) — N. N. . .	3	1	2	1	3	1	.	.
106. Graphische Statik — N. N. . . . .	.	.	2	1	.	.	.	.
396. Hydrodynamik — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	.	2	1
397, 398. Festigkeitslehre, Einführung und I — Föppl . . . . .	.	.	1	1	2	1	.	.
403. Arbeiten im Labor. für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	.	.	.	.	2	.	.
404, 405, 406. Höhere Mathematik I, II und III — Friedrichs	5	3	5	2	2	1	.	.
416. Darstellende Geometrie***) — Timerding	3	3	2	2	.	.	.	.
385, 386, 387. Experimentalphysik I, II und III — Cario . . .	4	.	4	.	.	.	.	.
389, 390. Physikalisches Praktikum I und II — Cario . . . . .	.	+	.	+	.	.	.	.
207, 208. Grundzüge der Elektrotechnik I und II — Marx . .	2	.	2	.	.	3	.	.
307. Grundzüge der Chemie†) — Roth	2	.	2	.	.	.	.	.
202. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz .	1	.	1	.	.	.	.	.
277, 278. Bauelemente des Luftfahrzeuges I und II — Dirksen .	.	.	.	.	2	2	2	.
562. Rassenkunde und Rassenhygiene††) — Moser	1	.	1	.	.	.	.	.
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	.	3	.	.	.

*) Prüfungsfach für die Vorprüfung (außer Nr. 393—395 und Nr. 562).

**) Die mündliche Prüfung in Mechanik wird ergänzt durch eine Klausurarbeit, die mindestens zwei Semester vor Ablegung der Diplom-Vorprüfung abzulegen ist.

***) Auf Übungsergebnisse in „Darstellende Geometrie“ wird verzichtet, wenn dieses Fach vor der Reifeprüfung oder in den Vorkursen der Hochschule mit Erfolg gepflegt worden ist.

†) Auf die mündliche Prüfung in „Chemie“ wird verzichtet, wenn dieses Fach in der Reifeprüfung mindestens mit „gut“ bestanden ist, oder in den Vorkursen der Hochschule mit Erfolg gepflegt worden ist.

††) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

2. Wahlfächer.

	Semester							
	1.		2.		3.		4.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	1	1						
162. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler								2
169. Technologisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler					4		4	
182. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer					3			
196. Ausgew. Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler					1			
197. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler							1	
412. Sozialverwaltung — Gehlhoff					1			
410. Volkswirtschaftslehre, Übungen für Anfänger — Gehlhoff								2
442. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer					2			
466. Psychologie der Arbeit I — Herwig					2			
407. Funktionen von komplexen Veränderungen — Friedrichs							2	
441. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer	1							

5.—8. Semester (Abschluß der Hauptprüfung).

Unterrichtsfach.

1. Prüfungsfächer: Gruppe I*).

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
279, 280. Flugzeugstatik und Flugzeugbau — Dirksen	2	2	2	2				
254. Übungen im Entwerfen von Flugzeugen — Blenk					4		4	
284, 285. Flugmotoren I und II — Lutz	2	4	2	4				
272, 273. Triebwerkslaboratorium I und II — Schmidt		4		4				
286. Übungen im Entwerfen von Flugmotoren — Lutz					4		4	
258, 259. Strömungslehre und Gasdynamik — Busemann	2	1	2	1				
252, 253. Flugmechanik I und II — Blenk	2	2	2	2				
292. Fertigungswesen — N. N.	1		1					
171, 172. Schweißtechnik I und II — Kritzler	2	2	2	2				
138. Fabrikbetriebslehre — N. N.	2		2					

2. Prüfungsfächer: Gruppe II**).

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
255, 256. a) Ausgewählte Kapitel a. d. Flugmechanik I u. II — Blenk					1		1	
260, 261. Ausgew. Kapitel a. d. Strömungslehre I u. II — Busemann					1		1	
265, 263. Luftfahrtmeßtechnik und Luftnavigation — Koppe	1	2	1	2				
264, 266. Luftmeereskunde und Flugmeteorologie — Koppe	1	2	1	2				
270, 271. Wärmeübertrag. u. Sonderfrag. d. Triebwerks — Schmidt					2	1	2	1
274, 275. Triebwerkslaboratorium f. Fortgeschr. I und II — Schmidt					4		4	

*) Aus dieser Gruppe können 5 Prüfungsfächer gewählt werden.

**) Aus dieser Gruppe können 2 Prüfungsfächer gewählt werden.

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
126. b) Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3							
134. Werkzeugmaschinen — N. N.	2		2					
143. Kolbendampfmaschinen — Koeßler	2							
144. Heizflächentechnik u. Dampferzeuger — Koeßler	3							
145. Kraft- und Wärmewirtschaft — Koeßler			2					
179. Hebezeuge — Niemann	2		2					
180. Eisenkonstruktion der Hebezeuge — Niemann	1							
185. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Pfeleiderer			2					
189. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1						
183, 184. Strömungsmaschinen I und II — Pfeleiderer	4		6					
232. Elektrische Maschinen — Unger	1							
235. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger			3					
132. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraft- und Kältemaschinen I — Düll					1	2		
139. Fabrikanlagen und -Einrichtungen — N. N.					2			
190. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger I — Pfeleiderer					1	2		2
244. Grundzüge der elektromotorischen Antriebe — Unger					2	1		
234. Elementares Entw. elektrischer Maschinen — Unger								
36. Industriebau — Herzig					2			

3. Wahlfächer.

Luftfahrt.

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
283. Meteorologische Meßtechnik — Grundmann	1		1					
291. Segelflugzeugbau — Wieneke	1	2	1	2				
293. Luftschiffwesen — N. N.	1		1					
287. Flugmedizin I und II — Rautmann	1		1					
257. Kolloquium über Luftfahrtforschung*) — Blenk usw.	2		2		2		2	
282. Luftbildwesen — N. N.					1		1	
286a. Luftrecht I u. II — Plagemann					1		1	
288. Luftwaffenwesen — N. N.					1		1	
224a. Flugfunkwesen — Pungs					1		1	
289. Geographische Grundlagen des Flugwesens — Uhden							2	
57. Verkehrswesen — Gerstenberg							1	
58. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg								

Maschinenbau.

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
127. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll		6	2					
128. Entw. von Verbrennungskraftmaschinen**) — Düll				6		6		6
132, 133. Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraft- und Kältemaschinen II — Düll							+	+

*) Gemeinsam mit allen Luftfahrt-Dozenten (privat, honorarfrei).

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

	Semester							
	5.		6.		7.		8.	
	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
151. Kraftfahrzeuge — Koeßler						2		
152. Entw. von Kolbendampfmaschinen*) — Koeßler	6		6		6		6	
153. Entw. von Dampferzeugern*) — Koeßler	6		6		6		6	
156. Entwerfen von Kraftfahrzeugen — Koeßler	2		2		2		2	
186. Entw. von Wasserkraftmaschinen*) — Pfeleiderer	6		6		6		6	
188. Entw. von Dampfturbinen*) — Pfeleiderer	6		6		6		6	
185. Ausgewählte Kapitel aus Werkzeugmaschinen — N. N.					2			
136. Entw. von Werkzeugmaschinen*) — N. N.	6		6		6		6	
181. Entw. von Hebezeugen*) — Niemann	6		6		6		6	
187. Entw. von Pumpen und Verdichtern*) — Pfeleiderer			6		6		6	
Betriebswissenschaften.								
198. Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisation (honorarfrei) — Schnutenhaus	2				2			
199. Die Werbung in der Wirtschaft (h.) — Schnutenhaus	1							
200. Grundbegriffe d. Betriebswirtschaftslehre (h.) — Schnutenhaus			2					
201. Geld-, Bank- und Börsenwesen (h.) — Schnutenhaus			1					
410. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff			2	2				
467. Psychologie der Arbeit II — Herwig			2					
469. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig					2		2	
141. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N.							2	
142. Ausgewählte Kapitel aus der Fabrikbetriebslehre — N. N.							2	
192. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock					1		1	
193. Unfallverhütung — Gerloff					1		1	
194. Verwaltungslehre der Industrie (h.) — Hofmann					1		1	
195. Akkord- und Prämienberechnung (h.) — Hofmann					1		1	
Sonstige Wahlfächer.								
137. a) Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — N. N.					6			
167, 168. Metallographische Übungen I u. II — Kritzler	6		6					
174. Schweißen v. legiert. Stählen u. Nichteisenmet. — Kritzler			1					
175. Arbeiten im Versuchsfeld für Schweißtechnik für Fortgeschrittene — Kritzler	4		4					
303. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert							3	3
306. Metallurgie — Roth					2			
212. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1						
221. Grundzüge der Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1						
130. Kinematik — Düll			2					
399. Festigkeitslehre II — Föppl			2					
400. Technische Schwingungslehre — Föppl			2					
401. Aerodynamik — Föppl	1							
66. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert			2	2				

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

VI. Abteilung. Chemie.

Dekan: Professor Dr. Hilpert.

1. Chemie.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
I. Jahr.				
158. Technisches Zeichnen — Kritzler		4		4
161. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler			2	
295. Anorganische Chemie — Fries	6			
297. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries		+		+
312. Mineralogie — Kumm			3	
313. Geologie I — Kumm			2	
314. Geologie II — Kumm	3			
325. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2		2	
326. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss		2		
370. Allgemeine Botanik — Jaretsky	2			
371. Spezielle Botanik — Jaretsky			2	
373. Botanisch-Mikroskopische Übungen I*) — Jaretsky				2
374. Botanisch-Mikroskopische Übungen II — Jaretsky		2		
385. Experimentalphysik I — Cario			4	
386. Experimentalphysik II — Cario	2			
387. Experimentalphysik III — Cario	2			
389. Physikalisches Praktikum I — Cario		+		+
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff			2	
562. Rassenkunde und Rassenhygiene**) — Moser	1		1	
II. Jahr.				
24. Geschichte der Technik — Kesselring	1			
162. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler		2		

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauffolgenden Winterhalbjahr belegen.

**) Die Vorlesung muß von allen Studierenden Winter oder Sommer belegt werden.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
182. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.
296. Organische Chemie — Fries	5	.
297. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries	+	.	+
304. Physikalische Chemie — Roth	4	.	.	.
305. Elektrochemie — Roth	3	.
310. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth	+	.	+
315. Mineralogische Übungen — Kumm	4	.	4
326. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss . .	1	.	.	.
328. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss	2	.
336. Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenanatomie — Meyer .	.	.	1	.
351. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann	1	.
412. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.

III. Jahr.

202. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren III — Schulz .	1	.	1	.
251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser—Kangro	2	.	2	.
297. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
299. Chemische Technologie — Hilpert	4	.	3	.
300. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert	1	5	1	5
302.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert . . . . .	.	+	.	+
303. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
309. Mathematisch-chemisches Seminar — Roth . . . . .	.	1	.	.
310. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth	.	+	.	+
310.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+
306. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
320. Apparate und Werkstoffe der chem. Technik — Kangro .	.	.	2	.
321. Einführung in die elementare Thermodynamik — Kangro	2	.	.	.
331. Minerallagerstättenlehre I — Kumm . . . . .	.	.	2	.

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
332. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	2	.	.	.
341. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze . .	.	.	1	.
342. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff	1	.	.	.
343. Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe — Steinhoff . . . .	.	.	1	.
344. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff	1	.	.	.
345. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff	1	.	.	.
346. Chemie der aromatischen Verbindungen — Wittig . . . .	.	.	2	.
347. Organische Farbstoffe — Wittig	2	.	.	.
349. Organisch-chemisches Seminar (II. Teil) — Wittig . . . .	.	2	.	.
357. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Horrmann	1	.	.	.
375. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky . . .	.	4	.	4
423. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz	2	.	.	.
164. Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren II — Kritzler .	.	.	3	.
170, 468. Mensch und Arbeit in nationalsozialistischer Betriebs- gemeinschaft — Kritzler u. Herwig*) . . . . .	.	.	1	.

IV. Jahr **).

192. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock . . .	1	.	1	.
297, 302, 310. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien . . . .	.	+	.	+
298, 301. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Hilpert bzw. Roth . . . . .	.	2	.	2
329. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss . . . .	.	2	.	2
339. Bakteriologie — Schultze . . . . .	.	.	1	.
340. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	2	.	.

Landwirtschaftliche Chemie.

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die geologischen Vorlesungen und Übungen des Professors der Geologie und des Dozenten a. o. Prof. Dr. Kumm, auf die botanischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Jaretsky, aufmerksam gemacht (s. S. 63). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation gegeben.

*) Wahlweise im 4. Jahr.

**) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

VII. Abteilung. Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Dekan: Professor Dr. Jaretsky.

1. Pharmazie.

Studienplan.

	Stundenzahl											
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr		V. Halbjahr		VI. Halbjahr	
	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü
192. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock					1		1					
295. Anorganische Chemie — Fries	6											
296. Organische Chemie — Fries		5										
339. Bakteriologie — Schultze		1										
340. Bakteriologische Übungen — Schultze					2							
350. Gerichtliche Chemie — Horrmann						1						
351. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann					1							
352. Pharmazeutische Chemie I und II — Horrmann					4		4					
Pharmazeutische Chemie III: Chemie der pflanzlichen Inhaltsstoffe — Horrmann						2						
Pharmazeutische Chemie IV: Synthetische Arzneimittel — Horrmann							2					
353. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann												
a) analyt.-chem. Übungen		+		+								
b) pharmaz.-chem. Übungen					+		+		+		+	
354. Pharmazeutische Gesetzeskunde und Geschichte der Pharmazie — Horrmann										1		
355, 383. Seminar für prakt. Pharmazie — Horrmann — Kern								2		2		
356. Untersuchungen von Lebensmitteln — Horrmann										2		
358. Chemische Untersuchungen von Wasser und Abwasser — Horrmann										1		
361. Grundlagen u. Anwendung physikalisch-chemischer Methoden in der Pharmazie — Horrmann						1						
362. Untersuchungen von Trinkwasser und pharmazeutisch wichtigen Lebensmitteln — Horrmann											3	
363. Pharmakognosie — Jaretsky						3		3				
364. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky							4					
365. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky								4				
366. Pharmakognostisches Praktikum III — Jaretsky											4	
368. Arbeiten im pharmakognost. Laborator. — Jaretsky												
369. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky										1		
370. Allgemeine Botanik — Jaretsky	2											
371. Spezielle Botanik — Jaretsky		2										
372. Demonstration offizineller Pflanzen — Jaretsky								1				
373. Botanisch-mikroskopische Übungen I — Jaretsky		2										

	Stundenzahl											
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr		V. Halbjahr		VI. Halbjahr	
	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü
374. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky				2								
377. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Jaretsky		1										
379. Harnanalyse und andere physiologisch-chemische Untersuchungen — Kern									1			
380. Analytische Chemie — Kern	2											
381. Praktische Übungen in der Harnanalyse — Kern										+		
382. Sterilisationsübungen — Kern									1			
384. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern												
385. Experimentalphysik I — Cario			4									
387. Experimentalphysik III — Cario	2											
310. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth					4							
562. Rassenkunde und Rassenhygiene*) — Moser	1											
170, 468. Mensch und Arbeit in national-sozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler und Herwig**)					1							

*) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.
 **) Wahlweise im VI. Halbjahr.

2. Lebensmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 11.)

299. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.
 300. Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Vortrag: 1 St.
 Übungen: 5 St.
 334. Geologie des Grundwassers — Kumm. Vortrag: Sommer 1 St.
 339. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: Winter 1 St.
 340. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
 350. Gerichtliche Chemie — Horrmann. Vortrag: Winter 1 St.
 356. Untersuchung von Lebensmitteln — Horrmann. Vortrag: Winter 2 St.
 357. Abwasserreinigung u. Abwasserbeseitigung — Horrmann. Vortrag: Sommer 1 St.
 358. Chemische Untersuchung von Wasser u. Abwasser — Horrmann. Vortrag: Sommer 1 St.
 359. Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — Horrmann.
 360. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — Horrmann.
 376. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky. Übungen: Winter 6 St.

VIII. Abteilung. Mathematik, Physik und allgemein bildende Wissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Timerding.

Technische Physik.

Beginn: Herbst				1. bis 5. Semester				Beginn: Frühjahr				
Semester				Abschluß der Vorprüfung				Semester				
1.	2.	3.	4.	bei Beginn im Herbst	nach dem 4. Semester	Frühjahr	5.	1.	2.	3.	4.	5.
Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Nr.	Unterrichtsfach	Sommer V | Ü	Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Sommer V | Ü	Winter V | Ü
.	.	.	2 1	1	123, 124	Wärmemechanik — Düll	.	.	.	.	2 1	.
.	.	.	.	1 3	131	Maschinenlabor. — Düll	.	.	.	.	.	1 3
1 4	.	.	.	.	160	Grundz. d. Maschinenkonstr.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	— Kritzler	.	1 4	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	159	Grundz. d. Maschinenbaues —	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	Kritzler	.	.	.	.	.	2	.
.	2	.	3 1	2	163, 164	Werkstoffk. u. Herstellungsverfah.	2	.	3 1	2	.	.
.	.	.	.	.	— Kritzler	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	3	.	182	Allgem. Maschinenlehre —	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	Pfleiderer	.	.	.	.	3	.	.
.	.	.	1	1	202	Werkstoffk. u. Herstellungsverfahren III — Schulz	.	1	.	1	.	.
2	2	.	.	.	207, 208	Grdz. d. Elektrotech. I u. II — Marx	.	2	.	2	.	.
.
.	.	.	3	.	217	Meßtechn. Übungen I — Marx	.	.	.	.	3	.
.	.	.	1	.	232, 236	Elektrische Maschinen —	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	3	Unger	.	.	.	.	1	.	3
.	6 +	.	+	.	295, 297	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries	6 +	.	+	.	.	.
4	4	.	.	.	385-387	Experimentalphysik —	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	Cario	.	4	.	4	.	.	.
.	4	.	.	.	389	Physikalisch. Praktikum I —	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	Cario	.	2	.	4	.	2	.

Beginn: Herbst				1. bis 5. Semester				Beginn: Frühjahr				
Semester				Abschluß der Vorprüfung				Semester				
1.	2.	3.	4.	bei Beginn im Herbst	nach dem 4. Semester	Frühjahr	5.	1.	2.	3.	4.	5.
Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Nr.	Unterrichtsfach	Sommer V | Ü	Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Winter V | Ü	Sommer V | Ü	Sommer V | Ü	Winter V | Ü
3 1	2 1	3 1	.	393-395	Techn. Mechanik — N. N.	.	.	3 1	2 1	3 1	.	.
.	.	1 1	2 1	397-399	Festigkeitslehre — Föppl	.	.	.	1 1	2 1	.	.
.	.	.	2	403	Festigkeits-Labor. — Föppl	.	.	.	.	2	.	.
5 3	5 2	2 1	3	404-406	Mathematik — Friedrichs	.	.	5 3	5 2	2 1	3	.
.	.	.	1	170, 468	Mensch u. Arbeit in national-sozialistischer Betriebsgemeinschaft — Kritzler-Herwig*)	.	.	.	.	1	.	.
1	.	.	.	562	Rassenkunde u. Rassenhyg.**)	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	— Moser	1	.	.	.	.	.	.
Hauptprüfungs-fächer				2	209, 210	Wechselströme — Marx	.	.	.	.	2	2 1
				.	211	Elektr. Meßtechnik — Marx	.	.	.	.	.	2
				.	304	Physikalische Chemie — Roth	.	.	4	.	.	.
				.	305	Elektrochemie — Roth	.	.	.	3	.	.
				.	428	Elektrizitäts-Theorie Hübner	.	.	.	.	4	1
Wahl-fächer				1 1	62, 63	Vermessungskde. — Harbert	.	1 1	.	4	.	.
				2	125	Feuerungstechnik — Düll	.	.	.	.	2	.
				.	129	Kurbeltrieb — Düll	.	.	.	.	.	1
				1	189	Regelung der Kraftmasch. —	.	.	.	.	.	.
				.	.	Pfleiderer	.	.	.	.	1	.
.	.	.	.	218	Meßtech. Übungen II — Marx	.	.	.	.	.	.	3

*) Wahlweise auch im 4. Jahr.

**) Die Vorlesung muß von allen Studierenden (Winter oder Sommer) belegt werden.

Beginn: Herbst																Beginn: Frühjahr						
Semester								5. bis 8. Semester								Semester						
5.		6.		7.		8.										6.		7.		8.		
Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü	Nr.	Unterrichtsfach								Winter v | ü	Sommer v | ü	Winter v | ü	Sommer v | ü		
3	+	305, 310	Elektrochemie u. Laborator. — Roth									+	.	.	.	.
3	.	.	.	3	.	.	.	429	Sondergebiete der Physik — Hübner								3	.	.	.	3	.
.	+	.	+	.	+	.	+	389-391	Physikal. Praktikum II u. Kolloquium — Cario . . . . .								.	+	.	+	.	+
.	.	2	.	.	.	.	.	400	Techn. Schwingungslehre — Föppl .								.	.	2	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	401	Aerodynamik — Föppl								1	.	.	.	1	.
.	422-426	Atmosph. Elektrizität, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz								.	.	.	.	.	.
.	427	Praktische Mathematik — Groeneveld								.	.	.	.	.	.
.	430-437	Technisch - physikalische Spezialfächer — Lübcke . . . . .								.	.	.	.	.	.
Wahlfächer																						
2	2	2	2	2	1	.	.	62, 63	Vermessungskunde I u. II — Harbert								2	2	2	2	2	1
3	.	.	.	1	2	.	.	126, 132	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium — Düll								3	.	.	.	1	2
2	143	Kolbendampfmaschinen — Koeßler								2	.	.	.	.	.
2	144	Dampfzeuger — Koeßler								2	.	.	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	145	Kraft-u. Wärmewirtschaft — Koeßler								.	.	2	.	.	.
.	.	4	.	.	.	.	.	184	Strömungsmasch. II*) — Pfeleiderer								.	.	4	.	.	.
.	.	.	.	1	2	.	.	190	Versuchsfeld für Strömungsmaschinen — Pfeleiderer . . . . .								.	.	.	.	1	2
2	.	2	3	.	.	.	.	215, 216	Hochspannungstechnik u. Praktikum — Marx								2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	218	Meßtechnische Übungen II — Marx								.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	2	1	.	.	224	Hochfrequenztechnik — Pungs . .								4	1	2	.	2	1
.	.	.	3	.	.	.	.	226	Labor. f. Fernmeldetechnik I — Pungs								.	.	.	3	.	.
.	.	.	.	4	1	4	1	231	Elektromaschinenbau — Unger . .								.	.	4	1	4	1
5	+	296, 297	Organische Chemie u. Lab. — Fries								5	+	.	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	263	Luftnavigation — Koppe								1	.	.	.	1	.
1	.	.	.	1	.	.	.	264	Luftmeereskunde — Koppe								1	.	.	.	1	.
.	.	.	2	.	.	.	2	265	Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . .								.	.	.	2	.	.
.	266	Flugmeteorologie — Koppe . . . . .								.	.	.	2	.	.

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen der Prof. Dr. Friedrichs, Dr. Timerding und Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und Geologie des Prof. Dr. Kumm, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften der Prof. Dr. Kritzer und Dr. Gehlhoff; ferner für diejenigen die das Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie und Schweißtechnik von Prof. Dr. Kritzer und Prof. Dr.-Ing. Schulz, über Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes von Dozent Dr. Bock, über Messen und Meßwerkzeuge, über Luftfahrtmeßkunde und Flugmeteorologie von Prof. Dr. Koppe und für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. Marx bzw. Prof. Dr. Pungs und über Grundlagen des Elektromaschinenbaues, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger, ferner auf die Vorlesungen der Dozenten Prof. Dr. Kangro, Prof. Dr. Habann und Prof. Hartig.

* Zum Verständnis erforderlich: Nr. 182 Allgem. Maschinenlehre.

IX. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Berger.

Studienplan zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volks- und Mittelschulen auf Grund der Prüfungsordnung vom 26. April 1933 (PO.).

1. Erziehungswissenschaftliche Fächer

(verpflichtend nach PO.).

1. Erziehungswissenschaft. 2. Weltanschauung.

3. Psychologie.

445. Geschichte der Erziehungs- und Bildungssysteme — Berger
446. Übungen zur Geschichte der völkischen Erziehung — Berger
447. Pädagogik der Gegenwart — Berger
450. Übungen zu A. Baeumlers politischer Pädagogik — Berger
451. Übungen zur systematischen Erziehungswissenschaft — Berger
452. Die völkischen und rassischen Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung
453. Germanisch-deutsche Weltanschauung von der germanischen Frühzeit bis zur Gegenwart — Berger
454. Der Kampf der Weltanschauungen in der Gegenwart — Berger
455. Grundfragen und Methoden der Psychologie — Herwig
457. Psychologische Übungen (Methoden und Beobachtungsschulung) — Herwig
458. Kinder- und Jugendpsychologie — Herwig
459. Typen- und Charakterlehre — Herwig
460. Pädagogische Psychologie — Herwig
461. Pädagogisch-psychologische Übungen. Vererbung seelischer Anlagen usw. — Herwig
449. Übungen zu einer völkisch-politischen Anthropologie*) — Berger
448. Erziehungsformen und Bildungsorganisation*) — Berger

Stundenzahl im Semester											
1.	2.	3.	4.	5.	6.						
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s						
v | ü	v | ü	v | ü	v | ü	v | ü	v | ü						
3	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.
.	2	.
2
.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.

*) Wahlfrei.

465. Psychologisches Kolloquium (Probleme der neueren Psychologie, Psychologie der Gemeinschaft*) — Herwig 2

2. Biologie und Deutschkunde

(verpflichtend nach PO.).

1. Biologie. 2. Geschichte und Volkskunde.

3. Deutsche Sprache und Literatur.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v|u	w-s v|u	s-s v|u	w-s v|u	s-s v|u	w-s v|u
482. Einführung in die Allgemeine Biologie — Koßwig	2					
483. Vergleichende Physiologie von Pflanze u. Tier — Koßwig		3				
484. Vererbungs- und Abstammungslehre — Koßwig			2			
485. Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie — Koßwig				3		
541. Einführung in die deutsche Altertumskunde — N. N.	2					
542. Die Kultur der Germanen — N. N.		2				
510. Deutsche Volks- und Stammeskunde — Roloff			2			
510. Die Grundzüge der deutschen Geschichte — Roloff				2		
511. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff					2	
512. Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart — Roloff						2
470. Einführung in die deutsche Sprach- u. Literaturwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der unterrichtlichen Zielsetzungen) — Hoppe	2					
472. Geschichte der deutschen Sprache — Hoppe		2				
475. Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung — Hoppe			2		2	
476. Die deutsche Dichtung seit der Romantik — Hoppe				2		2
478. Die Bildungswerte der Dichtung im Deutschunterricht*) — Hoppe					2	
515. Geschichtswissenschaft u. Geschichtsunterricht*) — Roloff						2

*) Wahlfrei.

3. Praktische Unterrichtslehre

(verpflichtend nach PO.).

a) Methodik und Didaktik.

554. Einführung in die Grundfragen neuzeitlicher Unterrichtsgestaltung — Kükelhahn 2 1
 555. Anfangsunterricht. Grundschararbeit — Kükelhahn 2
 556. Unterrichtsgestaltung in der Landschule — Kükelhahn 2 1
 557. Methodik der Unterrichtsfächer der Volksschuloberstufe (naturwissenschaftliche Fächer) — Kükelhahn 2 1
 558. Methodik der Unterrichtsfächer der Volksschuloberstufe (geisteswissenschaftliche Fächer) — Kükelhahn 2 1
 559. Schulrecht — Kükelhahn 2

b) Schulpraxis.

Die praktische Ausbildung der Studierenden findet in der Axel-Schaffeld-Schule und in der Pestalozzi-Schule unter Leitung von Prof. Kükelhahn und unter Mitwirkung des Lehrkörpers der beiden Schulen statt.

Pädagogischer Anschauungsunterricht	2	2							
Gruppe Axel-Schaffeld-Schule — Rektor Mögel, Gruppe Pestalozzi-Schule — Rektor Friese.									
Anleitung zur Unterrichtserteilung			3	3					
In den einzelnen Klassen der beiden Schulen unter Anweisung der betreffenden Klassenlehrer.							3		
Selbständiges Unterrichten in der Klasse									
Unter Anweisung des betreffenden Klassenlehrers.									
Achtwöchige Tätigkeit in einer Landschule zwischen 3. und 4. Semester.									

c) Technische Kurse.

— Technik des Wandtafelzeichnens*)	2								
— Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen**) — Lacour		2	2						
— Theorie (Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften) — Lacour			1						
— Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde — Lacour		1							
— Gesangsunterricht*)			2	2					
— Zeichenunterricht*)				2	2				

Für weibliche Studierende wird die Teilnahme an zwei Kursen von je 8 Wochen Dauer für **Nadelarbeit und Hauswirtschaft** verlangt. Die Kurse werden zwischen dem 3. und 4. bzw. dem 4. und 5. Semester abgehalten.

Wahlfreie technische Kurse bestehen für **Geigen- und Lautenspiel, Kurzschrift, Werkunterricht und Gartenbau.**

*) Der Unterricht wird erteilt von Lehrkräften der beiden Institutsschulen. Die betreffenden Unterrichtsstunden sind deshalb nicht an der Hochschule zu belegen; sie sind gebührenfrei.
 **) Der Unterricht wird durch Akad. Dipl. Turn- und Sportlehrer Lacour unter Mitwirkung von Lehrkräften der Institutsschulen erteilt.

4. Wissenschaftliche Wahlfächer†)

(verpflichtend nach PO.).

a) Geisteswissenschaftliche Fächer.

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v | ü	w-s v | ü	s-s v | ü	w-s v | ü	s-s v | ü	w-s v | ü
470. Einführung in die deutsche Sprach- u. Literaturwissenschaft (unter besonderer Berücksichtigung der unterrichtlichen Zielsetzungen) — Hoppe	2					
471. Übungen zur Methodenlehre der Literaturwissenschaft — Hoppe		2				
472. Geschichte der deutschen Sprache — Hoppe		2				
473. Die Ausdruckswerte der deutschen Sprache — Hoppe			2			
474. Die Dichtung in Niedersachsen — Hoppe			2			
475. Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-böfischen Dichtung — Hoppe				2		
479. Das heldische Lebensideal in der deutschen Dichtung — Hoppe				2		
476. Die deutsche Dichtung seit der Romantik — Hoppe					2	
480. Das Märchen in Forschung und Unterricht — Hoppe	2					
478. Die Bildungswerte der Dichtung im Deutschunterricht — Hoppe					2	
477. Die völkische Dichtung der Gegenwart — Hoppe				2		2

481. Literarische Arbeitsgemeinschaft *) — Hoppe			2	2	2	2
534. Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Dreißigjährigen Krieg *) — Herse	2		2		2	
535. Deutsche Kulturgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart *) — Herse		2		2		2

Geschichte.

513. Einführung in die Geschichtswissenschaft — Roloff	2					
514. Ausgew. Abschnitte aus der Weltgeschichte — Roloff		2				
515. Geschichtswissenschaft u. Geschichtsunterricht — Roloff						2
516. Geschichtliches Proseminar — Roloff			2			
510. Deutsche Volks- und Stammeskunde — Roloff				2		
517. Geschichtliches Seminar I — Roloff				2		

†) Jeder Studierende hat sich nach eigener Wahl für eines der hier angeführten Fächer zu entscheiden. Das Studium des gewählten Faches ist im Ausmaß der durch die Prüfungsordnung gestellten Anforderungen verpflichtend.

*) Wahlfrei.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v | ü	w-s v | ü	s-s v | ü	w-s v | ü	s-s v | ü	w-s v | ü
510. Die Grundzüge der deutschen Geschichte — Roloff				2		
517. Geschichtliches Seminar II — Roloff					2	
511. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff						2
517. Geschichtliches Seminar III — Roloff						2
512. Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart — Roloff						2
541. Einführung in die Altertumskunde — N. N.	2					
542. Die Kultur der Germanen — N. N.		2				
543. Archäologische Denkmäler und Fundplätze — N. N.			2			
545. Die germanischen Stämme — N. N.					2	
544. Deutsche Altertümerkunde — N. N.				2		

514. Ausgewählte Abschnitte aus der Weltgeschichte II — Roloff						2
520. Die Weltstaaten der Gegenwart. Teil I: Vortrag *) — Roloff			2			
Teil II: Übungen *) — Roloff				2		
521. Geschichte des Kriegs- und Wehrwesens *) — Roloff		1				
518. Der deutsche Osten. 2000 Jahre Kampf um deutschen Lebensraum und deutschen Aufstieg *) — Roloff		1		1		1
519. Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonialgeschichte *) — Roloff	1		1		1	
547. Germanenkundliche Übungen *) — N. N.	2	2	2	2	2	2
546. Germanische Weltanschauung *) — N. N.						2
552. Grundzüge der deutschen Volkskunde — Jesse *)		2				
551. Die Stadt Braunschweig, ihre Geschichts- und Kunstdenkmäler. Mit Besichtigungen — Jesse *)			2			
553. Übungen zur deutschen Volkskunde und Kulturgeschichte — Jesse *)					2	
534. Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum Dreißigjährigen Krieg *) — Herse	2		2		2	

535. Deutsche Kulturgeschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart*) — Herse
560. E. M. Arndt als völkischer Denker — Lange
561. Bismarcks Gedanken und Erinnerungen als historische Quelle — Lange

Geographie.

495. Einführung in die geographischen Grundbegriffe — N. N.
497. Der deutsche Lebensraum als Ganzes — N. N.
502. Einführung in die erdkundl. Unterrichtslehre — N. N.
499. Geographie der Weltreiche — N. N.
501. Kartenkundliche Übungen — (m. Dr. Uhden) N. N.
504. Geographisches Seminar: Deutschland — N. N.
506. Anleitung zu selbständigen Arbeiten — N. N.
496. Einführung in die geographischen Grundbegriffe II — N. N.
498. Deutsche Landschaften (Die deutschen Meere, ihre Küsten und ihr Hinterland) — N. N.
500. Wirtschaft und Raum — N. N.
503. Entdeckung und Erforschung der Erde, deutsche geographische Leistungen — N. N.
505. Geographisches Seminar: Europa — N. N.
507. Geographisches Oberseminar: Besprechung neuer Arbeiten, Kolonial- und Auslandsdeutschtum — N. N.
289. Deutsche Landschaften (Niedersachsen und Mitteldeutschland) — Dr. Uhden

Religionswissenschaft.

522. Das Christentum in den ersten Jahrhunderten — Dosse
530. Religionspädagogik I — Dosse
523. Der evangelische Glaube — Dosse
524. Neutestamentliche Briefe — Dosse
525. Religion und Rasse — Dosse
526. Das Evangelium des Markus — Dosse
527. Die innere Entwicklung des Protestantismus — Dosse
528. Jesus und Paulus — Dosse
529. Urkunden der Reformation — Dosse
533. Deutsches Christentum*) — Gronau

Stundenzahl im Semester						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s	
v|Ü	v|Ü	v|Ü	v|Ü	v|Ü	v|Ü	
	2		2		2	
	1					
		1				
2						
		2		2		
		2		2		
2						
		2			2	
	2					
			2			
			2			
	2					
					2	
						2
	2		2			
2						
		2		2		
					2	
		2				
			2			2
	2		2			2

532. Schopenhauer, Wagner, Nietzsche — Gronau
533. Deutsches Christentum — Gronau

Psychologie.

455. Grundfragen und Methoden der Psychologie — Herwig
456. Psychologische Übungen für Anfänger — Herwig
457. Psychologische Übungen (Methoden und Beobachtungsschulung) — Herwig
458. Kinder- und Jugendpsychologie — Herwig
459. Typen- und Charakterlehre — Herwig
460. Pädagogische Psychologie — Herwig
461. Pädagogisch-psychologische Übungen (Vererbung seelischer Anlagen, Vererbung und Erziehung, Rassen-seelenkunde) — Herwig
462. Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene — Herwig
463. Übungen über Intelligenzuntersuchungen — Herwig
464. Anleitung zu selbständigen Arbeiten — Herwig
465. Psychologisches Kolloquium (Probleme der neueren Psychologie, Psychologie der Gemeinschaft) — Herwig

Volkswirtschaftslehre.

410. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff
412. Sozialverwaltung — Gehlhoff
413. Landwirtschaftspolitik — Gehlhoff
414. Finanzwirtschaft — Gehlhoff

Englisch.

539. Geschichte des modernen englischen Dramas — Hinze
536. Methodik und Didaktik des englischen Unterrichts — Hinze
540. Englische Sprachübungen für Fortgeschrittenere — Hinze

Stundenzahl im Semester						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s	
v|Ü	v|Ü	v|Ü	v|Ü	v|Ü	v|Ü	
	2		2		2	
2		2		2		
2						
		2				
	2					
		2				
			2			
					2	
		2				
	2					
			2	2		
						2
2						
	2					
	1					
		1				
			1			
2		2		2		
	2		2		2	
	1	1	1	1	1	1

537. History of the British Empire — Hinze
538. Englische Phonetik I — Hinze

Französisch.

548. Ausgewählte Kapitel der Literaturgeschichte — Horney
549. Übungen im Anschluß an Tageszeitungen — Horney
550. Ausgewählte Kapitel der Sprachgeschichte — Horney

b) Naturwissenschaftliche Fächer.

Zoologie (Biologie).

482. Einführung in die Allgemeine Biologie — Koßwig
483. Vergleichende Physiologie von Pflanze u. Tier — Koßwig
484. Vererbungs- und Abstammungslehre — Koßwig
485. Rassenkunde und Gesellschaftsbiologie — Koßwig
486. Tiere der Heimat — Koßwig
487. Zoologisches Praktikum — Koßwig
488. Tiergeographie — Koßwig
489. Entwicklungsgeschichte — Koßwig
490. Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere — Koßwig
491. Arbeiten im Naturhistorischen Museum — Koßwig
492. Abstammungslehre — Koßwig
493. Für Naturwissenschaftler: Zoologisches Laboratorium — Koßwig

494. Zoologische Exkursionen*) — Koßwig

Botanik.

337. Vegetation der Alpen — F. J. Meyer
370. Allgemeine Botanik — Jaretsky
371. Spezielle Botanik — Jaretsky
373. Mikroskopische Übungen I — Jaretsky
374. Mikroskopische Übungen II — Jaretsky
377. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Jaretsky
(Die Teilnahme an dem Studiengang kann auch in das 3. und 4. Semester verlegt werden).

Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v|ü	v|ü	v|ü	v|ü	v|ü	v|ü
	3		3		3
2		2		2	
2	2				
		2	2		
				2	2
2					
	3				
		2			
			3		
2					
	4				
		2			
		2	2		
				1	2
				2	2
			2		
Tägl., halbtägig in jed. Semester					
Im Sommer					
1					
2					
	2				
2					
		2			
1					

Mathematik.

61. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert
67. Vermessungsübungen I (einschl. Ausarb.) — Harbert
420. Elementare Zahlentheorie und Algebra — Timerding
404. Höhere Mathematik I — Friedrichs
405. Höhere Mathematik II (Geometrie) — Friedrichs
416. Darstellende Geometrie — Timerding

Physik.

1. Reine Physik

385. Experimentalphysik I — Cario
386. Experimentalphysik II — Cario
387. Experimentalphysik III — Cario
389. Physikalisches Praktikum I — Cario

182. Allgemeine Maschinenlehre*) — Pfeleiderer
232. Elektrische Maschinen*) — Unger
423. Radioaktivität*) — Bergwitz
— Anleitung zu physikalischen Schauversuchen*) — Wendt

2. Wetterkunde und Luftfahrt.

263. Luftnavigation — Koppe
264. Luftmeereskunde — Koppe
265. Luftfahrtmeßtechnik — Koppe
266. Flugmeteorologie — Koppe

Chemie.

295. Anorganische Chemie — Fries
296. Organische Chemie — Fries
297. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries
307. Grundzüge der Chemie — Roth

c) Wahlfreie Nebenfächer.

563. Allgemeine Musiklehre I — Bittrich
564. Allgemeine Musiklehre II — Bittrich
565. Harmonik I — Bittrich
566. Harmonik II — Bittrich
567. Geschichte der deutschen Musik, Teil I: Von den Anfängen bis zum Beginn der deutschen Klassik — Bittrich

Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v|ü	v|ü	v|ü	v|ü	v|ü	v|ü
	1	1			
		4			
				2	1
	5	3			
		2	1		
			3	2	
	4				
2					
2					
2	4		2		
					3
			1		
		2			
					3
	1	2		1	2
	1	2		1	2
		1	2		1
		1	2		1
6					
	5				
		+	+		
		2	2		
1					
	1				
		1			
			1		
				1	
					1

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	S-S V U	W-S V U	S-S V U	W-S V U	S-S V U	W-S V U
567. Geschichte der deutschen Musik, Teil II: Von der Klassik bis zur Gegenwart — Bittrich						1 .
568. Übungen im Chorgesang — Bittrich	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .
573. Lautbildung, Sprechtechnik — Möbius	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
574. Vortragskunst — Möbius	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .
575. Stimm- und Sprachheilkunde — Möbius	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .
576. Bildhaftes Gestalten — Rothe	2 .					
577. Übungen in den graphischen Techniken — Rothe		2 .				
578. Beurteilung der Kinderzeichnung — Rothe			2 2			
579. Kunstbetrachtung — Rothe				2 2		
580. Naturstudium — Rothe					2 2	
581. Gestaltung des Zeichenunterrichts an Volksschulen — Rothe						2 .
582. Figürliches Zeichnen — Rothe	4 .	4 .	4 .	4 .	4 .	4 .
582. Landschaftszeichnen und Malen — Rothe	6 .	6 .	6 .	6 .	6 .	6 .
582. Graphische Künste — Rothe	4 .	4 .	4 .	4 .	4 .	4 .
569. Einführung in die deutsche Kursive — Hopp	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .	2 .
570. Rechtschriftliche und schnellschriftliche Übungen für Fortgeschrittene — Hopp	1 .	1 .	1 .	1 .	1 .	1 .

Anhang.

Studienpläne für weitere Fächer.

A. Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
251. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2 .		2 .	
295. Anorganische Chemie — Fries			6 .	
296. Organische Chemie — Fries	5 .			
297. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries		+		+
304. Physikalische Chemie — Roth			4 .	
305. Elektrochemie — Roth	3 .			
307. Grundzüge der Chemie — Roth	2 .		2 .	
312. Mineralogie — Kumm	3 .			
313. Geologie I — Kumm	2 .			
314. Geologie II — Kumm			3 .	
315—318. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — N. N.		2—8		2—8
325. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2 .		2 .	
331. Minerallagerstättenlehre I — Kumm			1 .	
332. Minerallagerstättenlehre II — Kumm	2 .			
333. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm		2 .		
334. Geologie des Grundwassers — Kumm			1 .	
335. Geologie von Braunschweig — Kumm			1 .	
336. Ausgewählte Kapitel a. d. Pflanzenanatomie — F. J. Meyer	2 .			
346. Chemie der aromatischen Verbindungen — Wittig	1 .			
351. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann	1 .			
370. Allgemeine Botanik — Jaretsky			2 .	
371. Spezielle Botanik — Jaretsky	2 .			
373. Botanisch-mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — Jaretsky		2 .		2 .
374. Botanisch-mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — Jaretsky		2 .		2 .
375. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Jaretsky		4 .		4 .
376. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky		6 .		
377. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — Jaretsky				1 .

B. Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
57. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
81. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
116. Baurecht usw. — Sürth	2	.	.	.
117. Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . . . . .	.	.	2	.
119. Bauwirtschaft — Sürth	2	.	.	.
141. Arbeitsvorbereitung und Arbeitszeitermittlung — N. N. . . . .	.	.	2	.
161. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.
162. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
192. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
194. Verwaltungslehre der Industrie, Teil I (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
194. Verwaltungslehre der Industrie, Teil II (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
195. Akkord- und Prämienberechnung, I. Teil (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
195. Akkord- und Prämienberechnung, II. Teil (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
198. Grundzüge betriebswirtschaftlicher Organisationslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
199. Die Werbung in der Wirtschaft (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
200. Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
201. Geld-, Bank- und Börsenwesen (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	.	2
410. Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
411. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
412. Sozialverwaltung — Gehlhoff	1	.	.	.
413. Landwirtschaftspolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
414. Finanzwirtschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
427. Praktische Mathematik (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen) — Groeneveld . . . . .	.	.	1	.
438. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer	2	.	2	.
440. Der nationalsozialistische Staat — Dötzer	2	.	2	.
441. Grundzüge des Staats- und Verwaltungsrechts — Dötzer	1	.	.	.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
442. Rechtsformen industrieller Unternehmungen — Dötzer	2	.	.	.
443. Rechtsfragen aus dem täglichen Leben — Dötzer . . . . .	.	.	2	.
444. Der Konkurs — Dötzer	1	.	1	.
466. Psychologie der Arbeit I — Herwig	2	.	.	.
467. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
469. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	2	.	2
510. Das deutsche Volk und die deutsche Geschichte — Roloff	2	.	2	.
511. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte — Roloff . . . . .	.	.	2	.

Besuchsübersicht

der

**Technischen Hochschule zu Braunschweig
im Winterhalbjahr 1935/36.**

Die Technische Hochschule war im Winterhalbjahr 1935/36 von 967 Personen, nämlich 812 ordentlichen Studierenden, 10 außerordentlichen Studierenden und 145 Gasthörern besucht, davon sind 62 ordentliche Studierende und 1 außerordentlicher Studierender beurlaubt.

Es gehören an:	Ordentliche Studierende	Außerordentliche Studierende	Gasthörer
Der Abteilung für Architektur	69 ^a	2 ¹	7 ⁶
" " " Bauingenieurwissen- schaften	76	8	1
" " " Maschinenbau	120	—	29
" " " Elektrotechnik	111	—	5
" " " Chemie	57 ¹	—	8 ²
" " " Pharmazie und Nahrungsmittelchemie	107 ¹³	—	4 ³
" " " Mathematik, Physik und Luftfahrt	34 ¹	—	76
" " " Kulturwissenschaften .	238 ³⁴	—	15 ²
Gesamtzahl:	812 ⁷⁴	10 ¹	145 ¹³

Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltene Anzahl Frauen an.

Von den 967 Besuchern hören an:

a) Dem Deutschen Reiche 919, und zwar:

449 Braunschweig, 10 Anhalt, 9 Baden, 13 Bayern, 4 Bremen, 20 Hamburg, 5 Hessen, 1 Lippe-Detmold, 1 Lübeck, 16 Mecklenburg, 5 Oldenburg, 345 Preußen, 19 Sachsen, 4 Schaumburg-Lippe, 9 Thüringen und 9 Württemberg.

b) Dem Auslande 48, und zwar:

1 Britisch-Indien, 20 Bulgarien, 9 China, 1 Dänemark, 2 England, 1 Niederlande, 2 Norwegen, 7 Österreich, 1 Polen, 1 Portugal, 1 Schweiz, 1 Türkei und 1 Staatenlos.

Besuchsübersicht

der

**Technischen Hochschule zu Braunschweig
im Sommerhalbjahr 1936.**

Die Technische Hochschule war im Sommerhalbjahr 1936 von 861 Personen, nämlich 733 ordentlichen Studierenden, 3 außerordentlichen Studierenden und 125 Gasthörern besucht, davon sind 43 ordentliche Studierende beurlaubt.

Es gehören an:	Ordentliche Studierende	Außerordentliche Studierende	Gasthörer
Der Abteilung für Architektur	50 ^a	1	2 ¹
" " " Bauingenieurwissen- schaften	82	2	2
" " " Maschinenbau	107	—	2
" " " Elektrotechnik	102	—	8
" " " Chemie	52 ¹	—	14 ¹
" " " Pharmazie und Nahrungsmittelchemie	88 ¹³	—	2
" " " Mathematik, Physik und Luftfahrt	25	—	84
" " " Kulturwissenschaften .	227 ⁷¹	—	11 ¹
Gesamtzahl:	733 ⁸⁷	3	125 ³

Die hochgestellten Zahlen geben die in den Hauptzahlen enthaltene Anzahl Frauen an.

Von den 861 Besuchern hören an:

a) Dem Deutschen Reiche 817, und zwar:

409 Braunschweig, 6 Anhalt, 1 Baden, 10 Bayern, 4 Bremen, 16 Hamburg, 2 Hessen, 2 Lippe-Detmold, 1 Lübeck, 12 Mecklenburg, 4 Oldenburg, 321 Preußen, 14 Sachsen, 1 Schaumburg-Lippe, 8 Thüringen und 6 Württemberg.

b) Dem Auslande 44, und zwar:

15 Bulgarien, 11 China, 1 Dänemark, 2 England, 1 Niederlande, 2 Norwegen, 6 Österreich, 1 Polen, 1 Portugal, 1 Schweiz, 2 Türkei und 1 Staatenlos.

Alphabetisches Verzeichnis der Lehrer und Beamten an der Technischen Hochschule Braunschweig.

(Die fettgedruckte Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis.)

	Seite
Dr.-Ing. Alberti, Assistent	33
Beck, Apotheker, Assistent	36
Dr. Berger, Friedrich, a. o. Professor	22, 31, 37, 67
Bergfeld, Ernst, Regierungs-Oberinspektor	22
Dr. Bergwitz, Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor	30, 40, 66
Bernhard, Otto, Heizer	34
Bernstorff, Dipl.-Ing., Assistent	36
Beuse, Hans, Dipl.-Ing., Assistent	35, 38
Dr. Bittrich, Gerhart, Lektor	32, 73
Blankenburg, Walter, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Blenk, Hermann, Professor	27, 35, 39, 56
Dr.-Ing. Bock, Paul, Patentanwalt	26, 52
Dr. Bohlmann, Apotheker	40
Brase, Willi, Werkmeister	34
Dr.-Ing. Bösenberg, Heinrich, Honorarprofessor, Gen.-Dir.	25, 48
Brink, Dipl.-Ing., Assistent	37
Brinkmann, Karl, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr.-Ing. Brohm, Karl, Apotheker, Nahrungsmittelchemiker	32, 37
Dr.-Ing. Büchner, Alfred, Assistent	36
Dr.-Ing. Bürger, Georg, a. o. Professor	24, 44
Dr. Busemann, Adolf, Professor	27, 39, 56
Dr.-Ing. Caemmerer, Ludwig, Dozent	25, 48
Dr. Cario, Günther, Professor	30, 37, 39f., 41, 64
Clewert, Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dankemeyer, Heinrich, Verwaltungssekretär	22
Denecke, Otto, o. Professor, emer.	25
Dr. Diesselhorst, Hermann, o. Professor emer.	30
Dr.-Ing. Dirksen, Bernhard, Dozent	28, 39, 57
Lic. Dosse, Fritz, beauftragter Dozent, Sem.-Dir.	32, 71
Dr. Dötzer, Karl, Oberlandesgerichtsrat, beauftragter Dozent	30, 67
Düll, Richard, Dipl.-Ing., o. Professor	25, 34, 39f., 49
Dr.-Ing. Dziallas, Richard, Betriebsingenieur	32, 34
Dr. Fink, August, Dozent	24, 39, 44
Dr. Flechsig, Werner, Assistent	38
Dr.-Ing. Flesche, Hermann, o. Professor	24, 39, 42

	Seite
Dr.-Ing. Föppl, Otto, a. o. Professor	30, 37, 39f., 64
Fricke, Apotheker, Assistent	36
Friedmann, Karl, Geh. Hofrat, o. Professor emer.	26
Dr. Friedrichs, Kurt, o. Professor	30, 39f., 65
Dr. Fries, Karl, o. Professor	28, 36, 39f., 58
Dr. Gehlhoff, Wilhelm, o. Professor	30, 37, 39, 65
Gerke, Karl, Dipl.-Ing., Vermessungsingenieur, Assistent	33
Gerloff, Friedrich, Landesgewerberat, beauftragter Dozent	26, 52
Dr.-Ing. Gerstenberg, Fritz, o. Professor	21, 25, 38, 39, 44
Dr. Groeneveld, Jan, Studienrat, Dozent	30, 66
Dr. Gronau, Karl, Oberstudiendirektor, a. o. Professor	31, 71
Dr. habil. Grundmann, Walter, Abteilungsvorsteher	28, 33, 35, 57
Gütte, Hermann, Regierungssekretär	22
Dr. Habann, Erich, a. o. Professor	27, 55
Dr. Harbert, Egbert, o. Professor	25, 33, 39f., 45
Harms, Richard, Mechaniker	35
Harms, Karl, Laboratoriumsgehilfe	36
Hartig, Franz, a. o. Professor	27, 39, 56
Heide, Ernst, Apotheker, Assistent	36
Dr.-Ing. Heinemann, Bodo, Assistent, Leiter der Dozentenschaft	22, 36, 41
Heinemann, Otto, Rendant	22
Henkel, Gustav, Obermaschinenmeister	34
Dr. Herse, Wilhelm, beauftragter Dozent	32, 71
Dr. Herwig, Bernhard, o. Professor	31, 37, 38, 41, 68
Herzig, Emil, o. Professor, Rektor	21, 24, 39, 43
Heuer, Wilhelm, Garteninspektor	36
Dr. Hilpert, Richard-Siegfried, o. Professor	22, 28, 36, 40, 59
Hinrichs, Kurt, Bibliothekar	23
Hinze, Alfred, Studienrat, beauftragter Dozent	32, 72
Hirrich, Oswald, Fechtlehrer	33, 75
Hoffmann, Karl, Laboratoriumsgehilfe	36
Dr.-Ing. Hofmann, Franz-Josef, Dozent	26, 42, 52
Hofmann, Jakob, a. o. Professor	24, 39
Hopp, Hans, Lektor	32, 73
Dr. Hoppe, Karl, o. Professor	31, 38, 68
Horney, Theodor, Studienrat, beauftragter Dozent	32, 72
Dr. Horrmann, Paul, o. Professor	29, 36, 37, 40, 62
Hotze, Wilhelm, Amtsgehilfe	22
Dr. Hübner, Hans-Joachim, Oberassistent, beauftragter Dozent	31, 37, 66
Jäckel, Dipl.-Ing., Assistent	34
Jahns, Walter, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Jaretzky, Robert, o. Professor	22, 29, 36, 37, 40, 63
Dr. Jesse, Wilhelm, Dozent, a. o. Professor	31, 72
Kade, Eugen, Assistent	37
Kaiser, Dipl.-Ing., Assistent	36

	Seite
Kändler, Hermann, a. o. Professor	26, 34, 52
Dr. Kangro, Walther, Assistent, a. o. Professor, Dozent	28, 36, 60
Dr.-Ing. Kern, Walther, Abteilungsvorsteher, beauftragter Dozent	29, 33, 36, 63
Kesselring, Gustav, a. o. Professor	24, 39, 43
Kielblock, Otto, Laboratoriumsgehilfe	36
Kirmse, Werner, Dipl.-Ing., Assistent	34
Knoke, Ernst-August, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr.-Ing. Koeßler, Paul, o. Professor	26, 38, 39f., 50
Dr. Koppe, Heinrich, o. Professor	27, 22, 35, 38, 39f.
Dr. Koßwig, Curt, a. o. Professor	31, 38, 69
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor, Dozent	29, 36, 60
Dr.-Ing. Kritzler, Gottfried, o. Professor	22, 26, 34, 39f., 41, 50
Kükelhahn, Willi, Honorarprofessor	31, 73
Dr. Kumm, August, a. o. Professor	29, 36, 59, 61
Laaser, Gustav, Laboratoriumsgehilfe	36
Lacour, Heinrich, Akad. Dipl.-Turn- und Sportlehrer, beauftragter Dozent	32, 38, 74
Lamberts, Kurt, Dipl.-Ing., Assistent	35
Dr. Lange, Karl, Dozent	31, 73
de Lattin, stud. zool., Assistent	38
Laue, Elvira, Lektorin	32, 74
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	25, 33, 38, 39, 46
Leopold, Walter, Apotheker, Assistent	36
Dr.-Ing. Lieber, Norman, Assistent	35
Lier, Werner, Apotheker, Assistent	37
Loth, Willi, Laboratoriumsgehilfe	36
Dr. Ing. Lutz, Otto, Dozent	28, 39, 58
Dr. Lübcke, Ernst, Dozent, a. o. Professor	30, 40, 66
Dr.-Ing. E. h. Lüdicke, Arthur, Geh. Hofrat, o. Professor, emer.	26
cand. elektr. Mahlfeldt, Leiter der Studentenschaft	22
Dr.-Ing. Martinus, Julius, Apotheker, Nahrungsmittelchemiker	37
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor	22, 27, 35, 39f., 53
Mayer, Dipl.-Ing., Assistent	38
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, a. o. Professor	29, 61
Meyer, Willi, Arbeitsgerichtsdirektor, beauftragter Dozent	31, 66
Misol, Ludwig, Werkmeister	37
Möbius, Friedr.-August, Lektor	32, 74
Dr. med. Moser, Gustav, beauftragter Dozent	32, 73
Dr.-Ing. Niemann, Gustav, Honorarprofessor	26, 34, 39, 51
Oelmann, Alfred, Dipl.-Ing., Assistent	36, 41
Dr. phil. Otto Peters, Assistent	36
Petersen, Julius, o. Professor	21, 24, 39, 43
Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser, Wilhelm, Honorarprofessor	27, 56
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor, emer.	24
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor	26, 34, 39f., 51
Dr. Richard Plagemann, Ministerialrat, beauftr. Dozent	28, 58

	Seite
Pohl, Günther, Dipl.-Ing., Assistent	33
Poppe, Reichsbahnoberrat	39
Poßner, Otto, Dipl.-Ing., Assistent	35
Praetorius, Gerhard, Dipl.-Ing., Assistent	35
Probst, Ludwig, Dozent	24, 44
Dr.-Ing. Pungs, Leo, o. Professor	21, 22, 23, 35, 39f., 41, 54
Quidde, Georg, Amtsgehilfe	22
Dr. Dr. med. Rautmann, Hermann, a. o. Professor	27, 35, 58
Rautmann, Willy, Pförtner	22
Raven, Werner, o. Professor	25, 34, 38, 39, 46
Reineke, Richard, Heizer	34
Dr. Reinke, Otto, o. Professor, emer.	26
Dr. phil. Riedel, Gerhard, Assistent	37, 41
Dr. Röhl, Hans, Assistent	37
Rolker, Heinrich, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr. Roloff, August, o. Professor	31, 37, 70
Dr. Roth, Walther, o. Professor	28, 36, 39f., 59
Rothe, Franz-Eduard, Akad. Kunstmaler, Lektor	32, 74
Rühland, Walter, Dipl.-Ing., Assistent	33, 38
Rußwurm, Dipl.-Ing., Assistent	34
Schalitz, August, Dipl.-Ing., Assistent	34
Scherrieble, Dipl.-Ing., Assistent, Betr.-Ing.	33, 35
Dr. med. Schmidt, Werner, Hochschulsportarzt	33, 75
Dr.-Ing. Schmidt, Ernst, Professor	27, 35, 39, 56
Dr. phil. habil. Schnutenhaus, Otto Richard, a. o. Professor, Dozent	26, 53
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor	25, 39, 47
Schrader, Heinz, Dipl.-Ing., Assistent	34
Schrader, Karl, Dipl.-Ing., Assistent	36
Schraepel, Regierungsrat	40
Dr. med. Schultze, Walter-Hans, a. o. Professor	29, 61
Dr.-Ing. Schulz, Ernst-Hermann, a. o. Professor	26, 53
Schulz, Walther, Regierungsssekretär	22
Dr.-Ing. Sievers, Bruno, Nahrungsmittelchemiker	27
Dr. Steinhoff, Eduard, Direktor, Dozent	29, 61
Stichnoth, Otto, Dipl.-Ing., Assistent	36
Dr.-Ing. habil. Stöckmann, Karl, beauftragter Dozent	26, 53
Dr.-Ing. Stötzner, Otto, Privatdozent	25, 48
Dr. Stolley, Ernst, o. Professor emer.	28
Dr.-Ing. Stoy, Wilhelm, Dozent	25, 48
Stubbe, Hans, o. Professor, emer.	24
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth, Anton, a. o. Professor	25, 39, 48
Thulesius, Daniel, Dipl.-Ing., a. o. Professor	24, 39
Dr. Timerding, Heinrich, o. Professor	22, 30, 39, 65
Dr. Uhden, Richard, Dozent	28, 38, 58
Uhl, Wilhelm, Dipl.-Ing., Assistent	35

	Seite
Dr. techn. Unger , Franz, o. Professor	27, 35, 39, 55
Vespermann , Kurt, Obermaschinenmeister	34
Völl , Kurt, Akad. Turn- und Sportlehrer, beauftragter Dozent	22, 32, 38, 75
Dr.-Ing. Wagenblast , Wilhelm, Assistent	37
Wagenführ , Otto, Regierungssekretär	23
Dr. Weise , Rudolf, Assistent	36
Dr. Wendt , August, Assistent	37
Dr.-Ing. Wieneke , Karl-Heinz, Betriebsingenieur, beauftragter Dozent	28, 33, 34, 58
Willecke , Henry, Laboratoriumsgehilfe	36
Winz , Rudolf, Laboratoriumsgehilfe	34
Wipper , Dipl.-Ing., Assistent	38
Dr. Wittig , Georg, Abteilungsvorsteher, a. o. Professor	29, 33, 36, 62
Dr. Zeitzschel , Fritz, Assistent	37

